

Aus der Bibel

Das Lukas Evangelium

Elberfelder Übersetzung 190
Satz, Layout, Cover, Verbreitung-der-Bibel
1. Auflage 2020

einzelne Wörter, die im Sprachgebrauch nicht mehr üblich sind, wurden durch heute gebräuchliche Wörter ersetzt.

Zum besseren Verständnis sind Erklärungen in der Fußnote und einzelne Passagen mit alternativen Übersetzungen angegeben mit dem Kürzel a.ü. (andere übersetzen)

* Sternchen markieren den jeweiligen Versbeginn.

Wörter *kursiv* bedeuten dass dieses Wort betont ist.

Wörter in *kleiner Schrift* bedeuten dass dieses Wort im Grundtext nicht enthalten ist sondern wegen der Verständlichkeit eingefügt wurde.

Verbreitung der Bibel
Kelhofstr. 23
78465 Konstanz
Info@vbibel.de
www.VBibel.de

Verfasser: Lukas, ein griechischer Arzt, der auch Reisebegleiter von Paulus war.

Thema: Jesus Christus, der vollkommene Mensch

Datierung: ca. 60–65 n.Chr.

Einleitung	1,1	Die Seligpreisungen	6,2
Ankündigung Geburt Johannes d Täufer	1,5	Wehrufe	6,2
Geburt und Jugend des Herrn Jesus	1,26	Von der Feindesliebe – die goldene Regel	6,3
Ankündigung der Geburt Jesu an Maria	1,26	Vom Richtgeist	6,4
Maria besucht Elisabeth	1,39	Der Baum wird erkannt an seinen Früchten	6,4
Geburt Johannes des Täufer	1,57	Gleichnis Haus auf Felsen oder Sand	6,5
Geburt des Herrn Jesus	2,1	Heilung vom Knecht des Hauptmanns	7,1
Verkündigung Geburt Jesu an die Hirten	2,8	Auferweckung des Jünglings von Nain	7,1
Beschneidung und Namensgebung Jesu	2,21	Frage des Täufer: bist du der Christus?	7,2
Darstellung im Tempel, Prophetie Simeons	2,22	Jesu Zeugnis über Johannes	7,2
Die Prophetin Anna	2,36	Die Sünderin im Haus des Pharisäers	7,4
Die Rückkehr nach Nazareth	2,39	Frauen, die Jesus durch Galiläa nachfolgten	8,1
Der zwölfjährige Jesus im Tempel	2,41	Gleichnis vom Sämann	8,4
Der Dienst Johannes des Täufer	3,1	Gleichnis vom Licht unter dem Scheffel	8,2
Gefangennahme Johannes des Täufer	3,19	Jesu wahre Verwandte	8,2
Die Taufe des Herrn Jesus	3,21	Stillung des Sturmes	8,2
Der Stammbaum Jesu: absteigend (Marias Linie)	3,23	Besessenen-Heilung in Gardara	8,3
Die Versuchung Jesu in der Wüste	4,1	Bitte des Jairus für seine Tochter	8,4
Jesu zweites Wirken in Galiläa	4,14	Heilung der Frau mit dem Blutfluss	8,4
erste Ablehnung in Nazareth	4,16	Auferweckung der Tochter des Jairus	8,5
Heilung eines Besessenen am Sabbat	4,31	Befehle zur Aussendung der zwölf Jünger	9,1
Heilung der Schwiegermutter des Petrus	4,38	Herodes - Ermordung des Johannes	9,7
Krankenheilungen am Abend	4,4	Speisung der fünftausend	9,1
Der Fischfang, Berufung d. Simon, die ersten Apostel	5,1	Jesu Wirken in Tyrus, Sidon und Dekapolis	
Heilung eines Aussätzigen	5,12	Bekenntnis des Petrus: Du bist der Christus	9,2
Heilung eines Gelähmten in Kapernaum	5,17	1. Ankündigung Jesu Tod u Auferst	9,2
Berufung des Zöllners Levi Matthäus	5,27	Nachfolge: das Kreuz aufnehmen	9,2
Die Frage nach dem Fasten	5,33	Umgestaltung Jesu in Herrlichkeit	9,3
Gleichnis vom Flicker und neuem Wein	5,36	Heilung des besessenen Knaben	9,4
Jesu zweites Wirken in Jerusalem und Judäa		2. Ankündigung Jesu -Tod u Auferst	9,4
Ährenausraufen am 2. Sabbat n.d. Passah	6,1	Wer ist der Größte?	9,5
Heilung der verkrüppelter Hand am Sabbat	6,6	Warnung vor Spaltungen	9,5
Jesu drittes Wirken in Galiläa		Jesu drittes Wirken in Judäa und Jerusalem	
Erwählung der Apostel	6,12	Auf dem Weg nach Jerusalem	9,5
Die Bergpredigt	6,17	Ablehnung in Samaria	9,5

Nachfolge: die Anforderungen	9,57	Vom Ehebrechen	16,2
Aussendung der Siebzig	10,1	Gleichnis reicher Mann und Lazarus	16,2
Wehruf über galiläische Städte	10,13	Warnung vor Fallstricken	17,1
Rückkehr der Siebzig	10,17	Bereitschaft zur Vergebung	17,3
Lehre uns beten „Vater unser“	11,1	Glauben wie ein Senfkorn	17,5
Vom Bitten	11,5	Knecht und Herr, unnütze Knechte	17,7
Heilung eines blinden und stummen	11,14	Heilung von zehn Aussätzigen	17,1
Jesu Macht über die Dämonen	11,15	Zukunft: Jesu Wiederkommen zum Gericht	17,2
Rückkehr des bösen Geistes	11,24	Gleichnis von der bedrängten Witwe	18,1
Zeichenforderung der Pharisäer	11,29	Gleichnis vom Pharisäer und Zöllner	18,9
Licht nicht unter den Scheffel stellen damit du Licht bis	11,33	Der Herr Jesus segnet die Kinder	18,2
Wehruf und Warnung vor der Pharisäer Lehre	11,37	Frage des Obersten	18,2
Ermütigungen für Angefeindete	12,4	Nachfolge: der Lohn	18,3
Warnung vor Habsucht, der reiche Kornbauer	12,13	3. Ankündigung Jesu -Tod u Auferst	18,3
Seid nicht besorgt	12,22	Blindenheilung vor Jericho	18,4
Wacht nun	12,35	Der Zöllner Zachäus	19,1
Gleichnis treuer u kluger Knecht	12,41	Gleichnis von den anvertrauten Geldern	19,1
Entzweigungen um Jesu willen	12,49	Passionswoche	19,3
Zeichenforderung	12,54	Einzug i Jerusalem auf einem Eselfohlen	19,3
Ermahnung zum Versöhnen	12,58	Prophezeiung Jerusalems Zerstörung	19,4
Unglück und Ursache	13,1	Die zweite Tempelreinigung	19,5
Gleichnis v unfruchtbaren Feigenbaum	13,6	Frage nach der Vollmacht	20,1
Heilung d. zusammengekrümmten Frau	13,1	Gleichnis von den bösen Weingärtnern	20,9
Gleichnis vom Senfkorn	13,18	Herodianer - Frage der Steuerzahlung	20,2
Gleichnis vom Sauerteig	13,2	Sadduzäer - Frage der Auferstehung	20,3
Die enge Pforte	13,22	Frage an die Pharisäer über den Christus	20,4
Jesu Klage über Jerusalem	13,31	Strafrede gegen die Pharisäer	20,5
Heilung des Wassersüchtigen am Sabbat	14,1	Die Gabe der armen Witwe	21,1
Demut und Wohltätigkeit	14,7	Jesu Endzeitrede, die Zerstörung des Tempels	21,5
Gleichnis vom großen Gastmahl	14,15	Gleichnis vom Feigenbaum	21,3
Nachfolge: die Kosten	14,25	Wacht nun	21,3
Gleichnis vom Salz	14,34	Führer d. Volkes planen den Tod Jesu	22,1
Gleichnis vom verlorenen Schaf	15,1	Judas der Verräter	22,3
Gleichnis von der verlorenen Münze und vom verlorenen Sohn	15,8	Vorbereitungen für das Passah	22,7
Gleichnis vom ungerechten Verwalter	16,1	Das Abendmahl	22,1
Worte an die geldliebenden Pharisäer	16,14	Einsetzung des Gedächtnismahls	22,2

Lukas

Vorhersage Judas Verrat	22,21	Der Weg nach Golgatha	23,3
Rangstreit der Jünger	22,24	Die Kreuzigung	23,3
Vorhersage der Verleugnung des Petrus	22,31	Die Finsternis	23,4
Gethsemane	22,39	Der Tod des Herrn Jesus	23,5
Verrat des Judas und Gefangennahme	22,47	Das Begräbnis des Herrn Jesus	23,5
Jesus heilt das abgeschlagene Ohr	22,5	Auferstehung und Himmelfahrt	24,1
Einleitende Verhandlungen vor d. Hohepriester	22,54	Gewürzsalben der Frauen, das leere Grab	24,1
Verleugnung des Petrus	22,55	Petrus am Grab	24,1
Verhör vor dem Synedrium	22,63	Jesu Erscheinung auf dem Weg nach Emmaus	24,1
Verhör des Herrn Jesus vor Pilatus	23,1	Jesus erscheint den Jüngern	24,4
Jesus vor Herodes	23,6	Die Himmelfahrt des Herrn Jesus	24,5
Verurteilung des Herrn Jesus	23,13		

Einleitung

1 ¹ Weil es ja viele unternommen haben, einen Bericht von den Dingen zu
² verfassen, die unter uns völlig erwiesen sind, *so wie es uns die überliefert haben,
³ die von Anfang an Augenzeugen und Diener des Wortes gewesen sind, *hat
 es auch mir gut geschienen, der ich allem von Anfang an genau gefolgt bin, es dir,
⁴ vortrefflichster¹ Theophilus, der Reihe nach zu schreiben, *damit du die
 Zuverlässigkeit der Dinge erkennst, in denen du unterrichtet worden bist.

Ankündigung der Geburt Johannes des Täufers

⁵ Es war in den Tagen des Herodes², des Königs von Judäa, ein Priester mit
 Namen Zacharias aus der Abteilung Abias; und seine Frau war aus den
⁶ Töchtern Aarons und ihr Name Elisabeth. *Und beide waren gerecht vor Gott, indem
 sie untadelig wandelten in allen Geboten und Satzungen des Herrn.
⁷ *Und sie hatten kein Kind, weil Elisabeth unfruchtbar war; und beide waren
⁸ in ihren Tagen weit vorgerückt. *Und es geschah, als er in der Ordnung
⁹ seiner Abteilung den priesterlichen Dienst vor Gott erfüllte, *traf ihn nach
 der Gewohnheit des Priestertums das Los, in den Tempel des Herrn zu
¹⁰ gehen, um zu räuchern. *Und die ganze Menge des Volkes betete draußen
¹¹ zur Stunde des Räucherens. *Da erschien ihm ein Engel des Herrn, der stand
¹² zur Rechten des Räucheraltars. *Und als Zacharias ihn sah, wurde er
¹³ bestürzt und Furcht überfiel ihn. *Doch der Engel sprach zu ihm: Fürchte
 dich nicht, Zacharias, denn dein Flehen ist erhört, und deine Frau Elisabeth
 wird dir einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Johannes³ nennen.
¹⁴ *Und er wird dir zur Freude und Wonne sein, und viele werden sich über
¹⁵ seine Geburt freuen. *Denn er wird groß sein vor dem Herrn; weder Wein
 noch starkes Getränk⁴ wird er trinken und schon von Mutterleib an mit
¹⁶ Heiligem Geist erfüllt werden. *Und viele der Söhne Israels wird er zu dem
¹⁷ Herrn, ihrem Gott, bekehren. *Und er wird vor ihm hergehen in dem Geist
 und der Kraft des Elias, um der Väter Herzen zu bekehren zu den Kindern
 und Ungehorsame zur Einsicht von Gerechten, um dem Herrn ein zugerüs-
¹⁸ tetes Volk zu bereiten. *Und Zacharias sprach zu dem Engel: Woran soll
 ich dies erkennen? Denn ich bin ein alter Mann, und meine Frau ist weit
¹⁹ vorgerückt in ihren Tagen. *Und der Engel antwortete und sprach zu ihm:
 Ich bin Gabriel, der vor Gott steht, und ich bin gesandt worden, zu dir zu
²⁰ reden und dir diese gute Botschaft zu verkündigen. *Und siehe, du wirst
 stumm sein und nicht sprechen können bis zu dem Tag, da dieses geschehen
 wird, weil du meinen Worten nicht geglaubt hast, die zu ihrer Zeit in
²¹ Erfüllung gehen werden. *Und das Volk wartete auf Zacharias, und sie
²² wunderten sich darüber, dass er im Tempel verzog. *Als er nun herauskam,
 konnte er nicht zu ihnen reden, und sie erkannten, dass er im Tempel ein
²³ Gesicht gesehen hatte. Und er winkte ihnen zu und blieb stumm. *Und es
 geschah, als die Tage seines Dienstes erfüllt waren, ging er nach seinem Haus.

¹ 1,4 o. erlauchter - eine Anrede, die für römische Senatoren, Offiziere und Prokuratoren verwendet wurde vgl. Apg 23,26; 24,3; 26,25, vielleicht hat Lukas seinen Bericht an einen römischen Offizier geschrieben?

² 1,5 s. Kap 3,1 Anm.

³ 1,13 d.i. der HERR ist gütig (gnädig)

⁴ 1,15 Bedingung für einen Gott geweihten Menschen (Nasir 4.Mose 6)

24 Und nach diesen Tagen wurde Elisabeth, seine Frau, schwanger und verbarg
 25 sich fünf Monate und sagte: *Also hat mir der Herr getan in den Tagen¹, in
 denen er mich angesehen hat, um meine Schmach unter den Menschen
 wegzunehmen.

Geburt des Herrn Jesus

Ankündigung der Geburt des Herrn Jesus an Maria

26 *Und im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott gesandt in eine
 27 Stadt von Galiläa mit Namen Nazareth *zu einer Jungfrau, die einem Mann
 verlobt war mit Namen Joseph, aus dem Haus Davids; und der Name der
 28 Jungfrau war Maria. *Und der Engel kam zu ihr hinein und sprach: Sei gegrüßt,
 29 Begnadete! Der Herr ist mit dir; gesegnet bist du unter den Frauen! *Als sie
 ihn sah wurde sie über diese Anrede bestürzt und überlegte, was für ein
 30 Gruß dies sei. *Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria, denn
 31 du hast Gnade bei Gott gefunden; *und siehe, du wirst schwanger werden
 32 und einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Jesus nennen. *Dieser
 wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und der Herr, Gott, wird ihm
 33 den Thron seines Vaters David geben; *und er wird über das Haus Jakobs
 34 herrschen ewiglich, und seines Reiches wird kein Ende sein. *Und Maria
 sprach zu dem Engel: Wie kann das sein, weil ich keinen Mann kenne?²
 35 *Und der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über
 dich kommen, und Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das
 36 Heilige, das geboren werden wird, Sohn Gottes genannt werden. *Und
 siehe, Elisabeth, deine Verwandte, ist auch mit einem Sohn schwanger in
 ihrem Alter, und dies ist der sechste Monat bei ihr, die unfruchtbar genannt
 37 war; *denn bei Gott ist kein Ding unmöglich.
 38 *Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; es geschehe mir nach
 deinem Wort. Und der Engel schied von ihr.

Maria besucht Elisabeth

39 *Und Maria stand in jenen Tagen auf und ging eilig nach dem Gebirge in eine
 40 Stadt Judas; *und sie kam in das Haus des Zacharias und begrüßte
 41 Elisabeth. *Und es geschah, als Elisabeth den Gruß der Maria hörte, hüpfte
 das Kind in ihrem Leib; und Elisabeth wurde mit Heiligem Geist erfüllt und rief aus mit
 42 lauter Stimme und sprach: *Gesegnet bist du unter den Frauen, und
 43 gesegnet ist die Frucht deines Leibes! *Und woher wird mir dieses, dass die
 44 Mutter meines Herrn zu mir kommt? *Denn wisse: als die Stimme deines
 45 Grußes in meine Ohren drang, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. *Und
 glücklich, die geglaubt hat, denn es wird zur Erfüllung kommen, was von
 dem Herrn zu ihr geredet ist! –

46 *Und Maria sprach:

47 Meine Seele erhebt den Herrn,
 und mein Geist frohlockt in Gott, meinem Heiland;
 48 denn er hat hingeblickt auf die Niedrigkeit seiner Magd;
 denn siehe, von nun an werden mich glücklich preisen alle Geschlechter.
 49 Denn große Dinge hat der Mächtige an mir getan,
 und heilig ist sein Name;
 50 und seine Barmherzigkeit ist von Geschlecht zu Geschlecht
 über die, die ihn fürchten.

¹ 1,25 a.ü.: Auf diese Weise hat der Herr an mir gehandelt, der Herr hat Großes an mir getan.

² 1,35 mit anderen Worten: ich bin ja noch nicht verheiratet! Jesaja schreibt 700 Jahre vorher:
 Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären. (Jes 7,14)

- 51 Er übt Macht mit seinem Arm; er zerstreut,
die in der Gesinnung ihres Herzens hochmütig sind.
52 Er stößt Mächtige von Thronen hinab und Niedrige erhöht er.
53 Hungrige erfüllt er mit Gütern und Reiche schickt er leer fort.
54 Er nimmt sich seines Knechtes Israel an
und erinnert sich seiner Barmherzigkeit
55 (wie er zu unseren Vätern geredet hat)
zu Abraham und seinen Nachkommen auf ewig. –
- 56 *Und Maria blieb ungefähr drei Monate bei ihr; und danach kehrte sie nach Hause zurück.

Johannes der Täufer, seine Geburt bis zum Auftritt in Israel

- 57 Für Elisabeth wurde nun die Zeit erfüllt, dass sie gebären sollte, und sie
58 gebar einen Sohn. *Und ihre Nachbarn und Verwandten hörten, dass der
Herr seine Barmherzigkeit an ihr groß gemacht habe, und sie freuten sich
59 mit ihr. *Und es geschah am achten Tag, da kamen sie, das Kindlein zu
beschneiden; und sie nannten es nach dem Namen seines Vaters: Zacharias.
60 *Und seine Mutter antwortete und sprach: Nein, sondern er soll Johannes
61 heißen. *Und sie sprachen zu ihr: Niemand ist aus deiner Verwandtschaft,
62 der diesen Namen trägt. *Sie winkten nun seinem Vater zu, wie er etwa
63 wolle, dass er genannt werde. *Und er forderte ein Täfelchen und schrieb:
64 Johannes ist sein Name. Und sie verwunderten sich alle. *Und sogleich
wurde sein Mund aufgetan und seine Zunge gelöst, und er redete und lobte
65 Gott. *Und Furcht kam über alle, die um sie her wohnten; und auf dem
66 ganzen Gebirge von Judäa wurden alle diese Dinge besprochen. *Und alle,
die es hörten, nahmen es zu Herzen und sprachen: Was wird doch aus
diesem Kindlein werden? Denn auch des Herrn Hand war mit ihm.
- 67 Und Zacharias, sein Vater, wurde mit Heiligem Geist erfüllt und weissagte
und sprach:
- 68 *Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels,
dass er besucht und Erlösung geschaffen hat seinem Volk
69 *und uns ein Horn des Heils¹ aufrichtete
in dem Haus Davids, seines Knechtes,
70 *(gleichwie er geredet hat durch den Mund seiner heiligen Propheten,
die von alters her waren,)
71 *Rettung von unseren Feinden und von der Hand aller, die uns hassen,
72 *um Barmherzigkeit zu erweisen an unseren Vätern
und sich seines heiligen Bundes zu erinnern,
73 *des Eides, den er Abraham, unserem Vater, geschworen hat,
um uns zu geben,
74 *dass wir, gerettet aus der Hand unserer Feinde,
ohne Furcht ihm dienen sollen
75 *in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor ihm alle unsere Tage.
76 *Und du, Kindlein, wirst ein Prophet des Höchsten genannt werden;
denn du wirst vor dem Angesicht des Herrn hergehen,
seine Wege zu bereiten²,

¹ 1,69 Horn des Heils – die Retter Macht Gottes: Psalm 132,11+17; 2.Sam 22,3; Ps 18,3
Der HERR ist mein Fels und meine Burg und mein Erretter; mein Gott, mein Hort, bei ihm werde
ich Zuflucht suchen, mein Schild und das Horn meines Heils, meine hohe Festung.

² 1,76 a.ü.: vorzubereiten. S. Jesaja 40,3 und Maleachi 3,1: Stimme eines Rufenden: In der Wüste
bahnt den Weg des HERRN; ebnet in der Steppe eine Straße für unseren Gott! Siehe, ich sende
meinen Boten, damit er den Weg vor mir her bereite.

- 77 *um seinem Volk Erkenntnis des Heils zu geben
in Vergebung ihrer Sünden
- 78 *durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes,
in der uns besucht hat der Aufgang aus der Höhe¹,
- 79 *um denen zu leuchten, die in Finsternis und Todesschatten sitzen,
um unsere Füße zu richten auf den Weg des Friedens.
- 80 Und das Kindlein wuchs und erstarkte im Geist, und war in der Wüste bis zum Tag seines Auftretens vor Israel.

Geburt des Herrn Jesus

- 2 ¹ Und es geschah in diesen Tagen, dass eine Verordnung vom Kaiser Augustus ausging, den ganzen Erdkreis einzuschreiben. *Die Einschreibung selbst geschah, als Kyrenius Statthalter von Syrien war.² *Und alle gingen hin, um sich einschreiben zu lassen, jeder in seine eigene Stadt.
- 4 Auch Joseph ging von Galiläa aus der Stadt Nazareth hinauf nach Judäa in Davids Stadt, welche Bethlehem heißt, weil er aus dem Haus und
- 5 Geschlecht Davids war, *um sich einschreiben zu lassen mit Maria, seiner
- 6 Verlobten, welche schwanger war. *Und es geschah, als sie dort waren, wurden ihre
- 7 Tage erfüllt, dass sie gebären sollte; *und sie gebar ihren erstgeborenen Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Raum für sie war.

Verkündigung der Geburt des Herrn Jesus an die Hirten

- 8 *Und es waren Hirten in dieser Gegend, die auf freiem Feld des Nachts
- 9 Wache hielten über ihre Herde. *Und siehe, ein Engel des Herrn stand bei ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umleuchtete sie, und sie fürchteten
- 10 sich mit großer Furcht. *Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkündige³ euch große Freude, die für das ganze Volk sein
- 11 wird; *denn euch ist heute in Davids Stadt ein Erretter geboren, welcher ist Christus,
- 12 der Herr. *Und dies sei euch das Zeichen: Ihr werdet ein Kindlein finden, in
- 13 Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. *Und plötzlich war bei dem Engel eine Menge der himmlischen Heerscharen, die Gott lobten und sprachen:
- 14 *Herrlichkeit Gott in der Höhe und Friede auf der Erde, an den Menschen ein Wohlgefallen!⁴ *Und es geschah, als die Engel von ihnen weg in den
- 15 Himmel fuhren, dass die Hirten zueinander sagten: Lasst uns nun hingehen nach Bethlehem und diese Sache sehen, die geschehen ist, die der Herr uns
- 16 gezeigt hat. *Und sie kamen eilends und fanden Maria und Joseph, und das
- 17 Kind in der Krippe liegen. *Als sie es nun gesehen hatten, berichteten sie überall das Wort, welches über dieses Kind zu ihnen geredet worden war.
- 18 *Und alle, die es hörten, verwunderten sich über das, was von den Hirten zu

¹ 1,78 a.ü.: Himmelslicht des Sonnenaufgangs. S. Sach. 3,8

² 2,3 a.ü.: In jener Zeit erließ Kaiser Augustus den Befehl an alle Bewohner seines Weltreichs, sich in Steuerlisten eintragen zu lassen. Diese Einschreibung geschah als erste, als Quirinius Statthalter von Syrien war.

Kyrenius (Quirinius) war Landpfleger in Syrien von 4 v.Chr. – 1 v.Chr. und ein zweites Mal ab 6 n.Chr. - von einigen Historikern glaubhaft bestätigt.

³ 2,10 Jes 52,7: Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße dessen, der frohe Botschaft bringt, der Frieden verkündigt, der Botschaft des Guten bringt, der Heil verkündigt.

⁴ a.ü.: Herrlichkeit Gott in der Höhe und Friede auf der Erde, den Menschen wohlgesonnen.

Beide Übersetzungen sind richtig und enthalten den Gedanken:

a) Wohlwollen zu den Menschen, b) Wohlgefallen an den Menschen (die durch das Werk Jesu Christi gerechtfertigt sind)

19 ihnen gesagt wurde. *Maria aber bewahrte alle diese Worte¹ und erwog² sie in ihrem
 20 Herzen. *Und die Hirten kehrten um und verherrlichten und lobten Gott über alles, was
 sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

Beschneidung und Namensgebung Jesu

21 Und als acht Tage erfüllt waren, dass man ihn beschneiden sollte, da wurde
 sein Name Jesus genannt, welcher von dem Engel genannt worden war, ehe
 er im Mutterleib empfangen wurde.

Darstellung im Tempel, Prophetie Simeons

22 *Und als die Tage ihrer Reinigung nach dem Gesetz Moses erfüllt waren³,
 brachten sie ihn nach Jerusalem hinauf, um ihn dem Herrn darzustellen

23 *(so wie im Gesetz des Herrn geschrieben steht: „Alles Männliche, das den

24 Mutterschoß durchbricht,⁴ soll dem Herrn heilig heißen“) *und ein
 Schlachtopfer zu geben nach dem, was im Gesetz des Herrn gesagt ist: ein Paar
 Turteltauben oder zwei junge Tauben.

25 *Und siehe, es war in Jerusalem ein Mensch mit Namen Simeon; und dieser
 Mensch war gerecht und gottesfürchtig und wartete auf den Trost Israels; und der

26 Heilige Geist war auf ihm. *Und es war ihm von dem Heiligen Geist ein
 göttlicher Ausspruch geworden, dass er den Tod nicht sehen solle, ehe er

27 den Christus des Herrn gesehen habe. *Und er kam von dem Geist geleitet
 in den Tempel. Und als die Eltern das Kindlein Jesus hereinbrachten, um mit ihm nach

28 der Gewohnheit des Gesetzes zu tun, *da nahm er es auf seine Arme und
 lobte Gott und sprach:

29 *Nun, Herr, entlässt du deinen Knecht nach deinem Wort in Frieden;

30 *denn meine Augen haben dein Heil gesehen,

31 *welches du bereitet hast vor dem Angesicht aller Völker:

32 *ein Licht zur Offenbarung für die Nationen
 und zur Herrlichkeit deines Volkes Israel.

33 *Und sein Vater und seine Mutter wunderten sich über das, was über ihn

34 geredet wurde. *Und Simeon segnete sie und sprach zu Maria, seiner
 Mutter: Siehe, dieser ist gesetzt zum Fall und Aufstehen vieler in Israel und

35 zu einem Zeichen, dem widersprochen wird, *(ja auch deine eigene Seele
 wird ein Schwert durchdringen), damit die Überlegungen vieler Herzen
 offenbar werden.

Die Prophetin Anna

36 *Und es war eine Prophetin Anna, eine Tochter Phanuels, aus dem Stamm
 Aser⁵. Diese war in ihren Tagen weit vorgerückt und hatte sieben Jahre mit

37 ihrem Mann gelebt von ihrer Jungfrauschaft an⁶; *und sie war eine Witwe
 von vierundachtzig Jahren, die nicht von dem Tempel wich, indem sie Nacht und Tag

38 mit Fasten und Flehen diente. *Und sie trat zu derselben Stunde herzu, lobte
 den Herrn und redete von ihm zu allen in Jerusalem⁷, die auf Erlösung warteten

¹ 1,19 O. Dinge.

² 1,19 a.ü.: bewegte.

³ 2,22 7Tage + 33 Tage = 40 Tage; s. 3. Mose 12,2 und 4

⁴ 2,23 a.ü.: jede männliche Erstgeburt. 2. Mose 13,2

⁵ 2,36 s. 1.Mose 49,20: Aser: Fettes ist sein Brot; und er wird königliche Leckerbissen geben.

5.Mose 33,25 ...so lange wie deine Lebenstage bleibe deine Kraft.

⁶ 2,37 a.ü.: Nur sieben Jahre hatte sie nach ihrer Mädchenzeit mit ihrem Mann gelebt.

⁷ 2,38 a.ü.: alle die auf Jerusalems Erlösung warteten.

Die Rückkehr nach Nazareth

39 *Und als sie alles vollendet hatten nach dem Gesetz des Herrn, kehrten sie
40 nach Galiläa zurück in ihre Stadt Nazareth. *Und das Kindlein wuchs und
erstarkte, erfüllt mit Weisheit, und Gottes Gnade war auf ihm.

Der zwölfjährige Jesus im Tempel

41 *Und seine Eltern gingen alljährlich am Passahfest nach Jerusalem.
42 *Und als er zwölf Jahre alt war und sie nach Jerusalem hinaufgingen nach
43 der Gewohnheit des Festes *und die Tage vollendet hatten, blieb bei ihrer
Rückkehr der Knabe Jesus in Jerusalem zurück; und seine Eltern wussten es
44 nicht. *Da sie meinten, er sei unter der Reisegesellschaft, kamen sie eine
45 Tagereise weit und suchten ihn unter den Verwandten und Bekannten; *und
als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten ihn.
46 *Und es geschah, nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel, wie er inmitten
47 der Lehrer saß und ihnen zuhörte und sie befragte. *Und alle, die ihn hörten,
48 gerieten außer sich über sein Verständnis und seine Antworten. *Und als sie
ihn sahen, erstaunten sie; und seine Mutter sprach zu ihm: Kind, warum hast du
49 uns das getan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht.
50 *Und er sprach zu ihnen: Was ist es, dass ihr mich gesucht habt? Wusstet
51 ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meines Vaters ist? *Und sie
51 verstanden das Wort nicht, das er zu ihnen redete. *Und er ging mit ihnen
hinab und kam nach Nazareth, und er war ihnen untertan. Und seine Mutter
52 bewahrte alle diese Worte in ihrem Herzen. *Und Jesus nahm zu an
Weisheit, Alter¹ und Gunst bei Gott und Menschen.

3 ¹ *Und im fünfzehnten Jahr der Regierung des Kaisers Tiberius², als
Pontius Pilatus Statthalter von Judäa war und Herodes Vierfürst³ von
Galiläa, sein Bruder Philippus Vierfürst von Ituräa und der Landschaft
2 Trachonitis, und Lysanias Vierfürst von Abilene, *unter dem Hohepriestertum von
Annas und Kajaphas, geschah das Wort Gottes an Johannes, den Sohn
3 des Zacharias, in der Wüste. *Und er kam in die ganze Umgebung des
4 Jordan und predigte die Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden, *wie geschrieben
steht im Buch der Worte Jesaias, des Propheten: „Stimme eines Rufenden in der
5 Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, macht gerade seine Steige!⁴ * Jedes Tal
wird ausgefüllt und jeder Berg und Hügel erniedrigt werden, und das
Krumme wird zum geraden Weg und die höckerichten zu ebenen Wegen
6,7 werden; *und alles Fleisch wird das Heil Gottes sehen“. *Er sprach nun zu
der Volksmenge, die hinausging, um von ihm getauft zu werden: Otternbrut!⁵ Wer
8 hat euch gewiesen, dem kommenden Zorn zu entfliehen? *Bringt nun der Buße
würdige Früchte und beginnt nicht bei euch selbst zu sagen: Wir haben Abraham
zum Vater. Denn ich sage euch, dass Gott dem Abraham aus diesen
9 Steinen Kinder zu erwecken vermag. *Und schon ist die Axt an die Wurzel
der Bäume gelegt; jeder Baum nun, der nicht gute Frucht bringt, wird
10 abgehauen und ins Feuer geworfen. *Und die Volksmenge fragte ihn und

¹ 2,52 O.: Gestalt. a.ü.: Er wuchs zu einem Mann heran.

² 3,1 Tiberius war an 12 n.Chr. Mitregent und ab 14 alleiniger Herrscher - somit das Jahr 27n.Chr.

³ 3,1 Vierfürst bezeichnet ursprünglich einen Herrscher über den vierten Teil eines Reiches; in diesem Sinne waren Herodes Antipas und Philippus Herrscher über je ein Viertel des ehemaligen Reiches ihres Vaters Herodes des Großen.

Lysanias ist Vierfürst im zweiten Sinne dieser Wortbedeutung, nämlich Fürst über ein kleineres Gebiet.

⁴ 3,5 a.ü.: Bereitet dem Herrn den Weg vor, ebnet ihm seine Pfade. S. Jesaja 40,3

⁵ 3,7 Giftschlange: Der Begriff zeigt den tödlichen Charakter des Widerstandes.

- 11 sprach: Was sollen wir denn tun? *Er antwortete und sprach zu ihnen: Wer zwei Leibbröcke hat, teile dem mit, der keinen hat; und wer Speise hat, tue
 12 ebenso. *Dann kamen auch Zöllner, um getauft zu werden; und sie sprachen
 13 zu ihm: Lehrer, was sollen wir tun? *Und er sprach zu ihnen: Fordert nicht
 14 mehr, als euch bestimmt ist. *Es fragten ihn auch Kriegersleute und sprachen:
 Und wir, was sollen wir tun? Und er sprach zu ihnen: Misshandelt niemand, erhebt
 keine falsche Anklage und begnügt euch mit eurem Sold.
 15 *Und als das Volk in Erwartung war und alle in ihren Herzen wegen
 16 Johannes überlegten, ob er nicht etwa der Christus sei, *antwortete
 Johannes allen und sprach: Ich zwar taufe euch mit Wasser; aber es kommt,
 der stärker ist als ich, dessen ich nicht würdig bin, ihm den Riemen seiner
 17 Sandalen zu lösen; er wird euch mit Heiligem Geist und Feuer taufen. *seine
 Worfelschaufel¹ ist in seiner Hand, und er wird seine Tenne durch und durch
 reinigen und den Weizen in seine Scheune sammeln; die Spreu aber wird er
 18 verbrennen mit unauslöschlichem Feuer. *Und noch viele andere
 Ermahnungen richtete er an das Volk und verkündete ihm das Heil.

Gefangennahme Johannes des Täufers

- 19 *Und Herodes, der Vierfürst, weil er wegen der Herodias, der Frau seines
 Bruders, und wegen aller Bösen, das Herodes getan hatte, von ihm gestraft
 20 wurde, *fügte allem auch dies hinzu, dass er Johannes ins Gefängnis warf.

Die Taufe des Herrn Jesus im Jordan

- 21 *Es geschah nun, als das ganze Volk getauft wurde und Jesus getauft war
 22 und betete, dass der Himmel aufgetan wurde *und der Heilige Geist in
 leiblicher Gestalt, wie eine Taube, auf ihn herabstieg, und eine Stimme aus dem
 Himmel kam: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen
 gefunden.

Der Stammbaum Jesu: absteigend (Marias Linie)

- 23 *Und er selbst, Jesus, begann ungefähr dreißig Jahre alt zu werden, und
 24 war, wie man meinte, ein Sohn Josephs, des Eli, *des Matthat, des Levi, des Melchi,
 25 des Janna, des Joseph, *des Mattathias, des Amos, des Nahum, des Esli,
 26 des Naggai, *des Maath, des Mattathias, des Semei, des Joseph, des Juda,
 27 28 *des Johanna, des Resa, des Zorobabel, des Salathiel, des Neri, *des Melchi,
 29 des Addi, des Kosam, des Elmodam, des Er, *des Joses, des Elieser, des Jorim,
 30 des Matthat, des Levi, *des Simeon, des Juda, des Joseph, des Jonan, des
 31 Eliakim, *des Melea, des Menna, des Mattatha, des Nathan, des David,
 32 33 *des Isai, des Obed, des Boas, des Salmon, des Nahasson, *des
 34 Aminadab, des Aram, des Esrom, des Phares, des Juda, *des Jakob, des
 35 Isaak, des Abraham, des Thara, des Nachor, *des Seruch, des Rhagau, des
 36 Phalek, des Eber, des Sala, *des Kainan, des Arphaxad, des Sem, des Noah,
 37 des Lamech, *des Methusala, des Enoch, des Jared, des Maleleel, des
 38 Kainan*des Enos, des Seth, des Adam, des Gottes.

Die Versuchung des Herrn Jesus in der Wüste

- 4 ¹ *Jesus, voll Heiligen Geistes, kehrte vom Jordan zurück und wurde
² durch den Geist in der Wüste vierzig Tage umhergeführt, *indem er
 von dem Teufel versucht wurde. Und er aß in jenen Tagen nichts; und als sie
 3 vollendet waren, hungerte ihn. *Und der Teufel sprach zu ihm: Wenn du Gottes
 4 Sohn bist, so sprich zu diesem Stein, dass er Brot werde. *Und Jesus

¹ 3,17 Worfeln: Durch Hochwerfen des gedroschenen Getreides bläst der Wind die Spreu weg und die Körner bleiben zurück.

antwortete ihm und sprach: Es steht geschrieben: „Nicht von Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Wort Gottes“.¹

- ⁵ *Und der Teufel führte ihn auf einen hohen Berg und zeigte ihm in einem
⁶ Augenblick alle Reiche der Welt. *Und der Teufel sprach zu ihm: Ich will dir alle diese Gewalt und ihre Herrlichkeit geben; denn mir ist sie übergeben, und wem ich will, gebe ich sie. *Wenn du nun vor mir anbeten willst, soll sie alle dein
⁷ sein. *Und Jesus antwortete ihm und sprach: Es steht geschrieben: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen“.²
⁹ *Und er führte ihn nach Jerusalem und stellte ihn auf die Zinne des Tempels und sprach zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so wirf dich von hier hinab;
¹⁰ *denn es steht geschrieben: „Er wird seinen Engeln über dir befehlen, dass sie dich bewahren; *und: Sie werden dich auf Händen tragen, damit du nicht
¹¹ etwa deinen Fuß an einen Stein stößt“.³ *Und Jesus antwortete und sprach zu
¹² ihm: Es ist gesagt: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen“.⁴ *Und als der Teufel die Versuchungen vollendet hatte, wich er für eine Zeit von ihm.

Jesu zweites Wirken in Galiläa

- ¹⁴ *Und Jesus kehrte in der Kraft des Geistes nach Galiläa zurück, und die
¹⁵ Nachricht über ihn ging aus durch die ganze Umgebung. *Und er lehrte in ihren Synagogen und wurde von jedermann geehrt.

Erste Ablehnung in Nazareth

- ¹⁶ *Und er kam nach Nazareth, wo er aufgewachsen war⁵; und er ging nach seiner Gewohnheit am Sabbat in die Synagoge und stand auf, um
¹⁷ vorzulesen. *Und es wurde ihm das Buch des Propheten Jesaja gereicht; und als er das Buch aufgerollt hatte, fand er die Stelle, wo geschrieben war:
¹⁸ „Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, Armen gute Botschaft zu verkündigen; er hat mich gesandt, Gefangenen Befreiung auszurufen und Blinden das
¹⁹ Gesicht, Zerschlagene in Freiheit hinzusenden, *auszurufen das angenehme Jahr des Herrn“.⁶ *Und als er das Buch zugerollt hatte, gab er es dem Diener
²⁰ zurück und setzte sich; und aller Augen in der Synagoge waren auf ihn gerichtet. *Und er fing an, zu ihnen zu sagen: Heute ist diese Schrift vor
²¹ euren Ohren erfüllt. *Und alle gaben ihm Zeugnis und wunderten sich über die Worte der Gnade, die aus seinem Mund hervorgingen; und sie sprachen: Ist
²² dieser nicht der Sohn Josephs? *Und er sprach zu ihnen: Ihr werdet allerdings dieses Sprichwort zu mir sagen: Arzt, heile dich selbst; alles, was
²³ wir gehört haben, dass es in Kapernaum geschehen sei, tu auch hier in deiner
²⁴ Vaterstadt. *Und er sprach: Wahrlich, ich sage euch, dass kein Prophet in
²⁵ seiner Vaterstadt angenehm ist. *In Wahrheit nun sage ich euch: Viele

¹ 4,4 5. Mose 8,3

² 4,8 5. Mose 6,13

³ 4,11 Ps. 91,11+12

⁴ 4,12 5. Mose 6,16

⁵ 4,16 Beginn des Dienstes Johannes d. Täufers 03/04 27 z. Zt. d. Passafestes in Jerusalem, der Herr Jesus war ½ Jahr jünger als Johannes und wurde somit 09/10 27 z.Zt. d. Laubhüttenfestes im Alter von 30 J (Kap 3,23) getauft. Der öffentliche Dienst Jesu begann danach bei der Hochzeit in Kana.

Danach wirkte der Herr Jesus 03/04 28 am Passafest in Jerusalem, das zweite Wirken in Galiläa begann 09/10 28 z.Zt. d. Laubhüttenfestes. Dies war bezeichnender Weise ein Hall-Jahr, das fünfzigste Jahr in Israel, ein Jahr der Freiheit, wo jeder, der verschuldet war, sein Eigentum zurück erhielt. s. 3.Mose 25,10

⁶ 4,19 a.ü.: Gnaden-Jahr Jesaja 61,1+2 Jahr der Annehmung s. vorige Anm.

Witwen waren in den Tagen Elias in Israel, als der Himmel drei Jahre und sechs Monate verschlossen war, so dass eine große Hungersnot über das ganze Land kam; *und zu keiner von ihnen wurde Elia gesandt als nur nach Sarepta in Sidonia, zu einer Frau, einer Witwe.¹ *Und viele Aussätzige waren zur Zeit des Propheten Elisa in Israel, und keiner von ihnen wurde gereinigt als nur Naaman, der Syrer.² *Und alle in der Synagoge wurden von Wut erfüllt³, als sie dies hörten. *Und sie standen auf und stießen ihn zur Stadt hinaus und führten ihn bis an den Rand des Berges, auf welchem ihre Stadt erbaut war, um ihn hinabzustürzen. *Aber er ging durch ihre Mitte hinweg.

Heilung eines Besessenen am Sabbat

³¹ *Und er kam nach Kapernaum hinab, einer Stadt in Galiläa, und lehrte sie an den Sabbaten. *Und sie staunten sehr über seine Lehre, denn sein Wort war vollmächtig. *Und es war in der Synagoge ein Mensch, der einen Geist eines unreinen Dämons⁴ hatte, und er schrie auf mit lauter Stimme und sprach: ³⁴ *Lass ab! Was haben wir mit dir zu schaffen, Jesus, Nazarener?⁵ Bist du gekommen, uns zu verderben? Ich kenne dich, wer du bist: der Heilige Gottes. *Und Jesus bedrohte ihn und sprach: Verstumme und fahre aus von ihm! Und als der Dämon ihn mitten unter sie geworfen hatte, fuhr er von ihm ³⁶ aus, ohne ihm ein Leid zuzufügen. *Und Entsetzen kam über alle, und sie redeten untereinander und sprachen: Was ist dies für ein Wort? Denn mit Gewalt und Kraft gebietet er den unreinen Geistern, und sie fahren aus. ³⁷ *Und die Nachricht über ihn ging aus in jeden Ort der Umgebung.

Heilung der Schwiegermutter des Petrus

³⁸ *Und er machte sich auf von der Synagoge und kam in das Haus Simons. Und die Schwiegermutter des Simon war von einem starken Fieber befallen; ³⁹ und sie baten ihn für sie. *Und er trat zu ihr, neigte sich über sie und bedrohte das Fieber, und es verließ sie; und sie stand sofort auf und diente ihnen.

Krankenheilungen am Abend

⁴⁰ *Als nun die Sonne unterging, brachten alle, die an unterschiedlichsten Krankheiten Leidende hatten, dieselben zu ihm; und er legte jedem von ⁴¹ ihnen die Hände auf und heilte sie. *Und auch Dämonen fuhren von vielen aus, indem sie schrien und sprachen: Du bist der Sohn Gottes. Und er bedrohte sie und ließ sie nicht reden, weil sie wussten, dass er der Christus war. ⁴² *Und als es Tag geworden war, ging er aus und begab sich an einen öden Ort; und die Volksmenge suchte ihn auf und kam bis zu ihm, und sie hielten ⁴³ ihn auf, dass er nicht von ihnen ginge. *Und er sprach zu ihnen: Ich muss auch den anderen Städten das Evangelium vom Reich Gottes verkündigen, denn dazu bin ⁴⁴ ich gesandt worden. *Und er predigte in den Synagogen von Galiläa.

Der Fischfang, Berufung des Simon und der ersten Apostel

5 ¹ *Und es geschah, als die Volksmenge auf ihn andrängte, um das Wort Gottes zu hören, dass er an dem See Genezareth stand. *Und er sah zwei Schiffe am See stehen; und die Fischer waren aus denselben

¹ 4,26 1.Könige 17,9

² 4,27 2.Könige 5

³ 4,28 Die Gnade ist für alle da, das machte sie wütend

⁴ 4,33 Dämonen sind spirituelle Mächte der Bosheit im himmlischen Bereich. Lt. Eph 6,12 sind sie unrein, finster, boshaft und gewalttätig. Sie suchen Menschen, um sich ihrer zu bemächtigen. Sie wissen, dass Jesus der Heilige Gottes ist. vgl. Kap 11,24

⁵ 4,34 Nazarener waren verachtet. S. Joh 1,46: Und Nathanael sprach zu ihm: Kann aus Nazareth etwas Gutes kommen?

3 getreten und wuschen ihre Netze. *Und er stieg in eines der Schiffe, welches Simon gehörte, und bat ihn, ein wenig vom Land hinauszufahren; 4 und er setzte sich und lehrte die Volksmenge vom Schiff aus. *Als er nun aufhörte zu reden, sprach er zu Simon: Fahre hinaus auf die Tiefe und lasst eure Netze zu einem Fang hinab. *Und Simon antwortete und sprach zu ihm: 5 Meister, wir haben uns die ganze Nacht¹ hindurch bemüht und nichts gefangen, aber auf dein Wort will ich das Netz hinablassen. *Und als sie dies getan hatten, umschlossen sie eine große Menge Fische, und ihr Netz riss. 7 *Und sie winkten ihren Genossen in dem anderen Schiff, dass sie kämen und ihnen helfen sollten; und sie kamen, und sie füllten beide Schiffe, so dass sie sanken. *Und als Simon Petrus es sah, fiel er zu den Knien Jesu nieder und sprach: 9 Geh von mir hinaus, denn ich bin ein sündiger Mensch, Herr. *Denn Entsetzen hatte ihn erfasst und alle, die bei ihm waren, über den Fang der Fische, den sie gemacht hatten;² *ebenso auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, die Genossen von Simon waren. Und Jesus sprach zu Simon: 11 Fürchte dich nicht; von nun an wirst du Menschen fangen. *Und als sie die Schiffe ans Land gebracht hatten, verließen sie alles und folgten ihm nach.

Heilung eines Aussätzigen

12 *Und es geschah, als er in einer der Städte war, siehe, da war ein Mann voll Aussatz; und als er Jesus sah, fiel er auf sein Angesicht und bat ihn und sprach: 13 Herr, wenn du willst, kannst du mich reinigen. *Und er streckte die Hand aus, rührte ihn an und sprach: Ich will, sei gereinigt! Und sofort wich der Aussatz von ihm. *Und er gebot ihm, es niemand zu sagen und gab ihm die Weisung: 14 „Geh hin, zeige dich dem Priester und opfere für deine Reinigung, wie Mose geboten hat, ihnen zum Zeugnis.“³ *Und die Rede über ihn verbreitete sich umso mehr; und eine große Volksmenge versammelte sich, ihn zu hören und von ihren Krankheiten geheilt zu werden. *Und er zog sich zurück und war in der Wüste und betete.

Heilung eines Gelähmten in Kapernaum

17 *Und es geschah an einem der Tage, dass er lehrte; und es saßen da Pharisäer und Schriftgelehrte, die aus jedem Dorf von Galiläa und Judäa und aus Jerusalem gekommen waren; und des Herrn Kraft war da, um zu heilen. 18 *Und siehe, Männer brachten einen gelähmten Menschen auf einem 19 Tragbett; und versuchten ihn hineinzubringen und vor ihn zu legen. *Und da sie nicht fanden, auf welchem Weg sie ihn hineinbringen sollten wegen der Volksmenge, stiegen sie auf das Dach und ließen ihn durch die Ziegel hinab mit dem Tragbett in die Mitte vor Jesus. *Und als er ihren Glauben sah, sprach er: 20 Mensch, deine Sünden sind dir vergeben. *Und die Schriftgelehrten und die Pharisäer fingen an zu überlegen und sagten: Wer ist dieser, der 21 Lästereien redet? Wer kann Sünden vergeben als nur Gott allein? *Und als Jesus ihre Überlegungen erkannte, antwortete und sprach er zu ihnen: Was 22 überlegt ihr in euren Herzen? *Was ist leichter, zu sagen: Dir sind deine 23 Sünden vergeben, oder zu sagen: Steh auf und wandle? *Aber damit ihr wisst, dass der Sohn des Menschen Vollmacht hat, auf der Erde Sünden zu vergeben.-. sprach er zu dem Gelähmten: Ich sage dir, steh auf und nimm dein 24 Tragbett auf und geh nach Hause. *Und sofort stand er vor ihnen auf, nahm

¹ 5,5 Bei Tag halten sich die Fischschwärme in für Netze nicht zu erreichender Tiefe auf. Daher fischte man nachts.

² 5,9 s. Röm. 2,4: Die Güte Gottes leitet den Mensch zur Buße.

³ 5,15 3.Mose 14,1-32

²⁶ sein Tragbett und ging hin in sein Haus und verherrlichte Gott. *Und Staunen ergriff alle, und sie verherrlichten Gott und wurden mit Furcht erfüllt und sprachen: Wir haben heute außerordentliche Dinge gesehen.

Berufung des Zöllners Levi Matthäus

²⁷ *Und nach diesem ging er hinaus und sah einen Zöllner mit Namen Levi am ²⁸ Zollhaus sitzen und sprach zu ihm: Folge mir nach! *Und er verließ alles, ²⁹ stand auf und folgte ihm nach. *Und Levi machte ihm ein großes Mahl in seinem Haus; und dort war eine große Menge Zöllner und anderer, die mit ³⁰ ihnen zu Tisch lagen. *Und die Pharisäer und ihre Schriftgelehrten murrtren gegen seine Jünger und sprachen: Warum esst und trinkt ihr mit den Zöllnern und ³¹ Sündern?¹ *Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Die Gesunden ³² bedürfen nicht eines Arztes, sondern die Kranken; *ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder zur Buße.

Die Frage nach dem Fasten

³³ *Und sie sprachen zu ihm: Warum fasten die Jünger des Johannes oft und verrichten Gebete, ebenso auch die der Pharisäer; die deinen jedoch essen und ³⁴ trinken? *Und Jesus sprach zu ihnen: Ihr könnt doch nicht die Gefährten des ³⁵ Bräutigams fasten lassen, während der Bräutigam bei ihnen ist! *Aber es werden Tage kommen, dass der Bräutigam von ihnen weggenommen wird, dann, in jenen Tagen, werden sie fasten.

Gleichnis vom Flecken und neuem Wein

³⁶ *Und er sagte auch ein Gleichnis zu ihnen: Niemand setzt einen Flecken von einem neuen Kleid auf ein altes Kleid; sonst wird er das neue zerschneiden, und der ³⁷ Flecken von dem neuen würde zum alten nicht passen. *Und niemand tut neuen Wein in alte Schläuche²; sonst wird der neue Wein die Schläuche zerreißen, und wird verschüttet werden, und die Schläuche werden verderben; ³⁸ *sondern neuen Wein füllt man in neue Schläuche, und beide werden ³⁹ zusammen erhalten. *Und niemand will, wenn er alten getrunken hat, sogleich neuen, denn er spricht: Der alte ist milder.

Jesu zweites Wirken in Jerusalem und Judäa

Ährenausraufen am zweiten Sabbat nach dem Passah

6 ¹ *Und es geschah am zweiten Sabbat nach dem Passah³, dass er durch die Kornfelder ging; und seine Jünger streiften Ähren ab, zerrieben sie mit ² den Händen und aßen sie. *Und einige der Pharisäer sprachen zu ³ ihnen: Warum tut ihr, was am Sabbat nicht erlaubt ist? *Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Habt ihr auch dieses nicht gelesen, was David ⁴ tat, als ihn und die bei ihm waren hungerte? *wie er in das Haus Gottes ging und die Schaubrote nahm und aß und auch denen gab, die bei ihm waren,

¹ 5,30 Die Zöllner verwalteten die Zahlung der von den Römern auferlegten Steuern. Eintreibende hatten die Möglichkeit mehr zu verlangen, als sie durften. Johannes der Täufer gab den Zöllnern den Rat: „Fordert nicht mehr, als euch festgesetzt ist“ (Lk 3,12+13). Den Römern Steuern zu zahlen, war für die Juden ein großes Ärgernis, Steuereintreiber wurden jeder Anerkennung für unwürdig erachtet. Daher werden „Zöllner und Sünder“ oft zusammen genannt. Aber die Gnade ist für alle da!

² 5,37 Der Wein war lange haltbar in den aus Ziegenfell hergestellten Schläuchen.

³ 6,1 s. Reihenfolge in 3.Mos 23,9-14: Passah—erster Sabbat nach dem Passah—Darbringung der Erstlingsgarbe am folgenden Tag nach dem Sabbat—danach durfte geerntet und von der Frucht gegessen werden. Der Herr Jesus ging am zweiten Sabbat nach dem ersten Passah-Sabbat durch die Kornfelder, somit durften sie von der Frucht essen.

5 die niemand essen darf als nur die Priester allein? *Und er sprach zu ihnen: Der Sohn des Menschen ist Herr auch des Sabbats.

Heilung der verkrüppelten Hand am Sabbat

6 *Und es geschah auch an einem anderen Sabbat, dass er in die Synagoge ging und lehrte; und es war dort ein Mensch, dessen rechte Hand verdorrt¹ war. *Und die Schriftgelehrten und die Pharisäer lauerten darauf, ob er am Sabbat heilen würde, damit sie eine Beschuldigung gegen ihn fänden. *Er nun wusste ihre Überlegungen und sprach zu dem Menschen, der die verdorrte Hand hatte: Steh auf und stelle dich in die Mitte. Und er stand auf und stellte sich hin. Jesus sprach nun zu ihnen: *Ich will euch fragen, ob es erlaubt ist, am Sabbat Gutes zu tun oder Böses, das Leben zu retten oder zu verderben. 10 *Und nachdem er sie alle umher angeblickt hatte, sprach er zu ihm: Strecke deine Hand aus! Und er tat es; und seine Hand wurde wiederhergestellt wie die andere. *Und sie wurden mit sinnloser Wut erfüllt und besprachen sich untereinander, was sie Jesus tun sollten.

Jesu drittes Wirken in Galiläa

Erwählung der zwölf Apostel

12 *Und es geschah in jenen Tagen, dass er auf den Berg hinausging, um zu beten; und er verharrte die Nacht im Gebet zu Gott. *Und als es Tag wurde, rief er seine Jünger herzu und erwählte aus ihnen zwölf, die er auch Apostel 14 nannte: *Simon, den er auch Petrus nannte, und Andreas, seinen Bruder, und Jakobus und Johannes und Philippus und Bartholomäus, und 15 *Matthäus und Thomas und Jakobus, den Sohn des Alphäus, und Simon, 16 genannt Zelotes², *und Judas, den Bruder des Jakobus, und Judas Iskariot, der auch sein Verräter wurde.

Die Bergpredigt

17 *Und als er mit ihnen herabgestiegen war, trat er auf einen ebenen Platz. Und es war eine Menge seiner Jünger und eine große Menge des Volkes von ganz Judäa und Jerusalem und aus dem Küstenland von Tyrus und Sidon, die kamen, 18 ihn zu hören und von ihren Krankheiten geheilt zu werden; *und die von unreinen 19 Geistern Geplagten wurden geheilt. *Und die ganze Volksmenge suchte ihn anzurühren, denn es ging Kraft von ihm aus und heilte alle.

Die Seligpreisungen

20 *Und er hob seine Augen auf zu seinen Jüngern und sprach: Glückselig ihr 21 Armen, denn euer ist das Reich Gottes. *Glückselig, die ihr jetzt hungert, denn ihr werdet gesättigt werden. Glückselig, die ihr jetzt weint, denn ihr werdet lachen. *Glückselig seid ihr, wenn die Menschen euch hassen, und wenn sie euch aus ihrer Gemeinschaft ausschließen und schmähen und 23 euren Namen als böse verwerfen werden um des Sohnes des Menschen willen; *freut euch an diesem Tag und hüpfet, denn siehe, euer Lohn ist groß in dem Himmel; denn desgleichen taten ihre Väter den Propheten.

Wehrufe

24 25 *Doch wehe euch Reichen, denn ihr habt euren Trost dahin³. *Wehe euch, die ihr satt seid, denn ihr werdet hungern. Wehe euch, die ihr jetzt lacht,

¹ 6,6 a.ü.: verkrüppelt

² 6,16 Zelotes = Eiferer

³ 6,24 A.ü.: bereits empfangen

²⁶ denn ihr werdet trauern und weinen. *Wehe, wenn alle Menschen wohl von euch reden; denn desgleichen taten ihre Väter den falschen Propheten.

Von der Feindesliebe – die goldene Regel

²⁷ *Aber euch sage ich, die ihr hört: Liebt eure Feinde; tut wohl denen, die euch hassen; ²⁹ *segnet die, die euch fluchen; betet für die, die euch beleidigen. *Dem, der dich auf eine Wange schlägt, biete auch die andere dar; und dem, der dir den Mantel nimmt, wehre auch das Untergewand nicht. *Gib jedem, der dich bittet, ³¹ und von dem, der dir das Deine nimmt, fordere es nicht zurück. *Und wie ihr wollt, dass euch die Menschen tun sollen, tut auch ihr ihnen ebenso. ³² *Und wenn ihr liebt, die euch lieben, was für einen Dank habt ihr? Denn auch ³³ die Sünder lieben, die sie lieben. *Und wenn ihr denen Gutes tut, die euch Gutes tun, was für einen Dank habt ihr? Denn auch die Sünder tun dasselbe. ³⁴ *Und wenn ihr denen leiht, von denen ihr wieder zu empfangen hofft, was für einen Dank habt ihr? denn auch die Sünder leihen Sündern, damit sie das ³⁵ gleiche wieder empfangen. *Doch liebt eure Feinde, und tut Gutes, und leiht, ohne etwas wieder zu hoffen, und euer Lohn wird groß sein, und ihr werdet Söhne des Höchsten sein; denn er ist gütig gegen die Undankbaren und Bösen.

Vom Richtgeist

³⁶ ³⁷ *Seid nun barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist. *Richtet nicht, und ihr werdet nicht gerichtet werden; verurteilt nicht, und ihr werdet nicht verurteilt werden; lasst (eure Schuldner) frei, dann werden ihr auch freigelassen ³⁸ werden. *Gebt, und es wird euch gegeben werden: Ein gutes, gedrücktes und gerütteltes und überlaufendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn mit demselben Maß, mit dem ihr messt, wird euch wieder gemessen werden. ³⁹ *Und er sagte auch ein Gleichnis zu ihnen: Kann etwa ein Blinder einen ⁴⁰ Blinden leiten? Werden nicht beide in eine Grube fallen? *Ein Jünger ist nicht über dem Lehrer; aber jeder, der vollendet ist, wird sein wie sein Lehrer. ⁴¹ *Und was siehst du den Splitter, der in deines Bruders Auge ist, aber den ⁴² Balken, der in deinem eigenen Auge ist, nimmst du nicht wahr? *Oder wie kannst du zu deinem Bruder sagen: Bruder, erlaube, ich will den Splitter herausziehen, der in deinem Auge ist, während du selbst den Balken in deinem Auge nicht siehst? Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge, und dann wirst du klar sehen um den Splitter herauszuziehen, der in deines Bruders Auge ist.

Der Baum wird erkannt an seinen Früchten

⁴³ *Denn es gibt keinen guten Baum, der faule Frucht bringt, noch einen faulen ⁴⁴ Baum, der gute Frucht bringt; *denn jeder Baum wird an seiner eigenen Frucht erkannt; denn von Dornen sammelt man nicht Feigen, noch liest man ⁴⁵ von einem Dornbusch Trauben. *Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz seines Herzens das Gute hervor, und der böse bringt aus dem bösen das Böse hervor; denn wovon das Herz voll ist davon geht der Mund über. ⁴⁶ *Und was nennt ihr mich: Herr, Herr!, und tut nicht, was ich sage?

Gleichnis vom Haus auf dem Felsen oder auf Sand

⁴⁷ *Jeder, der zu mir kommt und meine Worte hört und sie tut – ich will euch ⁴⁸ zeigen, wem er gleich ist: *Er ist einem Menschen gleich, der ein Haus baute, der grub und vertiefte und den Grund auf den Felsen legte; und als eine Flut kam, schlug der Strom an jenes Haus und vermochte es nicht zu erschüttern, ⁴⁹ denn es war auf den Felsen gegründet. *Der aber gehört und nicht getan hat, ist einem Menschen gleich, der ein Haus auf die Erde baute ohne festen Grund, an das der Strom schlug, und sogleich fiel es, und der Sturz jenes Hauses war groß.

Der Herr Jesus heilt den Knecht des Hauptmanns

7¹ *Nachdem er nun alle seine Worte vor den Ohren des Volkes vollendet
 2 hatte, ging er hinein nach Kapernaum. *Ein Hauptmann hatte einen
 Knecht, der ihm wertvoll war, dieser war krank und lag im Sterben.
 3 *Und als er von Jesus hörte, sandte er Älteste der Juden zu ihm und bat ihn,
 4 dass er käme und seinen Knecht gesund mache. *Und als diese zu Jesus
 hinkamen, baten sie ihn eindringlich und sprachen: Er ist es wert, dass du ihm dies
 5 gewährst; *denn er liebt unsere Nation, und er selbst hat uns die
 6 Synagoge erbaut. *Dann ging Jesus mit ihnen. Und als er schon nicht mehr
 weit von dem Haus entfernt war, sandte der Hauptmann Freunde zu ihm und
 ließ ihm sagen: Herr, bemühe dich nicht, denn ich bin nicht würdig, dass du
 7 unter mein Dach tretest. *Darum habe ich mich selbst auch nicht würdig
 geachtet, zu dir zu kommen; sondern sprich ein Wort, und mein Knecht wird
 Soldaten unter mir; und ich sage zu diesem: Geh hin, und er geht; und zu einem
 anderen: Komm, und er kommt; und zu meinem Knecht: Tu dieses, und er tut's.
 9 *Als Jesus dies hörte, verwunderte er sich über ihn; und er wandte sich zu
 der Volksmenge, die ihm folgte, und sprach: Ich sage euch, in ganz Israel
 10 habe ich einen so großen Glauben nicht gefunden. *Und als die
 Abgesandten in das Haus zurückkehrten, fanden sie den kranken Knecht
 gesund.

Auferweckung des Jünglings von Nain

11 *Und es geschah danach, dass er in eine Stadt ging, genannt Nain, und
 12 viele seiner Jünger und eine große Volksmenge gingen mit ihm. *Als er sich
 nun dem Tor der Stadt näherte, siehe, da wurde ein Toter herausgetragen,
 der einzige Sohn seiner Mutter, und sie war eine Witwe; und eine zahlreiche
 13 Volksmenge aus der Stadt war mit ihr. *Und als der Herr sie sah, wurde er
 14 innerlich bewegt über sie und sprach zu ihr: Weine nicht! *Und er trat hinzu
 und rührte die Bahre an; und die Träger standen still. Und er sprach:
 15 Jüngling, ich sage dir, steh auf! *Und der Tote setzte sich auf und fing an zu
 16 reden; und er gab ihn seiner Mutter. *Und alle ergriff Furcht; und sie
 verherrlichten Gott und sprachen: Ein großer Prophet ist unter uns erweckt
 17 worden, und Gott hat sein Volk besucht. *Und diese Rede über ihn ging aus
 in ganz Judäa und in der ganzen Umgebung.

Frage des Täufers: bist du der Christus?

18¹⁹ *Und dem Johannes berichteten seine Jünger über dies alles. *Und
 Johannes rief zwei seiner Jünger herzu und sandte sie zu Jesus und ließ
 ihm sagen: Bist du der Kommende, oder sollen wir auf einen anderen
 20 warten? *Als die Männer zu ihm gekommen waren, sprachen sie: Johannes
 der Täufer hat uns zu dir gesandt und lässt dir sagen: Bist du der
 21 Kommende, oder sollen wir auf einen anderen warten? *Und in jener Stunde
 heilte er viele von Krankheiten und Plagen und bösen Geistern, und vielen
 22 Blinden schenkte er das Gesicht. *Und Jesus antwortete und sprach zu
 ihnen: Geht hin und verkündet Johannes, was ihr gesehen und gehört habt:
 dass Blinde sehend werden, Lahme gehen, Aussätzige gereinigt werden,
 Taube hören, Tote auferweckt werden, Armen gute Botschaft verkündigt
 23 wird; *und glücklich ist, wer nicht an mir Anstoß nimmt.

Jesu Zeugnis über Johannes

24 *Und als die Boten des Johannes weggegangen waren, fing er an zu der
 Volksmenge zu reden über Johannes: Was seid ihr in die Wüste
 25 hinausgegangen zu sehen? Ein Rohr, vom Wind hin und her bewegt? *Oder
 was seid ihr hinausgegangen zu sehen? Einen Menschen, in feinen Kleidern?

26 Siehe, die in herrlicher Kleidung und in Üppigkeit leben, sind an den
 27 königlichen Höfen. *Oder was seid ihr hinausgegangen zu sehen? Einen
 27 Propheten? Ja, sage ich euch, und mehr als einen Propheten. *Dieser ist es,
 28 von dem geschrieben steht: „Siehe, ich sende meinen Boten vor deinem
 28 Angesicht her, der deinen Weg vor dir bereiten wird“;¹ *denn ich sage euch:
 Unter den von Frauen Geborenen ist kein größerer Prophet als Johannes der
 Täufer; aber der Kleinste in dem Reich Gottes ist größer als er.
 29 *(Und das ganze Volk, das zuhörte, und die Zöllner rechtfertigten Gott²,
 30 indem sie mit der Taufe des Johannes getauft worden waren; *aber die
 30 Pharisäer und die Schriftgelehrten machten in Bezug auf sich selbst den
 Ratschluss Gottes wirkungslos, indem sie sich nicht von ihm taufen ließen.)
 31 *Wem soll ich nun die Menschen dieses Geschlechts vergleichen? Und
 32 wem sind sie gleich? *Sie sind Kindern gleich, die auf dem Markt sitzen und
 einander zurufen und sagen: Wir haben euch gepfeifen, und ihr habt nicht
 getanzt; wir haben euch Klagelieder gesungen, und ihr habt nicht geweint.
 33 *Denn Johannes der Täufer ist gekommen, der weder Brot aß noch Wein
 34 trank, und ihr sagt: Er hat einen Dämon. *Der Sohn des Menschen ist
 gekommen, der isst und trinkt³, und ihr sagt: Siehe, ein Fresser und
 35 Weinsäufer⁴, ein Freund von Zöllnern und Sündern; –*und doch ist die
 Weisheit gerechtfertigt worden von allen ihren Kindern.⁵

Die Sünderin im Haus des Pharisäers

36 *Und es bat ihn einer der Pharisäer, dass er mit ihm essen möchte; und er
 37 ging in das Haus des Pharisäers und legte sich zu Tisch. *Und siehe, da war
 eine Frau in der Stadt, die eine Sünderin war; und als sie erfahren hatte, dass
 er in dem Haus des Pharisäers zu Tisch liege, brachte sie eine
 38 Alabasterflasche mit Salbe⁶; *und sie trat von hinten zu seinen Füßen,
 weinte und fing an, seine Füße mit Tränen zu benetzen; und sie trocknete sie
 mit den Haaren ihres Hauptes und küsste sie sehr und salbte sie mit Salbe.
 39 *Und als es der Pharisäer sah, der ihn geladen hatte, sprach er bei sich selbst
 und sagte: Wenn dieser ein Prophet wäre, so würde er erkennen, wer und was für
 40 eine Frau es ist, die ihn anrührt; denn sie ist eine Sünderin. *Und Jesus
 antwortete und sprach zu ihm: Simon, ich habe dir etwas zu sagen. Und er
 spricht: Lehrer, sage an. –
 41 *Ein Gläubiger hatte zwei Schuldner; der eine schuldete fünfhundert
 42 Denare, und der andere fünfzig; *und da sie nicht hatten zu bezahlen,
 schenkte er es beiden. Wer nun von ihnen, wird ihn am meisten lieben?
 43 *Simon antwortete und sprach: Ich meine, dem er das meiste geschenkt
 44 hat. Und er sprach zu ihm: Du hast recht geurteilt. *Und indem er sich zu der
 Frau wandte, sprach er zu Simon: Siehst du diese Frau? Ich bin in dein Haus
 gekommen, du hast mir kein Wasser auf meine Füße gegeben; diese aber
 45 hat meine Füße mit Tränen benetzt und mit ihren Haaren getrocknet. *Du
 hast mir keinen Kuss gegeben; diese aber hat, seitdem ich hereingekommen
 46 bin, nicht abgelassen, meine Füße zu küssen; *Du hast mein Haupt nicht mit
 47 Öl gesalbt; diese aber hat mit Salbe meine Füße gesalbt. *Deswegen sage

¹ 7,27 Mal. 3,1: Siehe, ich sende meinen Boten, dass er den Weg bereite vor mir her.

² 7,29 a.ü.: gaben Gott Recht.

³ 7,34 a.ü.: der isst und trinkt wie jedermann.

⁴ 7,34 Die Heftigkeit dieses Vorwurfs wird im Vergleich zu 5. Mose 21,18-21 deutlich

⁵ 7,35 a.ü.: Und doch hat die Weisheit Gottes Recht; das zeigt sich an all denen, die sie angenommen haben.

⁶ 7,37 wohlriechendes Salböl mit Myrrer, Alabaster ist ein marmorähnlicher Gips

ich dir: Ihre vielen Sünden sind vergeben, denn sie hat viel geliebt; aber wem
 48 wenig vergeben wird, der liebt wenig. *Und er sprach zu ihr: Deine Sünden
 49 sind vergeben. *Und die mit zu Tisch lagen, fingen an, bei sich selbst zu
 50 sagen: Wer ist dieser, der auch Sünden vergibt? *Und er sprach zu der Frau:
 Dein Glaube hat dich errettet; geh hin in Frieden.

Frauen, die Jesus auf der dritten Reise durch Galiläa folgten

8 ¹ *Und es geschah danach, dass er nacheinander Städte und Dörfer
 durchzog und predigte und das Evangelium vom Reich Gottes
² verkündigte. Und die Zwölf waren mit ihm, *und etliche Frauen, die
 er von bösen Geistern und Krankheiten geheilt hatte: Maria, genannt
 3 Magdalene¹, von der sieben Dämonen ausgefahren waren, *und Johanna,
 die Frau Chusas, des Verwalters des Herodes², und Susanna und viele
 andere Frauen, die ihm dienten mit ihrer Habe.

Gleichnis vom Sämann

4 *Und als sich eine große Volksmenge versammelte und sie aus jeder Stadt
 5 zu ihm hinkamen, sprach er durch ein Gleichnis: *Der Sämann ging aus,
 seinen Samen zu säen; und indem er säte, fiel etliches an den Weg, und es
 6 wurde zertreten, und die Vögel des Himmels fraßen es auf. *Und anderes
 fiel auf den Felsen; und als es aufging, verdorrte es, weil es keine
 7 Feuchtigkeit hatte. *Und anderes fiel mitten unter die Dornen; und indem
 8 die Dornen mit aufwuchsen, erstickten sie es. *Und anderes fiel in die gute
 Erde und ging auf und brachte hundertfache Frucht. Als er dies sagte, rief
 er aus: Wer Ohren hat, zu hören, der höre!
 9 *Und seine Jünger fragten ihn und sprachen: Was mag dieses Gleichnis
 10 sein? *Und er sprach: Euch ist es gegeben, die Geheimnisse des Reiches
 Gottes zu wissen, den Übrigen aber in Gleichnissen, damit sie sehend nicht
 sehen und hörend nicht verstehen.
 11 *Dies nun ist das Gleichnis:
 12 *Der Same ist das Wort Gottes. Und die an dem Weg sind die, welche hören;
 dann kommt der Teufel und nimmt das Wort von ihren Herzen weg, damit
 13 sie nicht glauben und errettet werden. *Und die auf dem Felsen sind die,
 welche, wenn sie hören, das Wort mit Freuden aufnehmen; und diese haben
 keine Wurzel, für eine Zeit glauben sie, und in der Zeit der Versuchung fallen
 14 sie ab. *Und das unter die Dornen fiel sind die, welche gehört haben und
 hingehen und durch Sorgen und Reichtum und Vergnügungen des Lebens
 15 erstickt werden und nichts zur Reife bringen. *Aber das in der guten Erde
 sind die, welche in einem redlichen und guten Herzen das Wort, nachdem
 sie es gehört haben, bewahren und Frucht bringen mit Ausharren.

Gleichnis vom Licht unter dem Scheffel

16 *Und niemand, der eine Lampe anzündet, bedeckt sie mit einem Gefäß oder
 stellt sie unter ein Bett, sondern er stellt sie auf ein Lampengestell, damit
 17 die Hereinkommenden das Licht sehen. *Denn es ist nichts verborgen, was
 nicht offenbar wird, noch geheim, was nicht bekannt werden und ans Licht
 18 kommen soll. *Seht nun zu, wie ihr hört; denn wer hat, dem wird gegeben
 werden, und wer nicht hat, von dem wird selbst was er zu haben scheint genommen
 werden.

¹ 8,2 d.i. von Magdala.

² 8,3 Herodes Antipas, s. Anm. Kap. 3,1.

Jesu wahre Verwandte

¹⁹ *Dann kamen seine Mutter und seine Brüder zu ihm; und sie konnten wegen
²⁰ der Volksmenge nicht zu ihm gelangen. *Und es wurde ihm berichtet: Deine
²¹ Mutter und deine Brüder stehen draußen und wollen dich sehen. *Und er
antwortete und sprach zu ihnen: Meine Mutter und meine Brüder sind die,
die das Wort Gottes hören und tun.

Stillung des Sturmes

²² *Und es geschah an einem der Tage, dass er in ein Schiff stieg, er und seine
Jünger; und er sprach zu ihnen: Lasst uns übersetzen an das jenseitige Ufer des
²³ Sees. Und sie fuhren ab. *Und während sie fuhren, schlief er ein. Und es fiel
ein Sturmwind auf den See, und das Schiff füllte sich mit Wasser, und sie
²⁴ gerieten in Gefahr. *Und sie traten hinzu und weckten ihn auf und sprachen:
Meister, Meister, wir kommen um! Und er stand auf, bedrohte den Wind und
das Wogen des Wassers, und sie hörten auf, und es wurde eine Stille. Und er sprach
²⁵ zu ihnen: *Wo ist euer Glaube? Und sie erschrakten, staunten und sagten
zueinander: Wer ist denn dieser, dass er auch den Winden und dem Wasser
gebietet und sie ihm gehorchen?

Besessenen-Heilung in Gardara

²⁶ *Und sie fuhren in das Gebiet der Gadarener, welches Galiläa gegenüber
²⁷ liegt.¹ *Und als er an Land gestiegen war, kam ihm ein Mann aus der Stadt
entgegen, der seit langer Zeit Dämonen hatte und keine Kleider anzog und nicht
²⁸ im Haus blieb, sondern in den Grabstätten. *Als er Jesus sah, schrie er auf
und fiel vor ihm nieder und sprach mit lauter Stimme: Was habe ich mit dir
zu schaffen, Jesus, Sohn Gottes, des Höchsten? Ich bitte dich, quäle mich
²⁹ nicht. *Denn er hatte dem unreinen Geist geboten, von dem Menschen
auszufahren. Denn er hatte ihn lange Zeit geplagt. Und er war gebunden
worden, verwahrt mit Ketten und Fußfesseln, und er zerriss die Fesseln und
³⁰ wurde von dem Dämon in die Wüste getrieben. *Und Jesus fragte ihn und
sprach: Was ist dein Name? Und er sprach: Legion. Denn viele Dämonen waren
³¹ in ihn gefahren. *Und sie baten ihn, dass er ihnen nicht gebieten möchte, in
³² den Abgrund zu fahren. *Und es war dort eine große Herde von Schweinen,
die an dem Berg weideten. Und sie baten ihn, dass er ihnen erlauben
³³ möchte, in jene zu fahren. Und er erlaubte es ihnen. *Dann fuhren die
Dämonen von dem Menschen aus und fuhren in die Schweine, und die Herde
³⁴ stürzte sich den Abhang hinab in den See und ertrank. *Als die Hüter sahen,
was geschehen war, flohen sie und verkündeten es in der Stadt und auf dem
³⁵ Land. *Dann gingen sie hinaus, um zu sehen, was geschehen war. Und sie
kamen zu Jesus und fanden den Menschen, von dem die Dämonen
ausgefahren waren, bekleidet und vernünftig zu den Füßen Jesu sitzend;
³⁶ und sie fürchteten sich. *Und die es gesehen hatten, verkündeten ihnen, wie
³⁷ der Besessene geheilt worden war. *Und die ganze Menge aus dem
umliegenden Land der Gadarener bat ihn, von ihnen wegzugehen, denn sie
waren von einer großen Furcht ergriffen. Und er stieg in das Schiff und
³⁸ kehrte wieder zurück. *Der Mann nun, von dem die Dämonen ausgefahren
waren, bat ihn, dass er bei ihm bleiben dürfe. Aber er entließ ihn und sprach:
³⁹ *Kehre in dein Haus zurück und erzähle, wieviel Gott an dir getan hat. Und
er ging hin und rief aus durch die ganze Stadt, wie viel Jesus an ihm getan
hatte.

¹ 8,26 oder Gergesener, od. Gerasener; so auch V. 37.

Bitte des Jairus für seine Tochter

40 *Und es geschah, als Jesus zurückkehrte, nahm ihn das Volk auf, denn alle
41 erwarteten ihn. *Und siehe, es kam ein Mann, mit Namen Jairus (er war
Vorsteher der Synagoge), und fiel Jesus zu Füßen und bat ihn, in sein Haus
42 zu kommen; *denn er hatte eine einzige Tochter von etwa zwölf Jahren, und
diese lag im Sterben. Und als er hinging, drängte ihn die Volksmenge.

Heilung der Frau mit dem Blutfluss

43 *Und eine Frau, die seit zwölf Jahren Blutfluss hatte und von niemand
geheilt werden konnte, obwohl sie ihren ganzen Lebensunterhalt an Ärzte
44 verwandt hatte, *kam von hinten herzu und rührte die Saum-Quaste¹ seines
45 Kleides an; und sogleich stand der Blutfluss still. *Und Jesus sprach: Wer ist
es, der mich angerührt hat? Und als alle leugneten, sprach Petrus und die
mit ihm waren: Meister, die Volksmenge drängt und drückt dich, und du sagst: Wer
46 ist es, der mich angerührt hat? *Und Jesus sprach: Es hat mich jemand
47 angerührt; denn ich habe erkannt, dass Kraft von mir ausgegangen ist. *Und
als die Frau sah, dass sie nicht verborgen blieb, kam sie zitternd und fiel vor
ihm nieder und verkündete vor dem ganzen Volk, warum sie ihn angerührt
48 habe, und wie sie sogleich geheilt worden sei. *Und er sprach zu ihr: Sei
guten Mutes, Tochter, dein Glaube hat dich geheilt; geh hin in Frieden.

Auferweckung der Tochter des Jairus

49 *Während er noch redete, kommt einer von dem Synagogenvorsteher und
sagt zu ihm: Deine Tochter ist gestorben, bemühe den Lehrer nicht weiter.
50 *Und als Jesus es hörte, antwortete er ihm und sprach: Fürchte dich nicht;
glaube nur, und sie wird gerettet werden.
51 *Und als er in das Haus kam, erlaubte er niemand hineinzugehen außer
Petrus und Johannes und Jakobus und dem Vater des Kindes und der
52 Mutter. *Und alle weinten und beklagten sie. Er aber sprach: Weint nicht,
53 denn sie ist nicht gestorben, sondern sie schläft. *Und sie verlachten ihn, da
54 sie wussten, dass sie gestorben war. *Und als er alle hinausgetrieben hatte,
55 ergriff er sie bei der Hand und rief und sprach: Kind, steh auf! *Und ihr Geist
kehrte zurück, und sofort stand sie auf; und er befahl, ihr zu essen zu geben.
56 *Und ihre Eltern gerieten außer sich; er aber gebot ihnen, niemand zu sagen, was
geschehen war.

Befehle zur Aussendung der zwölf Jünger

9 ¹ *Und als er die Zwölf zusammengerufen hatte, gab er ihnen Kraft und
² Vollmacht über alle Dämonen, und Krankheiten zu heilen; *und er
sandte sie, das Reich Gottes zu predigen und die Kranken gesund zu
3 machen. *Und er sprach zu ihnen: Nehmt nichts mit auf den Weg, weder
Stab noch Tasche, noch Brot, noch Geld, noch soll jemand zwei
4 Unterkleider haben². *Und in welches Haus ihr eintretet, dort bleibt, und von dort
5 geht aus. *Und so viele euch etwa nicht aufnehmen – geht fort aus jener
Stadt und schüttelt auch den Staub von euren Füßen zum Zeugnis gegen
6 sie. *Und sie gingen aus und durchzogen die Dörfer nacheinander, indem sie
das Evangelium verkündigten und überall heilten.

¹ 8,44 s. 4. Mose 15,38 die Kindern Israel sollen sich eine Quaste an den Zipfeln ihrer Oberkleider machen, ... damit ihr euch an alle meine Gebote erinnert und sie tut, und heilig seid eurem Gott.

² 9,3 Ausgesandt wie Jesus selbst. S. 2.Kor 6,10 ...als Arme, aber viele reich machend; als nichts habend und alles besitzend.

Herodes - die Ermordung Johannes des Täufers

7 *Nun hörte Herodes¹, der Vierfürst, alles, was durch Jesus geschehen war, und er war in Verlegenheit, weil von einigen gesagt wurde, dass Johannes
8 aus den Toten auferweckt worden sei, *und von einigen, dass Elia
9 erschienen, und von anderen, dass einer der alten Propheten auferstanden sei. *Und Herodes sprach: Johannes habe ich enthauptet; wer ist dann dieser, von dem ich dies höre? Und er suchte ihn zu sehen.

Speisung der fünftausend

10 *Und als die Apostel zurückkehrten, erzählten sie ihm alles, was sie getan hatten; und er nahm sie mit und zog sich besonders zurück an einen öden
11 Ort bei einer Stadt mit Namen Bethsaida. *Und als die Volksmenge es erfuhr, folgte sie ihm; und er nahm sie auf und redete zu ihnen vom Reich
12 Gottes, und die der Heilung bedurften, machte er gesund. *Und der Tag begann sich zu neigen, und die Zwölf traten herzu und sprachen zu ihm: Entlass die Volksmenge, damit sie in die Dörfer ringsum und aufs Land
13 gehen und Herberge und Speise finden; denn hier sind wir an einem öden Ort. *Aber er sprach zu ihnen: Gebt ihr ihnen zu essen. Und sie sprachen: Wir haben nicht mehr als fünf Brote und zwei Fische, es sei denn, dass wir
14 hingingen und für dieses ganze Volk Speise kauften. *Denn es waren etwa fünftausend Mann. Und er sprach zu seinen Jüngern: Lasst sie sich
15 gruppenweise zu je fünfzig hinsetzen. *Und sie taten so und ließen alle sich lagern. *Und er nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte auf zum
16 Himmel und segnete sie; und er brach sie und gab sie den Jüngern, um der Volksmenge vorzulegen. *Und sie aßen und wurden alle gesättigt; und es wurde aufgehoben, was ihnen an Brocken übriggeblieben war, zwölf
17 Handkörbe voll.

Jesu Wirken in Tyrus, Sidon und Dekapolis

Bekennnis des Petrus: Du bist der Christus

18 *Und es geschah, als er allein betete, und die Jünger in seiner Nähe waren;
19 fragte er sie und sprach: Wer, sagt die Volksmenge, dass ich sei? *Sie nun antworteten und sprachen: Johannes der Täufer; andere aber: Elia; und andere
20 dass einer der alten Propheten auferstanden sei. *Da sprach er zu ihnen: Aber ihr, wer sagt ihr, dass ich sei? Und Petrus antwortete und sprach: Der
21 Christus Gottes. *Und er ermahnte sie ernstlich und gebot ihnen, dies niemand zu sagen, und sprach:

Jesu erste Ankündigung seiner Leiden und Auferstehung

22 *Der Sohn des Menschen muss vieles leiden und verworfen werden von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten und getötet und am dritten² Tag auferweckt werden.

Nachfolge: das Kreuz aufnehmen

23 *Und er sprach zu allen: Wenn jemand mir nachkommen will, der verleugne
24 sich selbst und nehme täglich sein Kreuz³ auf und folge mir nach. *Denn wer auch immer sein Leben erretten will, wird es verlieren; wer sein Leben
25 verliert um meinetwillen, der wird es erretten. *Denn was wird es einem Menschen nützen, wenn er die ganze Welt gewönne, aber sich selbst verlöre

¹ 9,7 Herodes Antipas, s. Anm. Kap 3,1

² 9,22 Grablegung Freitagabend, Samstag(Sabbat) im Grab, Sonntag früh Auferstehung. Nach jüdischer Zählweise drei Tage - der Tag beginnt mit dem Sonnenuntergang.

³ 9,23 Mühen, Beschwerden um Jesu willen

26 oder Schaden an sich selbst nähme? *Denn wer auch immer sich meiner und meiner Worte schämt, dessen wird der Sohn des Menschen sich schämen, wenn er kommen wird in seiner Herrlichkeit und der des Vaters und der
 27 heiligen Engel. *Aber ich sage euch in Wahrheit: Es sind einige von denen, die hier stehen, die den Tod nicht schmecken werden, bis sie das Reich Gottes gesehen haben.

Die Umgestaltung Jesu in Seine herrliche Größe

28 *Und es geschah etwa acht Tage nach diesen Worten, dass er Petrus und Johannes und Jakobus mitnahm und auf den Berg stieg, um zu beten.
 29 *Und während er betete, wurde das Aussehen seines Angesichts anders
 30 und sein Gewand strahlend weiß. *Und siehe, zwei Männer, Mose und Elia,
 31 redeten mit ihm. *Diese erschienen in Herrlichkeit und besprachen seinen
 32 Ausgang, den er in Jerusalem erfüllen sollte. *Petrus aber und seine
 Gefährten waren beschwert vom Schlaf; und als sie völlig aufgewacht
 waren, sahen sie seine Herrlichkeit und die zwei Männer, die bei ihm
 33 standen. *Und es geschah, als sie von ihm schieden, sprach Petrus zu Jesus:
 Meister, es ist gut, dass wir hier sind; lass uns drei Hütten machen, dir eine
 34 und Moses eine und Elias eine; und er wusste nicht, was er sagte. *Während
 er dies sagte, kam eine lichte Wolke und überschattete¹ sie. Und sie
 35 fürchteten sich, als sie die Wolke überzog; *und es geschah eine Stimme aus
 36 der Wolke, die sagte: Dieser ist mein geliebter Sohn, ihn hört. *Und während
 die Stimme geschah, fanden sie Jesus allein. Und sie schwiegen und
 berichteten in jenen Tagen niemand etwas von dem, was sie gesehen hatten.

Heilung eines besessenen Knaben

37 *Und es geschah an dem folgenden Tag, als sie von dem Berg
 38 herabgestiegen waren, kam ihm eine große Volksmenge entgegen. *Und
 siehe, ein Mann aus der Volksmenge rief laut und sprach: Lehrer, ich bitte
 39 dich, blicke hin auf meinen Sohn, denn er ist mein einziger; *und siehe, ein
 Geist ergreift ihn, und plötzlich schreit er unter Schäumen, und er zerrt ihn, und mit
 40 Mühe weicht er von ihm, wenn er ihn so zurichtet. *Und ich bat deine
 41 Jünger, dass sie ihn austreiben möchten, und sie konnten es nicht. *Und
 Jesus antwortete und sprach: O ungläubiges und verkehrtes Geschlecht! Bis
 wann soll ich bei euch sein und euch ertragen? Bring deinen Sohn her!
 42 *Und während er noch herzukam, riss ihn der Dämon und zerrte ihn. Und
 Jesus bedrohte den unreinen Geist und heilte den Knaben und gab ihn
 43 seinem Vater zurück. *Und sie erstaunten alle sehr über die herrliche Größe
 Gottes.

Jesu zweite Ankündigung seiner Leiden und Auferstehung

*Und als sich alle verwunderten über alles, was Jesus tat, sprach er zu
 seinen Jüngern:
 44 *Fastt ihr diese Worte² in eure Ohren! Denn der Sohn des Menschen wird in
 45 die Hände der Menschen überliefert werden. *Aber sie verstanden dieses
 Wort nicht, und es war vor ihnen verborgen, damit sie es nicht vernähmen;
 und sie fürchteten sich, ihn über dieses Wort zu fragen.

¹ 9,34 s. Matth. 17,5: Während er noch redete, siehe, da umgab sie eine Licht- Wolke, „die prachtvolle Herrlichkeit“ s. 2. Petr. 1,17.

² 9,44 a.ü.: Prägt euch gut ein, was ich euch jetzt sage!

Wer ist der Größte?

46 *Dann kam der Gedanke unter ihnen auf, wer wohl der Größte unter ihnen
 47 wäre. *Und als Jesus die Gedanken ihrer Herzen erkannte, nahm er ein
 48 Kindlein und stellte es neben sich und sprach zu ihnen: *Wer dieses Kindlein
 aufnimmt in meinem Namen, nimmt mich auf; und wer mich aufnimmt,
 nimmt den auf, der mich gesandt hat; denn wer der Kleinste ist unter euch
 allen, der ist groß.

Warnung vor Spaltungen

49 *Und Johannes antwortete und sprach: Meister, wir sahen jemand Dämonen
 austreiben in deinem Namen, und wir wehrten ihm, weil er dir nicht mit uns
 50 nachfolgt. *Und Jesus sprach zu ihm: Wehrt nicht; denn wer nicht gegen
 euch ist, ist für euch.

Jesu drittes Wirken in Judäa und Jerusalem

Auf dem Weg nach Jerusalem

51 *Und es geschah, als sich die Tage seiner Aufnahme erfüllten, dass er sein
 Angesicht feststellte, um nach Jerusalem zu gehen¹.

Ablehnung in Samaria

52 *Und er sandte Boten vor seinem Angesicht her; und sie gingen hin und
 53 kamen in ein Dorf der Samariter, um für ihn zuzubereiten. *Und sie nahmen
 ihn nicht auf, weil sein Angesicht nach Jerusalem hin ausgerichtet war.
 54 *Und als seine Jünger Jakobus und Johannes es sahen, sprachen sie: Herr,
 willst du, dass wir sagen, Feuer solle vom Himmel herabfallen und sie verzehren,
 55 wie auch Elia tat? *Aber er wandte sich um, strafte sie und sprach: Ihr wisst
 56 nicht, wes Geistes ihr seid. *Und sie gingen in ein anderes Dorf.

Nachfolge: die Anforderungen

57 *Und es geschah, als sie auf dem Weg dahinzogen, sprach einer zu ihm:
 58 Herr, ich will dir nachfolgen, wohin du auch gehst, *Und Jesus sprach zu ihm:
 Die Füchse haben Höhlen und die Vögel des Himmels Nester, aber der Sohn
 des Menschen hat nicht, wo er sein Haupt hinlege.
 59 *Und er sprach zu einem anderen: Folge mir nach. Aber der sprach: Herr,
 60 erlaube mir zuvor hinzugehen und meinen Vater zu begraben. *Und Jesus
 sprach zu ihm: Lass die Toten ihre Toten begraben, du aber geh hin und
 61 verkündige das Reich Gottes. *Und es sprach auch ein anderer: Ich will dir
 nachfolgen, Herr; erlaube mir jedoch zuvor, Abschied zu nehmen von denen,
 62 die in meinem Hause sind. *Und Jesus sprach zu ihm: Niemand, der seine
 Hand an den Pflug legt und zurückblickt, ist geschickt zum Reich Gottes.

Aussendung der Siebzig

10 ¹ *Und nach diesem bestellte der Herr auch siebenzig andere und sandte
 sie zu je zwei vor seinem Angesicht her in jede Stadt und jeden Ort,
² wohin er selbst kommen wollte. *Er sprach daher zu ihnen: Die Ernte
 zwar ist groß, aber der Arbeiter sind wenige. Bittet nun den Herrn der
 3 Ernte, dass er Arbeiter aussende in seine Ernte. *Geht hin! Siehe, ich sende
 4 euch wie Lämmer mitten unter die Wölfe. *Tragt weder Beutel noch Tasche,
 5 noch Sandalen, und grüßt niemand auf dem Weg. *Und in welches Haus ihr
 6 eintretet, sprecht zuerst: Friede diesem Haus! *Und wenn dort ein Sohn des
 Friedens ist, so wird euer Friede auf demselben ruhen; und wenn nicht, so

¹ 9,51 a.ü.: Als die Zeit näher rückte, in der Jesus die Erde verlassen und in den Himmel
 zurückkehren sollte, machte er sich entschlossen auf den Weg nach Jerusalem.

7 wird er zu euch zurückkehren¹. *Und in demselben Haus bleibt, und esst und trinkt, was sie haben²; denn der Arbeiter ist seines Lohnes wert. Geht nicht
 8 aus einem Haus in ein anderes³. *Und in welche Stadt ihr eintretet, und sie
 9 nehmen euch auf, da esst, was euch vorgesetzt wird, *und heilt die Kranken in ihr und
 10 sprecht zu ihnen: Das Reich Gottes ist nahe zu euch gekommen. *In welche
 11 Straßen und sprecht: *Auch den Staub, der uns aus eurer Stadt an den
 Füßen hängt, schütteln wir gegen euch ab; doch dieses wisst, dass das Reich
 12 Gottes nahe gekommen ist. *Ich sage euch, dass es Sodom an jenem Tag
 erträglicher ergehen wird als jener Stadt.

Jesu Wehruf über galiläische Städte

13 *Wehe dir, Chorazin! Wehe dir, Bethsaida! Denn wenn in Tyrus und Sidon
 die Wunderwerke geschehen wären, die unter euch geschehen sind, längst
 14 hätten sie in Sack und Asche Buße getan. *Doch Tyrus und Sidon wird es
 15 erträglicher ergehen im Gericht als euch. *Und du, Kapernaum, die du bis
 zum Himmel erhöht worden bist, bis in das Totenreich wirst du
 16 hinabgestoßen werden. *Wer euch hört, hört mich; und wer euch verwirft,
 verwirft mich; und wer mich verwirft, verwirft den, der mich gesandt hat.

Rückkehr der Siebzig

17 *Und die Siebzig kehrten mit Freuden zurück und sprachen: Herr, auch die
 18 Dämonen sind uns untertan in deinem Namen. *Und er sprach zu ihnen: Ich
 19 schaue den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen. *Siehe, ich gebe euch
 Vollmacht, auf Schlangen und Skorpione zu treten, und über die ganze
 20 Kraft des Feindes, und nichts soll euch irgendwie beschädigen. *Doch
 darüber freut euch nicht, dass euch die Geister untertan sind; freut euch
 aber, dass eure Namen in den Himmeln angeschrieben sind.

Jesu Lobpreis und Heilands Ruf

21 *In derselben Stunde frohlockte Jesus im Geist⁴ und sprach: Ich preise dich,
 Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du dies vor Weisen und
 Verständigen verborgen hast und hast es Unmündigen offenbart. Ja, Vater,
 22 denn so war es wohlgefällig vor dir. *Alles ist mir übergeben von meinem
 Vater; und niemand erkennt, wer der Sohn ist, als nur der Vater; und wer er ist, als nur
 23 der Sohn, und wem der Sohn ihn offenbaren will. *Und er wandte sich zu den
 Jüngern besonders und sprach: Glückselig die Augen, die sehen, was ihr
 24 seht! *Denn ich sage euch, dass viele Propheten und Könige begehrt
 haben zu sehen, was ihr seht, und haben es nicht gesehen, und zu hören,
 was ihr hört, und haben es nicht gehört.

Gleichnis vom barmherzigen Samariter

25 *Und siehe, ein Schriftgelehrter stand auf und versuchte ihn und sprach:
 26 Lehrer, was muss ich getan haben, um ewiges Leben zu ererben? *Und er
 27 sprach zu ihm: Was steht in dem Gesetz geschrieben? Wie liest du? *Und er
 antwortete und sprach: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem
 ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft und

¹ 10,6 a.ü.: Wenn dort jemand bereit ist, den Frieden zu empfangen, den ihr bringt, wird der Frieden auf ihm bleiben; wenn aber nicht, wird der Frieden zu euch zurückkehren.

² 10,7 a.ü.: was euch von ihnen angeboten wird.

³ 10,7 a.ü.: Geht nicht von Haus zu Haus.

⁴ 10,21 a.ü.: wurde Jesus von der Freude im Geist erfüllt.

28 mit deinem ganzen Verstand und deinen Nächsten wie dich selbst¹. *Und er sprach zu ihm: Du hast recht geantwortet; tu dies, und du wirst leben.
 29 *Indem er aber sich selbst rechtfertigen wollte, sprach er zu Jesus: Und wer ist mein Nächster? *Und Jesus erwiderte und sprach: Es war ein Mensch, der ging von Jerusalem nach Jericho hinab und fiel unter Räuber, die ihn auch auszogen und ihm Schläge versetzten und weggingen und ihn halbtot liegen
 31 ließen. *Es traf sich nun, dass ein Priester denselben Weg hinab zog; und als
 32 er ihn sah, ging er an der entgegengesetzten Seite vorüber. *Und ebenso auch ein Levit, der an den Ort gelangte, kam und sah ihn und ging an der
 33 entgegengesetzten Seite vorüber. *Aber ein Samariter, der auf der Reise
 34 war, kam zu ihm hin; und als er ihn sah, wurde er innerlich bewegt; *und er trat hinzu und verband seine Wunden und goss Öl und Wein darauf; und er setzte ihn auf sein eigenes Tier und führte ihn in eine Herberge und trug Sorge für ihn.
 35 *Und am folgenden Morgen, als er fortreiste, zog er zwei Denare² heraus und gab sie dem Wirt und sprach zu ihm: Trage Sorge für ihn; und was du noch dazu
 36 verwenden wirst, werde ich dir bezahlen, wenn ich zurückkomme. *Wer von diesen dreien, denkst du, ist der Nächste gewesen von dem, der unter die
 37 Räuber gefallen war? *Und er sprach: Der die Barmherzigkeit an ihm tat. Jesus sprach dann zu ihm: Geh hin und tu du desgleichen.

Jesus im Haus der Martha und Maria

38 *Es geschah nun, als sie ihres Weges zogen, dass er in ein Dorf kam; und
 39 eine Frau mit Namen Martha nahm ihn in ihr Haus auf. *Und diese hatte eine Schwester, genannt Maria, die sich zu den Füßen Jesu niedersetzte und seinem
 40 Wort zuhörte. *Martha aber war sehr beschäftigt mit vielem Dienen; und sie trat hinzu und sprach: Herr, kümmert es dich nicht, dass meine Schwester mich
 41 allein gelassen hat zu dienen? Sage ihr nun, dass sie mir helfe. *Und Jesus antwortete und sprach zu ihr: Martha, Martha! Du bist besorgt und beunruhigt um
 42 viele Dinge; *eins aber ist not. Und Maria hat das gute Teil erwählt, das nicht von ihr genommen wird.

Lehre uns beten "Vater unser"

11 ¹ *Und es geschah, als er an einem Ort war und betete, da sprach, als er aufhörte, einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten, wie auch
² Johannes seine Jünger lehrte. *Und er sprach zu ihnen: Wenn ihr betet, so sprecht:
 Vater, geheiligt werde dein Name; dein Reich komme;
³ *unser nötiges Brot gib uns täglich;
⁴ *und vergib uns unsere Sünden, denn auch wir selbst vergeben jedem, der uns schuldig ist; und führe uns nicht in Versuchung.

Vom Bitten

⁵ *Und er sprach zu ihnen: Wenn einer von euch einen Freund hätte und ginge um Mitternacht zu ihm und würde sagen: Freund, leihe mir drei Brote, *da
⁶ mein Freund von der Reise bei mir angelangt ist und ich nicht habe, was ich ihm vorsetzen soll; *und jener würde von innen antworten und sagen: Mache mir keine Mühe, die Tür ist schon geschlossen, und meine Kinder sind bei
⁷ mir im Bett; ich kann nicht aufstehen und dir geben? *Ich sage euch, wenn er auch nicht aufstehen und ihm geben wird, weil er sein Freund ist, so wird er wenigstens um seines unverschämten Bittens wegen aufstehen und ihm

¹ 10,27 5. Mose 6,5; 3. Mose 19,18 28

² 10,35 Ein Denar ist der Tageslohn eines Arbeiters.

9 geben, soviel er bedarf. *Und ich sage euch: Bittet, und es wird euch gegeben werden; sucht, und ihr werdet finden; klopf an, und es wird euch
 10 geöffnet. *Denn jeder Bittende empfängt, und der Suchende findet, und
 11 dem Anklopfenden wird geöffnet. *Und wer ist ein Vater unter euch, den der Sohn um Brot bittet – er wird ihm doch nicht einen Stein geben? Oder auch um einen Fisch – er wird ihm statt des Fisches doch nicht eine Schlange
 12 geben? *Oder auch wenn er um ein Ei bäte – er wird ihm doch nicht einen
 13 Skorpion geben? *Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wieviel mehr wird der Vater, der vom Himmel ist, den Heiligen Geist denen geben, die ihn bitten!

Heilung eines blinden und stummen Besessenen

14 *Und er trieb einen Dämon aus, und derselbe war stumm. Und es geschah, als der Dämon ausgefahren war, redete der Stumme; und die Volksmenge verwunderte sich.¹

Jesu Macht über die Dämonen

15 *Aber einige von ihnen sagten: Durch Beelzebub², den Obersten der
 16 Dämonen, treibt er die Dämonen aus. *Und andere versuchten ihn und
 17 forderten von ihm ein Zeichen aus dem Himmel. *Da er aber ihre Gedanken wusste, sprach er zu ihnen: Jedes Reich, das mit sich selbst entzweit ist, wird verwüstet, und ein Haus, das in sich selbst entzweit ist fällt auseinander.
 18 *Wenn nun auch der Satan gegen sich selbst entzweit ist, wie wird sein Reich bestehen? Weil ihr sagt, dass ich durch Beelzebub die Dämonen austreibe.
 19 *Und wenn ich durch Beelzebub die Dämonen austreibe, durch wen treiben
 20 eure Söhne sie aus? Darum werden sie eure Richter sein. *Wenn ich aber durch den Finger Gottes die Dämonen austreibe, so ist das Reich Gottes zu
 21 euch gekommen. *Wenn der Starke bewaffnet seinen Hof bewacht, so ist
 22 seine Habe in Frieden; *wenn aber ein Stärkerer als er über ihn kommt und ihn besiegt, so nimmt er seine ganze Waffenrüstung weg, auf die er
 23 vertraute, und teilt seine Beute aus. *Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich, und wer nicht mit mir sammelt, zerstreut.

Von der Rückkehr des bösen Geistes

24 *Wenn der unreine Geist von dem Menschen ausgefahren ist, so durchwandert er dürre Örter und sucht Ruhe; und weil er sie nicht findet,
 25 spricht er: Ich will in mein Haus zurückkehren, von wo ich ausgegangen bin;
 26 *und wenn er kommt, findet er es gekehrt und geschmückt. *Dann geht er hin und nimmt sieben andere Geister mit, die böser sind als er selbst, und sie gehen hinein und wohnen dort; und der letzte Zustand jenes Menschen wird ärger als der Erste³. *Und es geschah, als er dies sagte, erhob eine Frau aus der Volksmenge ihre Stimme und sprach zu ihm: Glückselig der Leib,
 28 der dich getragen, und die Brüste, die du gesogen hast! *Aber er sprach: Ja, vielmehr glücklichelig, die das Wort Gottes hören und bewahren!

Die Zeichenforderung der Pharisäer

29 *Und als die Volksmenge sich zusammendrängte, fing er an zu sagen: Dieses Geschlecht ist ein böses Geschlecht; es fordert ein Zeichen, und kein

¹ 11,15 um einen Dämon auszutreiben musste man mit ihm reden können. Sie wunderten sich, denn der Herr Jesus konnte auch einen stummen Dämon austreiben.

² 11,15 Im rabbinischen Wortgebrauch ist *Beelzebub* eine Bezeichnung für den Teufel mit der Bedeutung „Herr des Misthaufens“.

³ 11,26 vgl. Kap 4,34

³⁰ Zeichen wird ihm gegeben werden, als nur das Zeichen Jonas. *Denn so wie Jona den Niniviten ein Zeichen war, so wird es auch der Sohn des Menschen ³¹ diesem Geschlecht sein. *Die Königin des Südens¹ wird auftreten im Gericht mit den Männern dieses Geschlechts und wird sie verdammen; denn sie kam von den Enden der Erde, um die Weisheit Salomos zu hören; und siehe, hier ³² ist mehr als Salomo. *Männer von Ninive werden aufstehen im Gericht mit diesem Geschlecht und werden es verdammen; denn sie taten Buße auf die Predigt Jonas; und siehe, hier ist mehr als Jona.

Das Licht nicht unter den Scheffel stellen damit du Licht bist

³³ *Und niemand, der eine Lampe anzündet, stellt sie ins Verborgene, noch unter den Scheffel², sondern auf das Lampengestell, damit die Hereinkommenden ³⁴ den Schein sehen. *Die Lampe des Leibes ist dein Auge; wenn dein Auge einfältig ist, so ist auch dein ganzer Leib licht; wenn es aber böse ist, so ist ³⁵ auch dein Leib finster. *Sieh nun zu, dass das Licht, das in dir ist, nicht ³⁶ Finsternis ist. *Wenn nun dein ganzer Leib licht ist und keinen finsternen Teil hat, so wird er ganz licht sein, wie wenn die Lampe dich mit ihrem Strahl erleuchtet.

Wehruf und Warnung vor der Pharisäer Lehre

³⁷ *Und während er redete, bat ihn ein Pharisäer, dass er bei ihm zu Mittag ³⁸ essen möchte und er ging hinein und legte sich zu Tisch³. *Und als der Pharisäer es sah, wunderte er sich, dass er sich nicht erst vor dem Essen ³⁹ gewaschen hatte. *Und der Herr sprach zu ihm: Nun, ihr Pharisäer, reinigt ihr das Äußere des Bechers und der Schüssel, aber euer Inneres ist voller ⁴⁰ Raub und Bosheit. *Ihr Toren! Hat nicht der, der das Äußere gemacht hat, ⁴¹ auch das Innere gemacht? *Gebt vielmehr Almosen von dem, was inwendig ⁴² ist, und siehe, alles ist euch rein. *Doch wehe euch Pharisäer! Denn ihr verzehntet die Minze und die Raute⁴ und alles Kraut, und geht vorbei an dem Gericht und der Liebe Gottes⁵. Diese Dinge hättet ihr tun und jene nicht ⁴³ lassen sollen. *Wehe euch Pharisäern! Denn ihr liebt den ersten Sitz in den ⁴⁴ Synagogen und die Begrüßungen auf den Märkten. *Wehe euch! Denn ihr seid wie die Gräfte, die unkenntlich geworden sind, und die Menschen, die ⁴⁵ darüber gehen, wissen es nicht. *Und einer der Schriftgelehrten antwortete und spricht zu ihm: Lehrer, indem du dieses sagst, schmähtst du auch uns. ⁴⁶ *Und er sprach: Auch euch wehe euch Schriftgelehrte! Denn ihr belastet die Menschen mit schwer zu tragenden Lasten, und selbst rührt ihr die Lasten ⁴⁷ nicht mit einem eurer Finger an. *Wehe euch! Denn ihr baut die Grabmäler ⁴⁸ der Propheten⁶, die eure Väter getötet haben. *Also gebt ihr Zeugnis und stimmt den Werken eurer Väter bei; denn sie haben sie getötet, und ihr baut ⁴⁹ ihre Grabmäler. *Darum hat auch die Weisheit Gottes gesagt: Ich werde Propheten und Apostel zu ihnen senden, und einige von ihnen werden sie

¹ 11,31 Die Königin von Scheba, 1.Könige 10,4 Und als die Königin von Scheba all die Weisheit Salomos sah, da geriet sie außer sich und sprach zu dem König: Das Wort ist Wahrheit gewesen, das ich in meinem Land über deine Sachen und über deine Weisheit gehört habe;Und siehe, nicht die Hälfte ist mir berichtet worden.

² 11,33 Ein Gefäß für Schüttgüter (z.B. Getreide).

³ 11,37 Über tausend Jahre pflegten die Menschen im Nahen Osten im Liegen zu essen. Erst nach dem Niedergang des Weströmischen Reiches wurde dies zugunsten des Stuhls aufgegeben.

⁴ 11,42 *Ruta graveolens*: eine Gewürz und Heilpflanze.

⁵ 11,42 A.ü Von den kleinsten Küchenkräutern berechnet ihr noch den zehnten Teil und lasst doch die Forderungen der Gerechtigkeit und Liebe Gottes außer Acht.

⁶ 11,47 a.ü.: ihr baut den Propheten Grab-Denkmalen

50 töten und vertreiben, *damit das Blut aller Propheten, das von Grundlegung der Welt an vergossen worden ist, von diesem Geschlecht gefordert werde:
 51 *von dem Blut Abels bis zu dem Blut des Zacharias¹, der umkam zwischen dem Altar und dem Tempel; ja, sage ich euch, es wird von diesem
 52 Geschlecht gefordert werden. *Wehe euch Schriftgelehrte! Denn ihr habt den Schlüssel der Erkenntnis weggenommen; ihr selbst seid nicht hineingegangen, und die hineingehen wollten, habt ihr daran gehindert.
 53 *Und als er dies zu ihnen sagte, fingen die Schriftgelehrten und die Pharisäer
 54 an, hart auf ihn einzudringen und ihn über vieles auszufragen; *und sie lauerten auf ihn, etwas aus seinem Mund zu erjagen.²

12 ¹ *Als sich unterdessen das Volk zu Tausenden versammelt hatte, so dass sie einander traten, fing er zuerst an, zu seinen Jüngern zu sagen: Hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer, welches die Heuchelei ist.

2 *Und es ist nichts verdeckt, was nicht aufgedeckt, und verborgen, was nicht
 3 bekannt werden wird. *Deswegen, alles was ihr in der Finsternis sprecht, wird im Licht gehört werden, und was ihr ins Ohr sprecht in den Kammern, wird auf den Dächern ausgerufen.

Ermutigungen für Angefeindete

4 *Und ich sage euch, meinen Freunden: Fürchtet euch nicht vor denen, die
 5 den Leib töten und nach diesem nichts weiter zu tun vermögen. *Ich will aber euch zeigen, wen ihr fürchten sollt: Fürchtet den, der nach dem Töten Gewalt hat in
 6 die Hölle zu werfen; ja, ich sage euch, diesen fürchtet. *Werden nicht fünf Sperlinge für zwei Cent verkauft? Und nicht einer von ihnen ist vor Gott
 7 vergessen. *Aber selbst die Haare eures Hauptes sind alle gezählt. So fürchtet euch nun nicht; ihr seid vorzüglicher als viele Sperlinge. *Und ich
 8 sage euch: Jeder, der mich vor den Menschen bekennen wird, den wird auch der Sohn des Menschen vor den Engeln Gottes bekennen; *aber wer mich
 9 vor den Menschen verleugnet, der wird vor den Engeln Gottes verleugnet
 10 werden. *Und jeder, der ein Wort sagen wird gegen den Sohn des Menschen, dem wird vergeben werden; aber dem, der gegen den Heiligen
 11 Geist lästert, wird nicht vergeben werden. *Und wenn sie euch vor die Synagogen und die Obrigkeiten und die Gewalten führen, so sorgt nicht, wie
 12 oder womit ihr euch verantworten oder was ihr sagen sollt; *denn der Heilige Geist wird euch in dieser Stunde lehren, was ihr sagen sollt.

Warnung vor Habsucht, der reiche Kornbauer

13 *Und einer aus der Volksmenge sprach zu ihm: Lehrer, sage meinem Bruder,
 14 dass er das Erbe mit mir teile. *Und er sprach zu ihm: Mensch, wer hat mich zum Richter oder Erbeiler über euch gesetzt? *Und er sprach zu ihnen: Seht zu und hütet euch vor aller Habsucht, denn niemand lebt davon, dass er viele Güter hat.
 16 *Und er sagte ein Gleichnis zu ihnen und sprach: Das Land eines reichen
 17 Menschen trug viel ein. *Und er überlegte bei sich selbst und sprach: Was soll ich tun? Denn ich habe nicht, wohin ich meine Früchte einsammeln soll.
 18 *Und er sprach: Dies will ich tun: Ich will meine Scheunen niederreißen und größere bauen und will dahin all mein Korn und meine Güter einsammeln;
 19 *und ich will zu meiner Seele sagen: Seele, du hast viele Güter auf viele

¹ 11,51 2.Chron 24,20: Secharja

² 11,54 A.ü ...ihn bei einer unbedachten Äußerung zu ertappen.

20 Jahre; ruhe aus, iss, trink, sei fröhlich. *Aber Gott sprach zu ihm: Du Tor! In dieser Nacht wird man deine Seele von dir fordern; und was du bereitet hast, 21 für wen wird es sein? *So ist der, der für sich Schätze sammelt und ist nicht reich für Gott.

Seid nicht besorgt

22 *Und er sprach zu seinen Jüngern: Deshalb sage ich euch: Seid nicht besorgt für das Leben, was ihr essen, noch für den Leib, was ihr anziehen sollt. 23 *Das Leben ist mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung. 24 *Betrachtet die Raben, dass sie nicht säen noch ernten, die weder Vorratskammer noch Scheune haben, und Gott ernährt sie; um wieviel 25 vorzüglicher seid ihr als die Vögel! *Und wer unter euch vermag mit Sorgen 26 seiner Lebenslänge eine Elle zuzusetzen? *Wenn ihr nun auch das Geringste 27 nicht vermögt, warum seid ihr um das Übrige besorgt? *Betrachtet die Lilien, wie sie wachsen; sie mühen sich nicht und spinnen auch nicht. Und ich 28 sage euch: Selbst Salomo in all seiner Herrlichkeit war nicht bekleidet wie eine von diesen. *Und wenn Gott das Gras, das heute auf dem Feld ist und morgen in den Ofen geworfen wird, so kleidet, wieviel mehr euch, ihr 29 Kleingläubigen! *Und trachtet¹ nicht danach, was ihr essen oder was ihr trinken sollt, und seid nicht in Unruhe; *denn nach diesem allem trachten die Nationen in der Welt; euer Vater aber weiß, dass ihr dieses bedürft. 31 *Trachtet jedoch nach seinem Reich, und dieses wird euch hinzugefügt 32 werden. *Fürchte dich nicht, du kleine Herde, denn es hat eurem Vater 33 wohlgefallen, euch das Reich zu geben. *Verkauft eure Habe und gebt Almosen; macht euch Geldbeutel, die nicht veralten, einen Schatz in den Himmeln, der nicht abnimmt, wo kein Dieb kommt und den keine Motten 34 fressen. *Denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein.

Wacht nun

35 36 *Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lampen brennen; *und seid Menschen gleich, die auf ihren Herrn warten, damit wann immer er aufbrechen mag von der Hochzeit und kommt und anklopft, ihr ihm sofort 37 aufmacht. *Glücklich jene Knechte, die der Herr, wenn er kommt, wachend findet! Wahrlich, ich sage euch: Er wird sich umgürten und sie sich zu Tisch 38 legen lassen und wird hinzutreten und sie bedienen. *Und wenn er in der zweiten Wache kommt oder in der dritten Wache und findet sie so – 39 glückselig sind jene Knechte! *Und dies erkennt: Wenn der Hausherr gewusst hätte, zu welcher Stunde der Dieb kommt, so hätte er gewacht und nicht erlaubt, dass sein Haus durchgraben würde. *Auch ihr nun, seid bereit! 40 Denn in der Stunde, in der ihr es nicht meint, kommt der Sohn des Menschen.

Gleichnis vom treuen und klugen Knecht

41 *Und Petrus sprach zu ihm: Herr, sagst du dieses Gleichnis zu uns oder 42 auch zu allen? *Und der Herr sprach: Wer ist nun der treue und kluge Verwalter, den der Herr über sein Gesinde setzt, um ihm die zugemessene 43 Speise zu geben zur rechten Zeit? *Glücklich jener Knecht, den sein Herr, 44 wenn er kommt, damit beschäftigt findet! *In Wahrheit sage ich euch, dass 45 er ihn über seine ganze Habe setzen wird. *Wenn aber jener Knecht in seinem Herzen sagt: Mein Herr verzieht zu kommen, und er fängt an die Knechte und Mägde zu schlagen und zu essen und zu trinken und sich zu berauschen, 46 *so wird der Herr jenes Knechtes kommen an einem Tag, an

¹ 12,29 Trachten: bemüht sein um etwas.

dem er es nicht erwartet, und in einer Stunde, die er nicht weiß, und wird ihn entzwei-
 47 schneiden und ihm sein Teil setzen mit den Untreuen. *Und jener Knecht, der
 den Willen seines Herrn wusste und sich nicht bereitet, noch nach seinem
 48 Willen getan hat, wird mit vielen Schlägen geschlagen werden; *doch wer
 ihn nicht wusste, und getan hat, was der Schläge wert ist, wird wenige
 Schläge erleiden müssen. Denn wem viel gegeben ist – viel wird von ihm
 verlangt werden; und wem viel anvertraut ist, vom dem wird man desto
 mehr fordern.

Entzweigungen um Jesu willen

49 *Ich bin gekommen, Feuer auf die Erde zu werfen¹; und wie wünschte ich, es
 50 wäre schon entzündet! *Ich habe aber eine Taufe, womit ich getauft werden
 muss, und wie bin ich beengt, bis sie vollbracht ist!²
 51 *Denkt ihr, dass ich gekommen sei, Frieden auf die Erde zu bringen? Nein,
 52 sage ich euch, sondern vielmehr Entzweigung. *Denn es werden von nun an
 fünf in einem Haus entzweit sein; drei werden mit zwei und zwei mit drei
 53 entzweit sein: *Vater mit Sohn und Sohn mit Vater, Mutter mit Tochter und
 Tochter mit Mutter, Schwiegermutter mit ihrer Schwiegertochter und
 Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter.

Zeichenforderung

54 *Und er sprach auch zu der Volksmenge: Wenn ihr eine Wolke von Westen
 aufsteigen seht, so sagt ihr sogleich: Ein Regenguss kommt; und es
 55 geschieht so. *Und wenn ihr den Südwind wehen seht, so sagt ihr: Es wird
 56 heiss werden; und es geschieht. *Heuchler! Das Aussehen der Erde und des
 57 Himmels wisst ihr zu beurteilen; wie kommt es aber, dass ihr diese Zeit nicht
 beurteilt? *Und warum beurteilt ihr nicht selbst was recht ist?

Ermahnung zum Versöhnen

58 *Wenn du mit deinem Widersacher; vor die Obrigkeit gehst, so gib dir auf
 dem Weg Mühe, von ihm loszukommen, damit er dich nicht etwa zu dem
 Richter hinschleppe; und der Richter wird dich dem Gerichtsdienere
 59 überliefern, und der Gerichtsdienere dich ins Gefängnis werfen. *Ich sage dir:
 Du wirst nicht von dort herauskommen, bis du auch den letzten Cent;³
 bezahlt hast.

Unglück und Ursache

13 ¹ *Und in dieser Zeit waren einige dabei, die ihm von den Galiläern
 berichteten, deren Blut Pilatus mit ihren Schlachtopfern vermischt
² hatte. *Und er antwortete und sprach zu ihnen: Meint ihr, dass diese
 Galiläer vor allen Galiläern Sünder waren, weil sie so etwas erlitten haben?
³ *Nein, sage ich euch, sondern wenn ihr nicht Buße tut, werdet ihr alle ebenso
 4 umkommen. *Oder jene achtzehn, auf die der Turm in Siloam fiel und sie
 tötete: meint ihr, dass sie vor allen Menschen, die in Jerusalem wohnen,

¹ Die Anwesenheit des Herrn ruft pro und contra hervor. Kap 2,34 Menschen, die ihn ablehnen, kommen in das Feuer des Gerichts, aber die Menschen, die an Ihn glauben empfangen reichen Segen.

² 12,50 beengt d.h. eingeengt, a.ü.: Aber ich muss mich taufen lassen mit einer Taufe, und wie drängt es mich, bis sie vollbracht ist! – Erklärung: Die Liebe war gedrängt sich völlig zu entfalten. Das wurde jedoch erst durch die Taufe des Todes (sein Erlösungswerk) möglich.

³ 12,59 Lepton: die kleinste Geldmünze, die damals im Umlauf war.

5 Schuldner waren? *Nein, sage ich euch, sondern wenn ihr nicht Buße¹ tut, werdet ihr alle ebenso umkommen.

Gleichnis vom unfruchtbaren Feigenbaum

6 *Und er sagte dieses Gleichnis: Es hatte jemand einen Feigenbaum, der in seinem Weinberg gepflanzt war; und er kam und suchte Frucht an ihm und
7 fand keine. *Und er sprach zu dem Weingärtner: Siehe, drei Jahre komme ich und suche Frucht an diesem Feigenbaum und finde keine; haue ihn ab, wozu macht er auch das Land unnützlich? *Und er antwortet und sagt zu ihm:
9 Herr, lass ihn noch dieses Jahr, bis ich um ihn grabe und Dünger lege, * und wenn er dann Frucht bringt, gut, wenn aber nicht, so magst du ihn abhauen.

Heilung der zusammengekrümmten Frau am Sabbat

10 *Und er lehrte am Sabbat in einer der Synagogen.
11 *Und siehe, da war eine Frau, die achtzehn Jahre einen Geist der Schwachheit hatte²; und sie war zusammengekrümmt und gänzlich unfähig sich aufzurichten. *Und als Jesus sie sah, rief er ihr zu und sprach zu ihr: Frau, du bist gelöst von deiner Schwachheit! *Und er legte ihr die Hände auf, und
14 sogleich richtete sie sich auf und verherrlichte Gott. *Und der Synagogenvorsteher wurde unwillig, dass Jesus am Sabbat heilte, und er hob an und sprach zu der Volksmenge: Sechs Tage sind es, an denen man arbeiten soll; an diesen nun kommt und lasst euch heilen, und nicht am Tag des Sabbats.
15 *Der Herr nun antwortete ihm und sprach: Heuchler! Löst nicht jeder von euch am Sabbat seinen Ochsen oder Esel von der Krippe und führt ihn hin
16 und tränkt ihn? *Und diese, die eine Tochter Abrahams ist, die der Satan achtzehn Jahre gebunden hat, sollte sie nicht von dieser Fessel gelöst werden am Tag des Sabbats? *Und als er dies sagte, wurden alle seine Widersacher beschämt; und die ganze Volksmenge freute sich über all die herrlichen Dinge, die durch ihn geschahen.

Gleichnis vom Senfkorn

18 *Und er sprach: Wem ist das Reich Gottes gleich, und wem soll ich es
19 vergleichen? *Es ist wie ein Senfkorn, das ein Mensch nahm und in seinen Garten warf; und es wuchs und wurde zu einem großen Baum, und die Vögel des Himmels ließen sich nieder in seinen Zweigen.

Gleichnis vom Sauerteig

20 *Und wiederum sprach er: Wem soll ich das Reich Gottes vergleichen?
21 *Es ist wie ein Sauerteig, den eine Frau nahm und unter drei Maß Mehl verbarg, bis es ganz durchsäuert war.

Die enge Pforte

22 *Und er durchzog nacheinander Städte und Dörfer, lehrte, und nahm seinen
23 Weg nach Jerusalem. *Und es sprach jemand zu ihm: Herr, sind derer
24 wenige, die errettet werden? *Und er sprach zu ihnen: Ringt danach, durch die enge Pforte einzugehen; denn viele, sage ich euch, werden einzugehen suchen und werden es nicht vermögen.
25 *Von da an, wenn der Hausherr aufgestanden ist und die Tür verschlossen hat, und ihr zu erkennen beginnt dass ihr draußen steht und dann an die Tür klopft und sagt: Herr, mach uns auf! Dann wird er antworten und zu euch
26 sagen: Ich kenne euch nicht, wo ihr her seid; *dann werdet ihr erwidern: Wir

¹ 13,5 *Buße tun* heißt nicht, Strafe empfangen, sondern umkehren, anderen Sinnes werden.

² 13,11 a.ü.: Einen Geist, der sie krank machte.

haben vor dir gegessen und getrunken, und auf unseren Straßen hast du
 27 gelehrt. *Und er wird antworten: Ich sage euch, ich kenne euch nicht, wo ihr
 her seid; weicht alle von mir, ihr Übeltäter!
 28 *Da wird Weinen und Zähneknirschen sein, wenn ihr sehen werdet dass
 Abraham und Isaak und Jakob und alle Propheten im Reich Gottes sind, ihr
 29 aber hinausgeworfen. *Und sie werden kommen von Osten und Westen und
 30 von Norden und Süden und zu Tisch liegen im Reich Gottes. *Und siehe, es
 sind Letzte, die Erste sein werden, und es sind Erste, die Letzte sein werden.

Jesu Klage über Jerusalem

31 *In derselben Stunde kamen einige Pharisäer herzu und sagten zu ihm: Geh
 32 hinaus und zieh von hier weg, denn Herodes¹ will dich töten. *Und er sprach
 zu ihnen: Geht hin und sagt diesem Fuchs: Siehe, ich treibe Dämonen aus
 und vollbringe Heilungen heute und morgen, und am dritten Tag bin ich am
 33 Ziel. *Doch ich muss heute und morgen und am folgenden Tag wandeln;
 denn es geht nicht an, dass ein Prophet außerhalb Jerusalems umkomme.
 34 *Jerusalem, Jerusalem, du tötest die Propheten und steinigst die zu dir
 gesandt sind! Wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine
 35 Henne ihre Küken unter ihre Flügel, und ihr habt nicht gewollt! *Siehe, euer
 Haus wird euch wüst gelassen werden². Und ich sage euch: Ihr werdet mich
 nicht sehen, bis die Zeit kommt dass ihr sprecht: „Gepriesen sei, der kommt
 im Namen des Herrn!“³

Heilung des Wassersüchtigen am Sabbat

14 ¹ *Und es geschah, als er am Sabbat in das Haus eines der Obersten
² der Pharisäer kam, um zu essen, dass sie auf ihn lauerten. *Und siehe,
³ ein gewisser wassersüchtiger⁴ Mensch war vor ihm. *Und Jesus
 begann und sprach zu den Schriftgelehrten und Pharisäern und sagte: Ist es
 4 erlaubt, am Sabbat zu heilen? Sie aber schwiegen. *Und er fasste ihn an und
 5 heilte ihn und entließ ihn. *Und er antwortete und sprach zu ihnen: Wer ist unter
 euch, dessen Esel oder Ochse⁵ in einen Brunnen fällt, und der ihn nicht
 6 sogleich herauszieht am Tag des Sabbats? *Und sie vermochten nicht, ihm
 darauf zu antworten.

Demut und Wohltätigkeit

7 *Und er sprach zu den Eingeladenen ein Gleichnis, als er bemerkte, wie sie
 8 die ersten Plätze wählten, und sagte zu ihnen: *Wenn du von jemand zur
 Hochzeit geladen wirst, so lege dich nicht auf den ersten Platz, damit nicht
 9 etwa ein Geehrterer als du von ihm geladen sei, *und der, der dich und ihn
 geladen hat, komme und zu dir spreche: Mache diesem Platz, und du dann
 10 beschämt den letzten Platz einnehmen musst. *Sondern wenn du geladen
 bist, so geh hin und lege dich auf den letzten Platz, damit, wenn der, der
 dich geladen hat, kommt, er zu dir spreche: Freund, rücke höher hinauf.
 11 Dann wirst du Ehre haben vor allen, die mit dir zu Tisch liegen; *denn jeder,

¹ 13,31 Herodes Antipas s. Anm. Kap 3,1

² 13,35 a.ü.: verlassen sein Matthäus 23,38 euer Haus wird euch öde gelassen. – Jerusalem und der Tempel wurden im Jahr 70 n.Chr. zerstört. Vgl. Kap. 19,41 und 21,6

³ 13,36 Psalm 118,26

⁴ 14,2 Wasseransammlung im Bauch als Folge schwerer Erkrankung von zumeist Herz oder Leber. Unbehandelt führt die Krankheit zum Tod.

⁵ 14,5 a.ü.: Sohn oder Rind.

der sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden, und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden.

- 12 *Und er sprach auch zu dem, der ihn geladen hatte: Wenn du ein Mittags- oder ein Abendmahl machst, so lade nicht deine Freunde, noch deine Brüder, noch deine Verwandten, noch reiche Nachbarn, damit nicht etwa
13 auch sie dich wiederladen und dir Vergeltung werde. *Sondern wenn du ein
14 Mahl machst, so lade Arme, Krüppel, Lahme, Blinde, *und glücklich wirst du sein, weil sie nicht haben, dir zu vergelten; denn es wird dir vergolten werden in der Auferstehung der Gerechten.

Gleichnis vom großen Gastmahl

- 15 *Und als einer von denen, die mit zu Tisch lagen, dies hörte, sprach er zu ihm: Glückselig, wer das Brot isst im Reich Gottes!
16 *Und er sprach zu ihm: Es war ein Mensch, der machte ein großes
17 Abendmahl und lud viele. *Und er sandte seinen Knecht zur Stunde des Abendmahls, um den Geladenen zu sagen: Kommt, denn schon ist alles
18 bereit. *Und sie fingen alle ohne Ausnahme an, sich zu entschuldigen. Der erste sprach zu ihm: Ich habe einen Acker gekauft und muss hingehen und
19 ihn besehen; ich bitte dich, halte mich für entschuldigt. *Und ein anderer sprach: Ich habe fünf Joch Ochsen gekauft, und ich gehe hin, sie zu erproben;
20 ich bitte dich, halte mich für entschuldigt. *Und ein anderer sprach: Ich habe eine Frau geheiratet, und darum kann ich nicht kommen. *Und der Knecht kam herbei und berichtete dies seinem Herrn. Da wurde der Hausherr zornig und sprach zu seinem Knecht: Geh schnell hinaus auf die Straßen und
22 Gassen der Stadt und bring herein die Armen und Krüppel und Lahmen und Blinden. *Und der Knecht sprach: Herr, es ist geschehen, wie du befohlen
23 hast, und es ist noch Raum. *Und der Herr sprach zu dem Knecht: Geh hinaus auf die Wege und die Zäune und nötige sie hereinzukommen, damit
24 mein Haus voll werde; *denn ich sage euch, dass nicht einer jener Männer, die geladen waren, mein Abendmahl schmecken wird.

Nachfolge: die Kosten

- 25 *Und es ging eine große Volksmenge mit ihm; und er wandte sich um und
26 sprach zu ihnen: *Wenn jemand zu mir kommt und hasst nicht seinen Vater und seine Mutter und seine Frau und seine Kinder und seine Brüder und
27 Schwestern und dazu auch sein eigenes Leben, so kann er nicht mein Jünger sein; *und wer nicht sein Kreuz¹ trägt und mir nachkommt, kann nicht mein
28 Jünger sein. *Denn wer unter euch, der einen Turm bauen will, setzt sich nicht zuvor hin und berechnet die Kosten, ob er das Nötige zur Ausführung
29 habe? *damit nicht etwa, wenn er den Grund gelegt hat und nicht zu vollenden vermag, alle, die es sehen, anfangen ihn zu verspotten und sagen:
30 *Dieser Mensch hat angefangen zu bauen und vermochte es nicht zu vollenden. *Oder der König, der auszieht, um sich mit einem anderen König
31 auf einen Krieg einzulassen, setzt sich nicht zuvor hin und ratschlagt, ob er imstande sei, dem mit zehntausend entgegen zu treten, der gegen ihn
32 kommt mit zwanzigtausend? *Wenn aber nicht, so sendet er, während er noch fern ist, eine Gesandtschaft und bittet um die Friedensbedingungen.
33 *So kann keiner von euch, der nicht allem entsagt, was er hat, mein Jünger sein.

¹ 14,27 Selbstverleugnung, Leiden und Ungemach um Seines Namens Willen.

Gleichnis vom Salz

³⁴ *Das Salz nun ist gut; wenn aber das Salz kraftlos¹ geworden ist, womit kann
³⁵ man es wieder salzig machen? *Es ist weder für das Land noch als Dünger
tauglich; man wirft es hinaus. Wer Ohren hat, zu hören, der höre!

Gleichnis vom verlorenen Schaf

15 ^{1 2} *Und es nahten zu ihm alle Zöllner und Sünder, ihn zu hören; *und die
Pharisäer und die Schriftgelehrten murrten und sprachen: Dieser
³ nimmt Sünder auf und isst mit ihnen. *Und er sprach zu ihnen dieses
⁴ Gleichnis und sagte: *Welcher Mensch unter euch, der hundert Schafe hat
und eins von ihnen verloren hat, lässt nicht die neunundneunzig in der
⁵ Wüste und geht dem verlorenen nach, bis er es findet? *Und wenn er es
⁶ gefunden hat, so legt er es mit Freuden auf seine Schultern; *und wenn er
nach Hause kommt, ruft er die Freunde und die Nachbarn zusammen und
spricht zu ihnen: Freut euch mit mir, denn ich habe mein Schaf gefunden,
⁷ das verloren war. *Ich sage euch: Ebenso wird Freude im Himmel sein über
einen Sünder, der Buße tut, mehr als über neunundneunzig Gerechte, die
der Buße nicht bedürfen.

Gleichnis von der verlorenen Münze und vom verlorenen Sohn

⁸ *Oder welche Frau, die zehn Drachmen² hat, zündet nicht, wenn sie eine
Drachme verliert, eine Lampe an und kehrt das Haus um und sucht
⁹ sorgfältig, bis sie sie findet? *Und wenn sie sie gefunden hat, ruft sie die
Freundinnen und Nachbarinnen zusammen und spricht: Freut euch mit mir,
¹⁰ denn ich habe die Drachme gefunden, die ich verloren hatte. *Ebenso, sage
ich euch, ist Freude vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut.

¹¹ *Und er sprach: Ein Mensch hatte zwei Söhne;

¹² *und der jüngere von ihnen sprach zu dem Vater: Vater, gib mir den Teil des
¹³ Vermögens, der mir zufällt. Und er teilte ihnen die Habe. *Und kurz danach
packte der jüngere Sohn alles zusammen und reiste weg in ein fernes Land,
¹⁴ und dort vergeudete er sein Vermögen, indem er ausschweifend lebte. *Und
als er alles verzehrt hatte, kam eine gewaltige Hungersnot über jenes Land,
¹⁵ und er selbst fing an, Mangel zu leiden. *Und er ging hin und hängte sich an einen
der Bürger eines Landes. Der schickte ihn auf seine Äcker, Schweine zu
¹⁶ hüten. *Und er begehrte seinen Bauch zu füllen mit den Schoten³, die die
¹⁷ Schweine fraßen; und niemand gab ihm. *Und als er zu sich selbst kam,
sprach er: Wie viele Tagelöhner meines Vaters haben Überfluss an Brot, ich
¹⁸ aber komme hier um vor Hunger. *Ich will mich aufmachen und zu meinem
Vater gehen und will zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündigt gegen den
¹⁹ Himmel und vor dir, *ich bin nicht mehr würdig, dein Sohn zu heißen; mache
²⁰ mich wie einen deiner Tagelöhner. *Und er machte sich auf und ging zu
seinem Vater. Und als er noch fern war, sah ihn sein Vater und wurde innerlich
²¹ bewegt und lief hin und fiel ihm um seinen Hals und küsste ihn sehr. *Und der
Sohn sprach zu ihm: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor
²² dir, ich bin nicht mehr würdig, dein Sohn zu heißen. *Und der Vater sprach
zu seinen Knechten: Bringt das beste Kleid her und zieht es ihm an und tut einen Ring
²³ an seine Hand und Sandalen an seine Füße; *und bringt das gemästete Kalb

¹ 14,34 a.ü.: fade.

² 15,8 a.ü.: Silbermünzen.

³ Schoten – Hülsenfrüchte wie Erbse, Bohne und Linse. Schoten des Johannisbrot-baumes
waren ein Nahrungsmittel für Tiere und auch für arme Leute.

- 24 her und schlachtet es, und lasst uns essen und fröhlich sein; *denn dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden, war verloren und ist gefunden worden. Und sie fingen an, fröhlich zu sein.
- 25 *Und es war sein älterer Sohn auf dem Feld; und als er kam und sich dem
26 Haus näherte, hörte er Musik und Reigen. *Und er rief einen der Knechte herzu
27 und erkundigte sich, was das wäre. *Und der sprach zu ihm: Dein Bruder ist
gekommen, und dein Vater hat das gemästete Kalb geschlachtet, weil er
28 ihn gesund wiedererhalten hat. *Und er wurde zornig und wollte nicht
29 hineingehen. Sein Vater ging deshalb hinaus und drang in ihn. *Und er
antwortete und sprach zu dem Vater: Siehe, so viele Jahre diene ich dir, und
niemals habe ich ein Gebot von dir übertreten; und mir hast du niemals ein
30 Böckchen gegeben, damit ich mit meinen Freunden fröhlich wäre; *da aber
dieser dein Sohn gekommen ist, der deine Habe mit Huren vergeudet hat, hast du ihm
31 das gemästete Kalb geschlachtet. *Und er sprach zu ihm: Kind, du bist
32 allezeit bei mir, und all das Meine ist dein. * Es ist doch angemessen,
fröhlich sein und sich zu freuen; denn dieser dein Bruder war tot und ist
wieder lebendig geworden, und verloren und ist gefunden worden.

Gleichnis vom ungerechten Verwalter

- 16 ¹ *Und er sprach auch zu seinen Jüngern: Es war ein reicher Mann, der
einen Verwalter hatte. Und dieser wurde bei ihm angeklagt, er
² verschwende seine Habe. *Und er rief ihn und sprach zu ihm: Was
höre ich da über dich? Gib Rechenschaft von deiner Verwaltung, denn du
3 kannst nicht mehr mein Verwalter sein. *Und der Verwalter sprach bei sich
selbst: Was soll ich tun? Denn mein Herr nimmt mir die Verwaltung weg. Zu
4 graben vermag ich nicht, zu betteln schäme ich mich. *Ich weiß, was ich tun
werde, damit sie mich, wenn ich der Verwaltung enthoben bin, in ihre Häuser
5 aufnehmen. *Und er rief jeden einzelnen der Schuldner seines Herrn herzu
6 und sprach zu dem ersten: Wieviel bist du meinem Herrn schuldig? *Und der
sprach: hundert Fass¹ Öl. Und er sprach zu ihm: Nimm deinen Schuldbrief,
7 setze dich schnell hin und schreibe fünfzig. *Danach sprach er zu einem
anderen: Und du, wieviel bist du schuldig? Und der sprach: hundert Sack²
Weizen. Und er spricht zu ihm: Nimm deinen Schuldbrief und schreibe
achtzig.
- 8 *Und der Herr lobte den ungerechten Verwalter, weil er klug gehandelt
hatte; denn die Söhne dieser Welt sind im Umgang mit ihresgleichen klüger
9 als die Söhne des Lichts. *Und ich sage euch: Macht euch Freunde mit Hilfe
des ungerechten Mammon, damit, wenn ihr Mangel habt, ihr Aufnahme in
den ewigen Hütten findet.
- 10 *Wer im Geringsten treu ist, ist auch in vielem treu, und wer im Geringsten
11 ungerecht ist, ist auch in vielem ungerecht. *Wenn ihr nun mit dem
ungerechten Mammon nicht treu gewesen seid, wer wird euch das
12 Wahrhaftige anvertrauen? *Und wenn ihr mit dem Fremden nicht treu
gewesen seid, wer wird euch dann das anvertrauen, was euch gehören soll?
13 *Kein Hausknecht kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den
einen hassen und den anderen lieben, oder er wird dem einen anhangen und
den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.

¹ 16,6 Hundert Bath, das sind etwa 3600 Liter, eine Ölmenge, die aus der Frucht von 450 Olivenbäumen gewonnen werden konnte.

² 16,7 Hundert Kor. Das Hohlmaß von einem Kor fasst etwa 10 Bat, das sind 360 Liter bzw. 275 kg Weizen. 100 Kor entspricht also 27,5 Tonnen Weizen.

Worte an die geldliebenden Pharisäer

- 14 *Und dies alles hörten auch die Pharisäer, die geldliebend waren, und sie
 15 verhöhnten ihn. *Und er sprach zu ihnen: Ihr seid es, die sich selbst
 rechtfertigen vor den Menschen, aber Gott kennt eure Herzen; denn was
 unter den Menschen hoch ist, ist ein Gräuel vor Gott.
- 16 *Das Gesetz und die Propheten waren bis auf Johannes; von da an wird das
 Evangelium des Reiches Gottes verkündigt, und jeder dringt mit Gewalt
 17 hinein¹. *Es ist aber leichter, dass der Himmel und die Erde vergehen, als
 dass ein Strichlein des Gesetzes wegfalle.

Vom Ehebrechen

- 18 *Jeder, der seine Frau entlässt und eine andere heiratet, begeht Ehebruch;
 und jeder, der die von einem Mann Entlassene heiratet, begeht Ehebruch.

Gleichnis vom reichen Mann und Lazarus

- 19 *Und es war ein reicher Mann, und er kleidete sich in Purpur und feine
 20 Leinwand und lebte alle Tage fröhlich und in Prunk. *Und es war ein Armer,
 21 mit Namen Lazarus, der an dessen Tor lag, voller Geschwüre, *und er
 begehrte sich von den Brotkrumen zu sättigen, die von dem Tisch des
 Reichen fielen; und auch die Hunde kamen und leckten seine Geschwüre.
- 22 *Und es geschah, dass der Arme starb und von den Engeln getragen wurde
 in den Schoß Abrahams². Und es starb auch der Reiche und wurde
 begraben.
- 23 *Und als er im Totenreich seine Augen aufschlug, und Qualen litt, sieht er
 24 Abraham von ferne und Lazarus in seinem Schoß. *Und er rief und sprach:
 Vater Abraham, erbarme dich meiner und sende Lazarus, dass er die Spitze
 seines Fingers ins Wasser tauche und meine Zunge kühle. Denn ich leide
 25 Pein in dieser Flamme. *Aber Abraham sprach: Kind, gedenke, dass du dein
 Gutes völlig empfangen hast in deinem Leben und Lazarus ebenso das Böse;
 26 jetzt aber wird er hier getröstet, und du leidest Pein. *Und zu diesem allem
 ist zwischen uns und euch eine große Kluft befestigt, damit die, die von hier zu euch
 hinübergehen wollen, nicht können, noch die, die von dort zu uns
 27 herüberkommen wollen. *Und er sprach: Dann bitte ich dich Vater, dass du
 ihn in das Haus meines Vaters sendest, *denn ich habe fünf Brüder, dass er
 28 sie dringend warnt, damit sie nicht auch an diesen Ort der Qual. kommen.
- 29 *Und Abraham spricht zu ihm: Sie haben Mose und die Propheten; mögen
 30 sie dieselben hören. *Und er sprach: Nein, Vater Abraham, sondern wenn
 31 jemand von den Toten zu ihnen geht, so werden sie Buße tun. *Und er sprach
 zu ihm: Wenn sie Mose und die Propheten nicht hören, so werden sie auch
 nicht überzeugt werden, wenn jemand aus den Toten aufersteht.

Warnung vor Fallstricken

- 17** ¹ *Und er sprach zu seinen Jüngern: Es ist unmöglich, dass nicht
 Ärgernisse kommen; wehe aber dem, durch den sie kommen! *Es wäre
 ihm nützlicher, wenn ein Mühlstein um seinen Hals gelegt und er ins
 Meer geworfen würde, als dass er einen dieser Kleinen ärgere!³

¹ 16,16 a.ü.: Gewalttätige versuchen hineinzudrängen. S. Matth 11,12: Von den Tagen Johannes des Täufers an bis jetzt wird dem Reich der Himmel Gewalt angetan, und Gewalttuende reißen es an sich.

² 16,22 Der Schoß Abrahams ist nach jüdischer Vorstellung der Ort der Seligkeit.

³ 17,2 einen Fallstrick legen, zum Bösen verführen.

Bereitschaft zur Vergebung

³ *Habt acht auf euch selbst: Wenn dein Bruder sündigt, so weise ihn zurecht,
⁴ und wenn er es bereut, so vergib ihm. *Und wenn er siebenmal des Tages
² an dir sündigt und siebenmal zu dir umkehrt und spricht: Ich bereue es, so sollst du ihm vergeben.

Glauben wie ein Senfkorn

^{5 6} *Und die Apostel sprachen zu dem Herrn: Mehre uns den Glauben! *Und der Herr sprach: Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so würdet ihr zu diesem Maulbeer-Feigenbaum sagen: Entwurze dich und verpflanze dich ins Meer! Und er würde euch gehorchen.

Knecht und Herr

⁷ *Aber wer von euch, der einen Knecht hat, der pflügt oder weidet, wird zu ihm sagen, wenn er vom Feld kommt: Komm und lege dich sogleich zu
⁸ Tisch? *Wird er nicht vielmehr zu ihm sagen: Richte zu, was ich zu Abend essen soll, und gürt dich und diene mir, bis ich gegessen und getrunken
⁹ habe; und danach sollst du essen und trinken? *Dankt er etwa dem Knecht,
¹⁰ dass er das Befohlene getan hat? Ich meine nicht. *So auch ihr, wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen ist, so sprecht: Wir sind unnütze Knechte; wir haben getan, was wir zu tun schuldig waren.

Heilung von zehn Aussätzigen

¹¹ *Und es geschah, als er nach Jerusalem reiste, dass er mitten durch Samaria
¹² und Galiläa ging. *Und als er in ein Dorf kam, begegneten ihm zehn
¹³ aussätzige Männer, die von fern standen. *Und sie erhoben ihre Stimme und
¹⁴ sprachen: Jesus, Meister, erbarme dich unser! *Und als er sie sah, sprach er zu ihnen: Geht hin und zeigt euch den Priestern. Und es geschah, während sie hingingen, wurden sie gereinigt.
¹⁵ *Und einer von ihnen, als er sah, dass er geheilt war, kam zurück, und verherrlichte Gott mit lauter Stimme, *und er fiel auf sein Angesicht zu seinen Füßen und dankte ihm. Und dieser war ein Samariter. *Und Jesus antwortete und sprach: Sind nicht zehn gereinigt worden? Wo sind denn die
¹⁸ neun? *Hat sich von ihnen keiner gefunden, der zurückgekehrt ist, um Gott
¹⁹ Ehre zu geben, außer diesem Fremden? *Und er sprach zu ihm: Steh auf und geh hin; dein Glaube hat dich gerettet.

Zukunft: Jesu Wiederkommen zum Gericht

²⁰ *Und als er von den Pharisäern gefragt wurde: Wann kommt das Reich Gottes? antwortete er ihnen und sprach: Das Reich Gottes kommt nicht so,
²¹ dass man es beobachten könnte; *noch wird man sagen: Siehe hier! oder: Siehe dort! Denn siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.
²² *Und er sprach zu den Jüngern: Es werden Tage kommen, da ihr begehren werdet, einen der Tage des Sohnes des Menschen zu sehen, und ihr werdet
²³ ihn nicht sehen. *Und man wird zu euch sagen: Siehe hier! oder: Siehe dort!
²⁴ Geht nicht hin, folgt auch nicht. *Denn wie der Blitz aufblitzt und leuchtet von einem Ende des Himmels bis zum anderen, so wird der Sohn des Menschen sein an seinem Tag.
²⁵ Zuvor aber muss er vieles leiden und verworfen werden von diesem Geschlecht.
²⁶ Und wie es in den Tagen Noahs geschah, so wird es auch sein in den
²⁷ Tagen des Sohnes des Menschen: *Sie aßen, sie tranken, sie heirateten, sie wurden verheiratet, bis zu dem Tag, da Noah in die Arche ging und die Flut kam

28 und alle umbrachte. *Ebenso auch wie es geschah in den Tagen Lots: sie aßen, sie tranken, sie kauften, sie verkauften, sie pflanzten, sie bauten; 29 *an dem Tag aber, da Lot von Sodom ausging, regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und brachte alle um. *Desgleichen wird es an dem 30 Tag sein, da der Sohn des Menschen offenbart wird. *An jenem Tag – wer auf dem Dach¹ sein wird und sein Gerät im Haus hat, der steige nicht hinab, 31 um es zu holen; und wer auf dem Feld ist, wende sich ebenso nicht zurück. *Erinnert euch an Lots Frau! 32 *Wer sein Leben zu retten sucht, wird es verlieren; und wer es verliert, wird es erhalten. *Ich sage euch: In jener Nacht werden zwei auf einem Bett sein; 33 einer wird genommen und der andere gelassen werden. *Zwei Frauen werden zusammen mahlen, die eine wird genommen, und die andere gelassen werden. 34 *Und sie antworten und sagen zu ihm: Wo, Herr? Und er sprach zu ihnen: Wo das Aas liegt, da sammeln sich die Geier.

Gleichnis von der bedrängten Witwe

18 ¹ *Und er sagte ihnen auch ein Gleichnis dafür, dass sie allezeit beten 2 und nicht ermatten sollten, *und sprach: Es war ein Richter in einer Stadt, der Gott nicht fürchtete und vor keinem Menschen sich 3 scheute. *Und es war eine Witwe in jener Stadt; und sie kam zu ihm und sprach: Schaffe mir Recht bei meinem Widersacher. *Und eine Zeitlang wollte er nicht; danach aber sprach er bei sich selbst: Wenn ich auch Gott 4 nicht fürchte und mich vor keinem Menschen scheue, *so will ich doch, weil diese Witwe mir Mühe macht, ihr Recht verschaffen, damit sie nicht 5 unaufhörlich komme und mich quäle. *Und der Herr sprach: *Hört, was der ungerechte Richter sagt. Sollte Gott das Recht seiner Auserwählten nicht 6 ausführen, die Tag und Nacht zu ihm schreien, und sollte er es bei Ihnen lange hinziehen? *Ich sage euch, dass er ihr Recht schnell ausführen wird. 7 Doch wird wohl der Sohn des Menschen, wenn er kommt, den Glauben finden auf der Erde?

Gleichnis vom Pharisäer und Zöllner

9 *Und er sprach auch zu einigen, die auf sich selbst vertrauten, dass sie gerecht seien, und die Übrigen für nichts achteten, dieses Gleichnis: *Zwei Menschen gingen hinauf in den Tempel, um zu beten, der eine ein Pharisäer und der 10 andere ein Zöllner. *Der Pharisäer stand und betete bei sich selbst so: O Gott, ich danke dir, dass ich nicht bin wie die übrigen Menschen: Räuber, 11 Ungerechte, Ehebrecher, oder auch wie dieser Zöllner. *Ich faste zweimal in der Woche, ich verzehnte alles, was ich erwerbe. *Und der Zöllner stand von 12 fern und wollte sogar die Augen nicht aufheben zum Himmel, sondern schlug an seine Brust und sprach: O Gott, sei mir Sünder gnädig! *Ich sage 13 euch: Dieser ging gerechtfertigt hinab in sein Haus, nicht jener; denn jeder, der sich selbst erhöht, wird erniedrigt; wer aber sich selbst erniedrigt, wird 14 erhöht.

Der Herr Jesus segnet die Kinder

15 *Und sie brachten auch Kleinkinder zu ihm, damit er sie anrühre. Und als die Jünger es sahen, wehrten sie es ihnen. *Jesus aber rief sie herzu und sprach: Lasst die Kinder zu mir kommen und wehrt ihnen nicht, denn solcher 16 ist das Reich Gottes. *Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht aufnehmen wird wie ein Kind, wird nicht hineingehen.

¹ 17,31 Das Flachdach der Häuser war ein Aufenthaltsort.

Die Frage des reichen Mannes

18 *Und es fragte ihn ein Oberster und sprach: Guter Lehrer, was muss ich
 19 getan haben, um ewiges Leben zu ererben? *Und Jesus sprach zu ihm: Was
 20 nennst du mich gut? Niemand ist gut, als nur einer, Gott. *Die Gebote weißt
 du: „Du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht töten; du sollst nicht stehlen;
 du sollst nicht falsches Zeugnis geben; ehre deinen Vater und deine Mutter“.
 21 Und er sprach: *Dies alles habe ich beobachtet von meiner Jugend an.
 22 *Als nun Jesus dies hörte, sprach er zu ihm: Noch eins fehlt dir: Verkaufe
 alles, was du hast, und verteile es an die Armen, und du wirst einen Schatz
 23 in den Himmeln haben, und komm und folge mir nach. *Und als er dies
 24 hörte, wurde er sehr betrübt, denn er war sehr reich. *Und als Jesus sah,
 dass er sehr betrübt wurde, sprach er: Wie schwerlich werden die, die viele
 25 Güter haben, in das Reich Gottes eingehen! *Denn es ist leichter, dass ein
 Kamel durch ein Nadelöhr eingehe, als dass ein Reicher in das Reich Gottes
 26 eingehe. *Und es sprachen die es hörten: Und wer kann dann errettet
 27 werden? *Und er sprach: Was bei Menschen unmöglich ist, ist bei Gott
 möglich.

Nachfolge: der Lohn

28 *Und Petrus sprach: Siehe, wir haben alles verlassen und sind dir
 29 nachgefolgt. *Und er sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Es ist
 niemand, der Haus oder Eltern oder Brüder oder Frau oder Kinder verlassen
 30 hat um des Reiches Gottes willen, *der nicht Vielfältiges empfangen wird in
 dieser Zeit und in dem kommenden Zeitalter das ewige Leben.

Jesu dritte Ankündigung seiner Leiden und Auferstehung

31 *Dann nahm er die Zwölf zu sich und sprach zu ihnen: Siehe, wir gehen
 hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was durch die
 32 Propheten über den Sohn des Menschen geschrieben ist; *denn er wird den
 Nationen überliefert werden und wird verspottet und geschmäht und
 33 angespien werden; *und wenn sie ihn gegeißelt haben, werden sie ihn töten,
 34 und am dritten Tag wird er auferstehen. *Und sie verstanden nichts von
 diesen Dingen, und dieses Wort war vor ihnen verborgen, und sie begriffen
 das Gesagte nicht.

Blindenheilung vor Jericho

35 *Und es geschah, als er Jericho nahte, saß ein Blinder bettelnd am Weg.
 36 *Und als er eine Volksmenge vorbeiziehen hörte, erkundigte er sich, was
 37 das wäre. *Und sie verkündeten ihm, dass Jesus, der Nazaraer,
 38 vorübergehe. *Und er rief und sprach: Jesus, Sohn Davids, erbarme dich
 39 meiner! *Und die Vorangehenden bedrohten ihn, dass er schweigen sollte;
 40 er aber schrie umso mehr: Sohn Davids, erbarme dich meiner! *Und Jesus
 stand still und befahl, ihn zu sich zu führen. Und als er sich näherte, fragte
 41 er ihn: *Was willst du, dass ich dir tun soll? Und er sprach: Herr, dass ich
 42 sehend werde! *Und Jesus sprach zu ihm: Sei sehend! Dein Glaube hat
 43 dich geheilt. *Und sogleich wurde er sehend, folgte ihm nach und
 verherrlichte Gott. Und das ganze Volk, das es sah, gab Gott die Ehre.

Der Zöllner Zachäus

1 *Und er ging nach Jericho hinein und zog hindurch.
 19 2 *Und siehe, da war ein Mann, mit Namen Zachäus, ein reicher
 3 Oberzöllner. *Und er suchte Jesus zu sehen, wer er wäre und
 vermochte es nicht vor der Volksmenge, denn er war klein von Gestalt.
 4 *Und er lief voraus und stieg auf einen Maulbeer-Feigenbaum, damit er ihn

5 sähe; denn er sollte dort durchkommen. *Und als er an den Ort kam, sah Jesus auf und erblickte ihn und sprach zu ihm: Zachäus, steige eilends
 6 herab, denn heute muss ich in deinem Haus bleiben. *Und er stieg eilends
 7 herab und nahm ihn auf mit Freuden. *Und als sie es sahen, murrten alle und
 8 sagten: Er ist eingekehrt, um bei einem sündigen Mann zu herbergen. *Und Zachäus stand und sprach zu dem Herrn: Siehe, Herr, die Hälfte meiner
 Güter gebe ich den Armen, und wenn ich von jemand etwas durch falsche
 9 Anklage genommen habe, so erstatte ich es vierfach. *Und Jesus sprach zu ihm: Heute ist diesem Hause Heil widerfahren, weil auch er ein Sohn
 10 Abrahams ist; *denn der Sohn des Menschen ist gekommen zu suchen und zu erretten, was verloren ist.

Gleichnis von den anvertrauten Geldern

11 *Und während sie zuhörten, fügte er noch ein Gleichnis hinzu, weil er nahe bei Jerusalem war, und sie meinten, dass das Reich Gottes sogleich
 12 erscheinen sollte.¹ Er sprach nun: *Ein hochgeborener Mann zog in ein fernes
 13 Land, um ein Reich für sich zu empfangen und wiederzukommen.² *Und er berief seine zehn Knechte und gab ihnen je ein Pfund Silberstücke³ und
 14 sprach zu ihnen: Handelt, bis ich komme. *Seine Bürger aber hassten ihn und schickten eine Gesandtschaft hinter ihm her und ließen sagen: Wir
 15 wollen nicht, dass dieser über uns herrsche. *Und es geschah, als er zurückkam, nachdem er das Reich empfangen hatte⁴, da ließ er die Knechte,
 16 denen er die Silberstücke gegeben hatte, zu sich rufen, damit er erfahre, was jeder erhandelt hätte. *Und der erste kam herbei und sagte: Herr, dein
 17 Pfund Silberstücke hat zehn Pfund Silberstücke hinzugewonnen. *Und er sprach zu ihm: Wohl, du guter Knecht! Weil du im Geringsten treu warst, so
 18 habe Vollmacht über zehn Städte. *Und der zweite kam und sagte: Herr, dein Pfund
 19 Silberstücke hat fünf Pfund Silberstücke eingetragen. *Und er sprach auch zu diesem: Und du, sei über fünf Städte. *Und ein anderer kam und sagte: Herr,
 20 siehe, hier ist dein Pfund Silberstücke, das ich in einem Schweiß Tuch verwahrt
 21 hielt; denn ich fürchtete dich, weil du ein strenger Mann bist: *Du nimmst, was du nicht hingelegt, und du erntest, was du nicht gesät hast. *Er spricht zu ihm:
 22 Aus deinem Mund werde ich dich richten, du böser Knecht! Du wusstest, dass ich ein strenger Mann bin, der ich nehme, was ich nicht hingelegt, und
 23 ernte, was ich nicht gesät habe? *Und warum hast du mein Geld nicht zu einer Bank gebracht, und wenn ich kam, hätte ich es mit Zinsen
 24 eingefordert? Und er sprach zu den Dabeistehenden: *Nehmt das Pfund Silberstücke von ihm und gebt es dem, der die zehn Pfund Silberstücke hat.
 25 *(Und sie sprachen zu ihm: Herr, er hat doch schon zehn!)
 26 *Denn ich sage euch: Jedem, der hat, wird gegeben werden; von dem aber, der nicht hat, wird selbst was er hat genommen werden. *Doch jene, meine Feinde,
 27 die nicht wollten, dass ich über sie herrsche, bringt her und erschlagt sie vor mir.

¹ 19,11 a.ü.: Weil er nahe bei Jerusalem war meinten seine Zuhörer der Anbruch des Reiches stehe unmittelbar bevor.

² 19,12 a.ü.: um sich dort zum König über sein eigenes Land einsetzen zu lassen.

³ 19,13 wörtl. Minen: eine abgewogene Menge Silberstücke im Gewicht von 600g das entspricht etwa 100 Tagesverdiensten.

⁴ 19,15 a.ü.: nachdem er zum König eingesetzt war.

Die Passionswoche**Der Einzug in Jerusalem**

- 28 *Und als er dies gesagt hatte, zog er voran, und ging hinauf nach Jerusalem.
 29 *Und es geschah, als er Bethphage und Bethanien nahte, am Berg, der Ölberg
 30 genannt wird, sandte er zwei seiner Jünger *und sprach: Geht hin in das Dorf
 gegenüber, und wenn ihr hineinkommt, werdet ihr ein Fohlen angebunden
 finden, auf dem kein Mensch je gesessen hat; bindet es los und führt es her.
 31 *Und wenn jemand euch fragt: Warum bindet ihr es los? So sprecht zu ihm:
 32 Der Herr bedarf seiner. *Und die Abgesandten gingen hin und fanden es,
 33 wie er ihnen gesagt hatte. *Und als sie das Fohlen losbanden, sprachen die
 34 Herren desselben zu ihnen: Warum bindet ihr das Fohlen los? *Und sie
 sprachen: Der Herr benötigt es.
 35 *Und sie führten es zu Jesus, warfen ihre Kleider auf das Fohlen und setzten
 36 Jesus darauf. *Und während er hinzog, breiteten sie ihre Kleider aus auf den
 37 Weg. *Und als er schon nahe am Abhang des Ölbergs war, fing die ganze
 Menge der Jünger an mit lauter Stimme freudig Gott zu loben über alle die
 38 Wunderwerke, die sie gesehen hatten, *und sprachen: „Gepriesen sei der
 König, der im Namen des Herrn kommt!“¹ Friede im Himmel und Herrlichkeit
 39 in der Höhe! *Und einige der Pharisäer aus der Volksmenge sprachen zu ihm:
 40 Lehrer, wehre es deinen Jüngern. *Und er antwortete und sprach zu ihnen:
 Ich sage euch, wenn diese schweigen, so werden die Steine schreien.

Die Prophezeiung über die Vernichtung Jerusalems

- 41 *Und als er sich der Stadt näherte, weinte er über sie und sprach:
 42 *Wenn du doch zu dieser Zeit erkannt hättest was zu deinem Frieden dient!
 43 Jetzt aber ist es vor deinen Augen verborgen. *Denn Tage werden über dich
 kommen, da werden deine Feinde einen Wall um dich aufschütten und dich
 44 umzingeln und dich von allen Seiten einengen; *und sie werden dich und
 deine Kinder zu Boden werfen und in dir nicht einen Stein auf dem anderen
 lassen, weil du die Zeit deiner Heimsuchung² nicht erkannt hast.³

Die zweite Tempelreinigung⁴

- 45 *Und als er in den Tempel eingetreten war, fing er an auszutreiben die darin
 46 verkauften und kauften, *und sprach zu ihnen: Es steht geschrieben: „Mein
 Haus ist ein Bethaus“⁵; „ihr aber habt es zu einer Räuberhöhle gemacht“⁶.
 47 *Und er lehrte täglich im Tempel, die Hohenpriester aber und die
 Schriftgelehrten und die Ersten des Volkes suchten ihn umzubringen.
 48 *Und sie fanden nicht, wie sie es tun sollten, denn das ganze Volk hing an
 seinem Mund.

Frage nach der Vollmacht

- 20 ¹ *Und es geschah an einem der Tage, als er das Volk im Tempel
 lehrte und das Evangelium verkündigte, da traten die Hohenpriester
² und die Schriftgelehrten mit den Ältesten herzu *und sprachen zu
 ihm und sagten: Sage uns, mit welchem Recht tust du diese Dinge? Oder

¹ 19,38 Ps. 118,26² 19,44 a.ü.: Die Gelegenheit, als Gott dich gesucht hat, versäumt hast.³ 19,44 vgl. Kap 13,35 und 19,41⁴ 19,45 Die erste Tempelreinigung wird in Joh 2,13 beschrieben.⁵ 19,46 Jes. 56,7 Denn mein Haus wird ein Bethaus genannt werden für alle Völker.⁶ 19,46 Jer. 7,11 Ist denn dieses Haus, welches nach meinem Namen genannt ist, eine
 Räuberhöhle geworden in euren Augen?

3 wer ist es, der dir dieses Recht gegeben hat? *Und Er antwortete und sprach
 4 zu ihnen: Auch ich will euch ein Wort fragen, sagt mir: *Die Taufe des
 5 Johannes, war sie vom Himmel oder von Menschen? *Und sie überlegten
 miteinander und sprachen: Wenn wir sagen: vom Himmel, so wird er sagen:
 6 warum habt ihr ihm nicht geglaubt? *Wenn wir aber sagen: Von Menschen,
 7 so wird das ganze Volk uns steinigen, denn es ist überzeugt, dass Johannes
 8 ein Prophet ist. *Und sie antworteten, sie wüssten nicht, woher. *Und Jesus
 sprach zu ihnen: So sage auch ich euch nicht, mit welchem Recht ich diese
 Dinge tue.

Gleichnis von den bösen Weingärtnern

9 *Und er fing an, zu dem Volk dieses Gleichnis zu sagen: Ein Mensch pflanzte
 einen Weinberg und verpachtete ihn an Weingärtner und reiste für lange
 10 Zeit außer Landes. *Und zur bestimmten Zeit sandte er einen Knecht zu den
 Weingärtnern, damit sie ihm von der Frucht des Weinbergs gäben; die
 11 Weingärtner aber schlugen ihn und schickten ihn leer fort. *Und er sandte
 einen anderen Knecht; und sie schlugen auch den und behandelten ihn
 12 verächtlich und schickten ihn leer fort. *Und er sandte einen dritten; und sie
 13 verwundeten auch diesen und warfen ihn hinaus. *Und der Herr des
 Weinbergs sprach: Was soll ich tun? Ich will meinen geliebten Sohn senden;
 14 vielleicht, wenn sie diesen sehen, werden sie sich scheuen. *Als aber die
 Weingärtner ihn sahen, überlegten sie miteinander und sagten: Dieser ist
 15 der Erbe; kommt, lasst uns ihn töten, dann wird das Erbe unser sein. *Und
 als sie ihn aus dem Weinberg hinausgeworfen hatten, töteten sie ihn. Was
 16 wird nun der Herr des Weinbergs ihnen tun? *Er wird kommen und diese
 Weingärtner umbringen und den Weinberg anderen geben. Und als sie das
 17 hörten, sprachen sie: Das sei ferne! *Und er sah sie an und sprach: Was ist
 denn dies, das geschrieben steht: „Der Stein, den die Bauleute verworfen
 18 haben ist zum Eckstein¹ geworden“? *Jeder, der auf jenen Stein fällt, wird
 19 zerschmettert werden; auf wen er aber fällt, den wird er zermalmen. *Und
 die Hohenpriester und die Schriftgelehrten suchten noch zu derselben
 Stunde die Hände an ihn zu legen, und sie fürchteten das Volk; denn sie
 erkannten, dass er dieses Gleichnis auf sie geredet hatte.

Die Herodianer - Frage der Steuerzahlung

20 *Und sie beobachteten ihn und sandten Auflaurer² aus, die sich verstellten,
 als ob sie gerecht wären, auf dass sie ihn in seiner Rede fingen, damit sie ihn
 21 der Obrigkeit und der Gewalt des Statthalters überliefern möchten. *Und
 sie fragten ihn und sagten: Lehrer, wir wissen, dass du recht redest und lehrst und
 22 die Person nicht ansiehst, sondern den Weg Gottes in Wahrheit lehrst. *Ist
 23 es uns erlaubt, dem Kaiser Steuer zu geben oder nicht? *Aber er erkannte
 24 ihre Arglist und sprach er zu ihnen: Was versucht ihr mich? *Zeigt mir einen
 . Denar Wessen Bild und Überschrift hat er? Und sie antworteten und
 25 sprachen: des Kaisers. *Und er sprach zu ihnen: Gebt dem Kaiser, was des
 26 Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist. *Und sie vermochten nicht, ihn in
 seinem Wort vor dem Volk zu fangen; und sie wunderten sich über seine
 Antwort und schwiegen.

¹ 20,17 Ps. 118,22. Behauene Ecksteine wurden an Natursteinmauerwerken als
 Kantenbefestigung in die Mauerecken eingebaut. Insbesondere an Gebäuden haben Ecksteine
 eine tragende Funktion, da sie insgesamt stabilisierend wirken.

² 20,20 a.ü.: Bestochene.

Die Sadducäer - Frage der Auferstehung

27 *Und es kamen einige der Sadduzäer¹ herzu, die behaupten, es gebe keine
 28 Auferstehung, und fragten ihn *und sagten: Lehrer, Mose hat uns
 geschrieben: Wenn jemandes Bruder stirbt, der eine Frau hat, und dieser
 kinderlos stirbt, dass sein Bruder die Frau nehme und seinem Bruder
 29 Nachkommen erwecke.² *Es waren nun sieben Brüder. Und der erste nahm
 30 eine Frau und starb kinderlos; *und der zweite nahm die Frau, und auch
 31 dieser starb kinderlos; *und der dritte nahm sie; und desgleichen alle sieben
 32 hinterließen keine Kinder und starben. *Und zuletzt von allen starb auch die
 33 Frau. *In der Auferstehung nun, wessen Frau von ihnen wird sie? Denn die
 34 sieben hatten sie zur Frau. *Und Jesus sprach zu ihnen: Die Söhne dieser
 35 Welt heiraten und werden verheiratet; *die aber würdig geachtet werden,
 jener Welt teilhaftig zu sein und der Auferstehung aus den Toten, heiraten
 36 nicht, noch werden sie verheiratet. *Denn sie können auch nicht mehr
 37 sterben, denn sie sind Engeln gleich und sind Söhne Gottes, da sie Söhne
 der Auferstehung sind. *Dass die Toten auferstehen, hat auch Mose bei dem
 Dornbusch angedeutet, wenn er den Herrn „den Gott Abrahams und den
 38 Gott Isaaks und den Gott Jakobs“ nennt³. *Er ist doch nicht ein Gott der
 39 Toten, sondern der Lebendigen; denn sie leben ihm alle. *Und einige der
 Schriftgelehrten antworteten und sprachen: Lehrer, du hast treffend
 40 gesprochen. *Und sie wagten nicht mehr, ihn über etwas zu befragen.

Frage an die Pharisäer über den Christus, Davids Sohn

41 *Und er sprach zu ihnen: Wie sagen sie, dass der Christus Davids Sohn sei?
 42 *Denn David selbst sagt im Buch der Psalmen: „Der HERR sprach zu
 43 meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, *bis ich deine Feinde lege zum
 44 Schemel deiner Füße?“⁴ *David nennt ihn also Herr, und wie ist er dann sein
 Sohn?

Strafrede gegen die Pharisäer

45 *Und während das ganze Volk zuhörte, sprach er zu seinen Jüngern:
 46 *Hütet euch vor den Schriftgelehrten, die in langen Gewändern umhergehen
 und die Begrüßungen⁵ auf den Märkten lieben und die ersten Sitze in den
 47 Synagogen und die ersten Plätze bei den Gastmählern; *welche die Häuser
 der Witwen verschlingen⁶ und zum Schein lange Gebete halten. Diese
 werden ein umso schwereres Gericht empfangen.

Die Gabe der armen Witwe

21 ¹ *Und er blickte auf und sah die Reichen ihre Gaben in den
 2 Schatzkasten legen. *Und er sah auch eine arme Witwe zwei
 3 Scherflein⁷ dort einlegen. *Und er sprach: In Wahrheit sage ich euch,
 4 dass diese arme Witwe mehr eingelegt hat als alle. *Denn alle diese haben

¹ 20,27 Eine jüdische Partei, die sich in etlichen Punkten von den Pharisäern unterschied.

² 20,28 Die Schwager Pflicht – 1.Mose 38,8: ...leiste ihr die Schwager Pflicht und erwecke deinem Bruder Samen. 5. Mose, 25,5 Wenn Brüder zusammen wohnen und einer von ihnen stirbt und hat keinen Sohn, dann soll die Frau des Verstorbenen nicht auswärts einem fremden Mann angehören. Ihr Schwager soll zu ihr eingehen und sie sich zur Frau nehmen und mit ihr die Schwager Ehe vollziehen.

³ 20,37 2. Mose 3,6

⁴ 20,43 Psalm. 110,1

⁵ 20,46 a.ü.: ehrenvollen Begrüßungen.

⁶ 20,47 a.ü.: die den Besitz der Witwen verschlingen.

⁷ 21,2 Die kleinste Geldmünze, die damals im Umlauf war.

von ihrem Überfluss eingelegt, diese aber hat von ihrem Mangel den ganzen Lebensunterhalt eingelegt, den sie hatte.

Jesu Endzeitrede, Prophezeiung über die Zerstörung d. Tempels

⁵ *Und als einige von dem Tempel sagten, dass er mit schönen Steinen und
⁶ Weihgeschenken geschmückt sei, sprach er: *Diese Dinge, die ihr seht –
⁷ Tage werden kommen, in denen nicht ein Stein auf dem anderen gelassen
⁸ wird, der nicht abgebrochen werden wird¹. *Und sie fragten ihn und sagten:
 Lehrer, wann wird denn dieses sein, und was ist das Zeichen, wann dieses geschehen
⁹ soll? *Und er sprach: Seht zu, dass ihr nicht verführt werdet! Denn viele
 werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin es, und die Zeit
¹⁰ ist nahe gekommen. Geht ihnen nun nicht nach. *Wenn ihr aber von Kriegen
 und Empörungen hören werdet, so erschreckt nicht; denn dies muss zuvor
¹¹ geschehen, aber das Ende ist nicht sogleich da. *Dann sprach er zu ihnen:
 Es wird sich Nation gegen Nation erheben und Königreich gegen Königreich;
¹² *und es werden große Erdbeben sein an verschiedenen Orten, und
 Hungersnöte und Seuchen; auch Schrecknisse² und große Zeichen vom
¹³ Himmel wird es geben. *Vor diesem allem aber werden sie ihre Hände an euch
 legen und euch verfolgen, indem sie euch an die Synagogen und
¹⁴ Gefängnisse überliefern, um euch vor Könige und Statthalter zu führen um
 meines Namens willen. *Und es wird euch zu Zeugen machen. *So nehmt
¹⁵ nun zu Herzen, nicht vorher darauf zu sinnen, wie ihr euch verantworten
 sollt; *denn ich werde euch Mund und Weisheit geben, der alle eure Widersacher
¹⁶ nicht werden widersprechen oder widerstehen können. *Und ihr werdet sogar
 von Eltern und Brüdern und Verwandten und Freunden überliefert werden, und sie
¹⁷ werden einige von euch zum Tod bringen; *und ihr werdet von allen gehasst
 werden um meines Namens willen. *Und nicht ein Haar von eurem Haupt
¹⁸ wird verloren gehen. *Durch standhaftes Ausharren werdet ihr das Leben
¹⁹ gewinnen *Und wenn ihr Jerusalem von Heerscharen umzingelt seht, dann
²⁰ erkennt, dass ihre Verwüstung nahe gekommen ist³. *Wer in Judäa ist,
 fliehe auf die Berge. Wer in der Stadt ist, gehe hinaus, und wer auf dem Land ist, gehe
²¹ nicht hinein. *Denn dies sind Tage der Rache, dass alles erfüllt werde, was
²² geschrieben steht. *Wehe den Schwangeren und den Stillenden in jenen
 Tagen! Denn große Not wird in dem Land sein, und ein Zorn gegen dieses Volk.
²³ *Und sie werden fallen durch die Schärfe des Schwertes und gefangen
 weggeführt werden unter alle Nationen; und Jerusalem wird zertreten
 werden von den Nationen, bis die Zeiten der Nationen⁴ erfüllt sind.
²⁴ *Und es werden Zeichen sein an Sonne und Mond und Sternen, und den
 Völkern der Erde wird bange sein, und sie werden nicht aus noch ein wissen.
²⁵ Denn das Meer und die Wasserwogen werden brausen. *Die Menschen
 werden vergehen vor Angst und banger Erwartung dessen, was über die ganze
 Erde kommen soll, denn die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden.
²⁶ *Und dann werden sie den Sohn des Menschen kommen sehen in einer
²⁷ Wolke mit Macht und großer Herrlichkeit⁵. *Und wenn diese Dinge anfangen
²⁸ zu geschehen, so blickt auf und hebt eure Häupter empor, weil eure Erlösung naht.

¹ 21,6 s. Kap 13,35 und 19,41 – Jerusalem und der Tempel wurde 70 n.Chr. zerstört.

² 21,11 a.ü.: furchtbare Dinge.

³ 21,20 Diese Verwüstung kommt am Ende in der großen Drangsalzeit.

⁴ 21,24 Die Zeiten der Nationen begannen mit Nebukadnezar und enden wenn der Herr Jesus kommt, dann wird er auf seinem Thron der Herrlichkeit sitzen. Matth 25,31.

⁵ 21,27 Daniel 7,13+14: und siehe, mit den Wolken des Himmels kam einer wie eines Menschen Sohn; und er kam zu dem Alten an Thron und wurde vor denselben gebracht. Und

Das Gleichnis vom Feigenbaum

- 29 *Und er sprach ein Gleichnis zu ihnen: Seht den Feigenbaum und alle Bäume;
 30 *wenn sie schon ausschlagen, so erkennt ihr von selbst, dass der Sommer
 31 schon nah ist. *So auch ihr, wenn ihr dies geschehen seht, erkennt, dass das
 Reich Gottes nahe ist.
 32 *Wahrlich, ich sage euch, dass dieses gegenwärtige Geschlecht nicht
 33 vergehen wird, bis alles geschehen ist. *Himmel und Erde werden vergehen,
 meine Worte aber werden nicht vergehen.

Wacht nun

- 34 *Und hütet euch, dass eure Herzen nicht etwa beschwert werden durch
 Völlerei¹ und Trunkenheit und Lebenssorgen, und jener Tag plötzlich über euch
 35 hereinbreche; *denn wie ein Fallstrick wird er kommen über alle, die auf der
 36 Erde wohnen *Wacht nun, und betet zu aller Zeit, damit ihr würdig geachtet
 werdet, diesem allem, was geschehen soll, zu entfliehen und vor dem Sohn
 des Menschen zu stehen.
 37 *Und er lehrte des Tages in dem Tempel, und des Nachts ging er hinaus und
 38 übernachtete auf dem Berg, der Ölberg genannt wird. *Und das ganze Volk
 kam frühmorgens im Tempel zu ihm, ihn zu hören.

Die Führer des Volkes planen den Tod Jesu

- 22 ¹ *Es nahte nun das Passah mit dem Fest der ungesäuerten Brote.
² *Und die Hohenpriester und die Schriftgelehrten suchten nach einer
 Gelegenheit Jesus heimlich umzubringen, denn sie fürchteten das Volk.

Judas der Verräter

- 3 *Und Satan fuhr in Judas, der auch Iskariot genannt wurde und der aus der
 4 Zahl der Zwölf war. *Und er ging hin und besprach sich mit den
 5 Hohepriestern und Hauptleuten, wie er ihn überliefere. *Und sie waren
 6 erfreut und kamen überein, ihm Geld zu geben. *Und er versprach es und
 suchte eine Gelegenheit, um ihn zu überliefern ohne Volksauflauf.

Vorbereitungen für das Passah

- 7 *Es kam dann der Tag der ungesäuerten Brote, an dem das Passah
 8 geschlachtet werden musste. *Und er sandte Petrus und Johannes und
 9 sprach: Geht hin und bereitet uns das Passah, damit wir es essen. *Und sie
 10 sprachen zu ihm: Wo willst du, dass wir es bereiten? *Und er sprach zu ihnen:
 Siehe, wenn ihr in die Stadt kommt, wird euch ein Mensch begegnen, der einen
 11 Krug Wasser trägt; folgt ihm in das Haus, wo er hineingeht. *Und ihr sollt zu
 dem Herrn des Hauses sagen: Der Lehrer sagt dir: Wo ist das Gastzimmer,
 12 wo ich mit meinen Jüngern das Passah essen kann? *Und jener wird euch
 13 einen großen, mit Polstern belegten Obersaal zeigen, dort bereitet. *Und
 als sie hingingen, fanden sie es, wie er ihnen gesagt hatte; und sie bereiteten das
 Passah.

Das Abendmahl

- 14 *Und als die Stunde gekommen war, legte er sich zu Tisch², und die zwölf
 15 Apostel mit ihm. *Und er sprach zu ihnen: Mit Sehnsucht habe ich mich

ihm wurde Herrschaft und Herrlichkeit und Königtum gegeben, und alle Völker..., dienten ihm;
 seine Herrschaft ist eine ewige Herrschaft, die nicht vergehen, und sein Königtum ein solches,
 das nie zerstört werden wird, s. Kap 22,69

¹ 21,34 o. Rausch

² 22,14 s. Anm. Kap 11,7

16 gegesht, dieses Passah mit euch zu essen, ehe ich leide. *Denn ich sage euch, dass ich von nun an nicht mehr davon essen werde, bis es erfüllt sein wird im Reich Gottes. *Und er nahm einen Kelch, dankte und sprach: Nehmt diesen und teilt ihn unter euch. *Denn ich sage euch, dass ich nicht mehr von dem Gewächs des Weinstocks trinken werde, bis das Reich Gottes komme.

Einsetzung des Gedächtnismahls

19 *Und er nahm Brot, dankte, brach und gab es ihnen und sprach: Dies ist mein Leib, der für euch gegeben wird; dieses tut zu meinem Gedächtnis!
20 *Desgleichen auch den Kelch nach dem Mahl und sagte: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird.

Vorhersage des Verrats von Judas

21 *Doch siehe, die Hand dessen, der mich überliefert, ist mit mir über Tisch.
22 *Und der Sohn des Menschen geht zwar dahin, wie es beschlossen ist;
23 wehe aber jenem Menschen, durch den er überliefert wird! *Und sie fingen an, sich untereinander zu befragen, wer von ihnen es wohl sei, der dies tun werde.

Der Rangstreit der Jünger

24 *Und es entstand auch ein Streit unter ihnen, wer von ihnen für den Größten zu halten sei. *Und er sprach zu ihnen: Die Könige der Nationen herrschen, und die Gewalt über sie üben, werden Wohltäter genannt. *Ihr aber sollt nicht so sein; sondern der Größte unter euch sei wie der Jüngste, und der Leiter wie der Dienende. *Denn wer ist größer, der zu Tisch liegt oder der Dienende? Nicht der zu Tisch liegt? Ich aber bin in eurer Mitte wie der Dienende. *Und ihr seid es, die mit mir ausgeharrt haben in meinen Versuchungen; *und ich verordne euch, wie mein Vater mir verordnet hat, ein Reich, *damit ihr esst und trinkt an meinem Tisch in meinem Reich und auf Thronen sitzt, und die zwölf Stämme Israels richtet.

Vorhersage der Verleugnung des Petrus

31 Und der Herr sprach: Simon, Simon! Siehe, der Satan hat euer begehrt¹,
32 euch zu sichten² wie den Weizen. *Ich aber habe für dich gebetet, damit dein Glaube nicht aufhöre; und wenn du einst zurückkehrst, so stärke deine Brüder. *Und er sprach zu ihm: Herr, ich bin bereit mit dir auch ins Gefängnis und in den Tod zu gehen. *Und er sprach: Ich sage dir, Petrus, der Hahn wird heute nicht krähen, ehe du dreimal geleugnet hast, dass du mich kennst.
35 *Und er sprach zu ihnen: Als ich euch ohne Börse und Tasche und Sandalen sandte, mangelte euch wohl etwas? Und sie sagten: nichts. *und er fuhr fort: Aber jetzt, wer eine Börse hat, der nehme sie und ebenso eine Tasche, und wer keine hat, verkaufe sein Kleid und kaufe ein Schwert³; *denn ich sage euch, dass noch dieses, was geschrieben steht, an mir erfüllt werden muss: „Und er ist unter die Gesetzlosen gerechnet worden“⁴; denn was von mir geschrieben
38 ist wird vollendet werden. *Und sie sprachen: Herr, siehe, hier sind zwei Schwerter. Und er sprach zu ihnen: Es ist genug.

¹ 22,31 a.ü.: Wisse wohl: der Satan hat sich (von Gott) ausgebeten

² 22,31 Sichten: Im Sieb den Weizen schütteln, um ihn so von Fremdkörpern zu trennen. Nur was im Sieb übrigbleibt ist gutes Korn.

³ 22,36 das will sagen: wer kein Geld hat soll seinen Mantel verkaufen und von dem Erlös ein Schwert kaufen.

⁴ 22,37 Jes. 53,12: Darum werde ich ihm die Großen zuteil geben, und mit Gewaltigen wird er die Beute teilen: dafür, dass er seine Seele ausgeschüttet hat in den Tod und den Übertretern beigezählt worden ist.

Gethsemane

39 *Und er ging hinaus und begab sich der Gewohnheit nach an den Ölberg;
 40 und es folgten ihm auch die Jünger. *Und als er an den Ort gekommen
 41 war, sprach er zu ihnen: Betet, dass ihr nicht in Versuchung kommt. *Und er
 zog sich ungefähr einen Steinwurf weit von ihnen zurück und kniete nieder,
 42 betete *und sprach: Vater, wenn du diesen Kelch von mir wegnehmen
 43 willst–doch nicht mein Wille, sondern der deine geschehe! *Und es erschien
 44 ihm ein Engel vom Himmel, der ihn stärkte. *Und als er in ringendem Kampf
 war, betete er heftiger. Und es wurde sein Schweiß wie große Blutstropfen, die auf die
 45 Erde herabfielen. *Und er stand auf vom Gebet, kam zu den Jüngern und
 46 fand sie eingeschlafen vor Traurigkeit. *Und er sprach zu ihnen: Was schlaft
 ihr? Steht auf und betet, damit ihr nicht in Versuchung kommt.

Verrat des Judas und Gefangennahme

47 *Während er noch redete, siehe, da kam eine Volksmenge, und Judas, einer
 48 der Zwölf, ging vor ihnen her und nahte Jesus, um ihn zu küssen. *Und Jesus
 sprach zu ihm: Judas, überlieferst du den Sohn des Menschen mit einem Kuss?
 49 *Als nun diejenigen, die um ihn waren, sahen, was es werden würde,
 sprachen sie zu ihm: Herr, sollen wir mit dem Schwert dreinschlagen?

Der Herr Jesus heilt das abgeschlagene Ohr

50 *Und einer von ihnen schlug den Knecht des Hohenpriesters und hieb ihm
 51 das rechte Ohr ab. *Und Jesus antwortete und sprach: Halt! und er rührte sein Ohr
 52 an und heilte ihn. *Und Jesus sprach zu den Hohepriestern und Hauptleuten
 des Tempels und Ältesten, die gegen ihn gekommen waren: Seid ihr
 53 ausgezogen wie gegen einen Räuber, mit Schwertern und Stöcken? *Als ich
 täglich bei euch im Tempel war, habt ihr die Hände nicht gegen mich
 ausgestreckt; aber dies ist eure Stunde und die Gewalt der Finsternis.

Einleitende Verhandlungen vor dem Hohepriester

54 *Und sie ergriffen ihn und führten ihn hin und brachten ihn in das Haus des
 Hohenpriesters. Und Petrus folgte von ferne

Verleugnung des Petrus

55 *Und als sie mitten im Hof ein Feuer angezündet und sich zusammen-
 56 gesetzt hatten, setzte sich Petrus unter sie. *Und es sah ihn eine Magd bei
 dem Feuer sitzen und blickte ihn unverwandt an und sprach: Auch dieser
 57 war mit ihm. *Und er verleugnete ihn und sagte: Frau, ich kenne ihn nicht.
 58 *Und kurz danach sah ihn ein anderer und sprach: Auch du bist einer von
 59 ihnen. Und Petrus sprach: Mensch, ich bin es nicht. *Und nach Verlauf von
 etwa einer Stunde behauptete ein anderer und sagte: In Wahrheit, auch
 60 dieser war mit ihm, denn er ist auch ein Galiläer. *Und Petrus sprach:
 Mensch, ich weiß nicht, was du sagst. Und sogleich, während er noch redete,
 61 krähte der Hahn. *Und der Herr wandte sich um und blickte Petrus an; und
 Petrus erinnerte sich an das Wort des Herrn, wie er zu ihm sagte: Ehe der
 62 Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen *Und Petrus ging hinaus und weinte
 bitterlich.

Verhör vor dem Synedrium

63 *Und die Männer, die ihn festhielten, verspotteten und schlugen ihn.
 64 *Und als sie ihn verhüllt hatten, fragten sie ihn und sprachen: Weissage,
 65 wer ist es, der dich schlug? *Und auf vielerlei Weise lästerten sie gegen ihn.
 66 *Und als es Tag wurde, versammelte sich die Ältestenschaft des Volkes, die
 67 Hohenpriester und Schriftgelehrten, und führten ihn hin in ihr Synedrium *und
 sagten: Wenn du der Christus bist, so sage es uns. Und er sprach zu ihnen:

68 Wenn ich es euch sagte, so würdet ihr nicht glauben; *und wenn ich fragen
 69 würde, so würdet ihr mir nicht antworten noch mich loslassen. *Von nun an
 70 wird der Sohn des Menschen sitzen zur Rechten der Macht Gottes. *Und sie
 sprachen alle: Du bist also der Sohn Gottes?¹ Und er sprach zu ihnen: Ihr
 71 sagt, dass ich es bin. *Und sie sprachen: Was bedürfen wir noch Zeugnis?
 Denn wir selbst haben es aus seinem Mund gehört.

Überlieferung an Pilatus

23 ¹ *Und die ganze Menge von ihnen stand auf, und sie führten ihn zu
 Pilatus. ² *Und sie fingen an, ihn anzuklagen, und sagten: Diesen
 haben wir befunden als einen, der unsere Nation verführt und wehrt,
 dem Kaiser Steuer zu geben, indem er sagt, dass er selbst Christus, ein
 3 König, sei. *Und Pilatus fragte ihn und sprach: Bist du der König der Juden?
 4 Und er antwortete ihm und sprach: Du sagst es. *Und Pilatus sprach zu den
 Hohepriestern und der Volksmenge: Ich finde keine Schuld an diesem
 5 Menschen. *Und sie bestanden darauf und sagten: „Er wiegelt das Volk auf,
 indem er seine Lehre im ganzen jüdischen Land verbreitet: in Galiläa hat er
 damit begonnen und bis hierher hat er es fortgesetzt!“

Jesus vor Herodes

6 *Und als Pilatus von Galiläa hörte, fragte er, ob der Mensch ein Galiläer sei.
 7 *Und als er erfahren hatte, dass er aus dem Gebiet des Herodes² sei, sandte
 8 er ihn zu Herodes, der auch selbst in jenen Tagen in Jerusalem war. *Und als
 Herodes Jesus sah, freute er sich sehr; denn er wünschte schon seit langer
 Zeit, ihn zu sehen, weil er vieles über ihn gehört hatte, und er hoffte, ein
 9 Zeichen durch ihn geschehen zu sehen. *Und er befragte ihn mit vielen
 10 Worten; er aber antwortete ihm nichts. *Und die Hohenpriester und die
 11 Schriftgelehrten standen auf und verklagten ihn heftig. *Und als Herodes
 mit seinen Kriegsleuten ihn geringschätzig behandelt und verspottet hatte,
 warf er ihm ein glänzendes Gewand um und sandte ihn zu Pilatus zurück.
 12 *Und Pilatus und Herodes wurden an demselben Tag Freunde miteinander,
 denn vorher waren sie gegeneinander in Feindschaft.

Die Verurteilung des Herrn Jesus

13 *Und als Pilatus die Hohenpriester und die Obersten und das Volk
 14 zusammengerufen hatte, sprach er zu ihnen: *Ihr habt diesen Menschen zu
 mir gebracht, als mache er das Volk abwendig; und siehe, ich habe ihn vor euch
 15 verhört und habe an diesem Menschen keine Schuld gefunden. *Im Übrigen
 auch Herodes nicht, sonst hätte er ihn nicht zu uns zurückgeschickt³. Und siehe,
 16 er hat nichts Todeswürdiges getan. *Ich will ihn nun züchtigen und
 17 losgeben. *Er musste ihnen aber anlässlich des Festes einen losgeben.⁴
 18 *Und die ganze Menge schrie zugleich und sagte: Weg mit diesem, und
 19 lass uns den Barabbas frei! *Derselbe war wegen eines Aufruhrs, der in der
 Stadt geschehen war, und wegen eines Mordes ins Gefängnis geworfen.
 20 *Pilatus rief ihnen nun wiederum zu, weil er Jesus freilassen wollte. *Sie aber
 21 schrien dagegen und sagten: Kreuzige, kreuzige ihn! *Und er sprach zum
 22 dritten Mal zu ihnen: Was hat dieser denn Böses getan? Ich fand nichts was

¹ 22,71 a.ü.: Da sprachen sie alle: Bist du also der Sohn Gottes?

² 23,7 Herodes Antipas s. Anm. Kap 3:1.

³ 23,15 a. ü.: Auch Herodes hat nichts herausgefunden, sonst hätte er ihn nicht zu uns zurückgeschickt

⁴ 23,17 s. Matthäus 27,15: anlässlich des Festes pflegte der Statthalter der Volksmenge einen Gefangenen freizugeben, welchen sie wollten.

23 den Tod verdient hätte. Ich will ihn nun züchtigen und freilassen. *Sie aber hielten an mit lautem Geschrei und forderten, dass er gekreuzigt werde. Und ihr
 24 Geschrei und das der Hohenpriester nahm überhand. *Da entschied Pilatus
 25 dass ihre Forderung erfüllt werde *Und er ließ den frei, der eines Aufruhrs und Mordes wegen ins Gefängnis geworfen war, den sie forderten; Jesus aber übergab er ihrem Willen.

Der Weg nach Golgatha

26 *Und als sie ihn wegführten, ergriffen sie einen gewissen Simon von Kyrene, der vom Feld kam, und legten das Kreuz auf ihn, dass er es Jesus nachtrage.
 27 *Und es folgte ihm eine große Volksmenge und Frauen, die wehklagten und
 28 ihn bejammerten. *Und Jesus wandte sich zu ihnen und sprach: Töchter Jerusalems, weint nicht über mich, sondern weint über euch selbst und über
 29 eure Kinder; *denn siehe, Tage kommen, an denen man sagen wird: Glückselig die Unfruchtbaren und die Leiber, die nicht geboren, und die Brüste, die
 30 nicht gesäugt haben! *Dann werden sie anheben, zu den Bergen zu sagen:
 31 Fallt auf uns!, und zu den Hügeln: Bedeckt uns! *Denn wenn man dies tut an dem grünen Holz, was wird an dem dünnen geschehen?

Die Kreuzigung

32 *Und es wurden noch zwei andere hingeführt, Übeltäter, dass sie mit ihm
 33 hingerichtet würden. *Und als sie an den Ort kamen, der Schädelstätte genannt wird, kreuzigten sie ihn und die Übeltäter dort, den einen zur Rechten,
 34 den anderen zur Linken. *Und Jesus sprach: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun! Und sie verteilten seine Kleider und warfen das
 35 Los darum. *Und das Volk stand und sah zu; und es höhnten auch die Obersten und sagten: Andere hat er gerettet; er rette sich selbst, wenn er der Christus
 36 ist, der Auserwählte Gottes! *Und auch die Soldaten verspotteten ihn, indem
 37 sie herzutraten, ihm Essig brachten *und sagten: Wenn du der König der
 38 Juden bist, so rette dich selbst! *Und es war auch eine Überschrift über ihm geschrieben in griechischer und lateinischer und hebräischer Schrift: Dies ist der
 39 König der Juden. *Und einer der gehenkten Übeltäter lästerte ihn und sagte:
 40 Bist du nicht der Christus? Rette dich selbst und uns! *Der andere aber antwortete und strafte ihn und sprach: Auch du fürchtest Gott nicht, da du
 41 in demselben Gericht bist? *Und wir zwar mit Recht, denn wir empfangen, was unsere Taten wert sind; dieser aber hat nichts Ungeziemendes getan.
 42 *Und er sprach zu Jesus: Herr, gedenke meiner, wenn du in dein Reich¹
 43 kommst! *Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.

Die Finsternis

44 *Es war nunmehr um die sechste Stunde²; und es kam eine Finsternis über
 45 das ganze Land bis zur neunten Stunde. *Und die Sonne wurde verfinstert, und der Vorhang des Tempels riss mitten entzwei.

Der Tod des Herrn Jesus

46 *Und Jesus rief mit lauter Stimme und sprach: Vater, in deine Hände
 47 übergebe ich meinen Geist! Und als er dies gesagt hatte, verschied er. *Und als der Hauptmann sah, was geschah, verherrlichte er Gott und sagte:
 48 Tatsächlich, dieser Mensch war gerecht. *Und die ganze Volksmenge, die

¹ 23,42 o. Königsherrschaft

² 23,44 Nach jüdischer Zeitrechnung teilte man Tag und Nacht in je 12 Stunden ein, das Ende der 6. Stunde fiel dabei also immer auf den Mittag 12 Uhr unserer Zeit.

zu diesem Schauspiel zusammengekommen war, schlug sich, als sie sahen,
 49 was geschehen war, an die Brust und kehrten zurück. *Und alle seine
 Bekannten standen von fern und sahen dies, auch die Frauen, die ihm von
 Galiläa nachgefolgt waren.¹

Das Begräbnis des Herrn Jesus

50 *Und siehe, da war ein Mann mit Namen Josef, ein Ratsherr, der war ein
 51 guter und gerechter Mann. *Dieser hatte nicht eingewilligt in ihren Rat und in
 ihr Handeln. Er war aus Arimathia, einer jüdischen Stadt, und wartete auf
 52 53 das Reich Gottes. *Er ging zu Pilatus und bat um den Leib Jesu. *Und als
 er ihn abgenommen hatte, wickelte er ihn in feine Leinwand und legte ihn in
 54 eine in Felsen gehauene Gruft, wo noch nie jemand gelegen hatte.² *Und es
 war Rüsttag, und der Sabbat brach an.

55 *Und es folgten die Frauen nach, die mit ihm aus Galiläa gekommen waren,
 56 und besahen die Gruft und wie sein Leib hineingelegt wurde. *Und als sie
 zurückgekehrt waren, bereiteten sie Spezereien³ und Salben; und den
 Sabbat über ruhten sie nach dem Gebot.

Auferstehung und Himmelfahrt

Die Frauen bringen Gewürzsalben, das leere Grab

24 ¹*Und an dem ersten Wochentag, ganz in der Frühe, kamen sie zu der Gruft und
 2 brachten die Spezereien, die sie bereitet hatten. *Und sie fanden
 3 den Stein von der Gruft weggewälzt; *und als sie hineingingen,
 4 fanden sie den Leib des Herrn Jesus *nicht. Und es geschah, als sie darüber
 in Verlegenheit waren, siehe, da standen zwei Männer in strahlenden
 5 Kleidern bei ihnen. *Und als sie von Furcht erfüllt wurden und das Angesicht
 zur Erde neigten, sprachen sie zu ihnen: Was sucht ihr den Lebendigen unter
 6 den Toten? *Er ist nicht hier, sondern ist auferstanden. *Erinnert euch daran,
 7 wie er zu euch geredet hat, als er noch in Galiläa war *und sprach: Der Sohn
 des Menschen muss in die Hände sündiger Menschen überliefert und
 8 gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen. *Und sie erinnerten sich
 an seine Worte.

9 *Und sie kehrten von der Gruft zurück und verkündigten dies alles den Elf
 10 und allen anderen Jüngern. *Und es waren Maria Magdalene⁴ und Johanna
 und Maria, des Jakobus Mutter, und die anderen Jüngern mit ihnen, die dies
 11 den Aposteln sagten. *Und ihr Rede schien ihnen wie leeres Gerede, und sie
 glaubten ihnen nicht.

Petrus am Grab

12 *Und Petrus stand auf und lief zur Gruft; beugte sich vor und sieht nur die
 Leinentücher liegen, und er ging weg und wunderte sich über das, was
 geschehen war.

Jesu Erscheinung auf dem Weg nach Emmaus

13 *Und siehe, zwei von ihnen gingen an demselben Tag nach einem Dorf mit
 Namen Emmaus, etwa zweieinhalb Wegstunden⁵ von Jerusalem entfernt.
 14 *Und sie unterhielten sich miteinander über alles was sich zugetragen hatte.

¹ 23,49 s. Kap 8,2ff

² 23,54 Psalm 16,10: Denn meine Seele wirst du dem Scheol (Totenreich) nicht lassen, wirst nicht zugeben, dass dein Frommer die Verwesung sehe.

³ 23,56 Wohlriechende Gewürz-Öle.

⁴ 24,10 d.i. von Magdala s. Kap 8,2.

⁵ 24,13 60 Stadien.

15 *Und es geschah, indem sie sich unterhielten und miteinander überlegten,
16 dass Jesus selbst nahte und mit ihnen ging; *aber ihre Augen wurden
17 gehalten, damit sie ihn nicht erkannten. *Und er sprach zu ihnen: Was sind
das für Reden, die ihr unterwegs miteinander wechselt, und was seid ihr so
18 niedergeschlagen? *Und einer mit Namen Kleopas¹ antwortete und sprach
zu ihm: Bist du der Einzige, der sich in Jerusalem aufhält und nicht weiß, was
19 dort geschehen ist in diesen Tagen? *Und er sprach zu ihnen: Was denn?
Und sie sprachen zu ihm: Das von Jesus, dem Nazaräer, der ein Prophet war,
20 mächtig im Werk und Wort vor Gott und dem ganzen Volk; *und wie ihn die
Hohenpriester und unsere Obersten ausgeliefert haben, dass er zum Tod
21 verurteilt und gekreuzigt werde. *Wir jedoch hofften, dass er der sei, der
Israel erlösen solle. Doch auch bei alledem ist es heute der dritte Tag,
22 seitdem dies geschehen ist. *Zudem haben uns einige Frauen von uns aus
der Fassung gebracht. Sie waren nämlich am frühen Morgen bei der Gruft
23 gewesen, *und, als sie seinen Leib nicht fanden, kamen sie und sagten, dass
sie eine Erscheinung von Engeln gesehen hätten, die sagen, dass er lebe.
24 *Und einige von denen, die mit uns sind, gingen zu der Gruft und fanden es
so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn aber sahen sie nicht.
25 *Und er sprach zu ihnen: O ihr Unverständigen, wie ist euer Herz träge zu
26 glauben an alles, was die Propheten geredet haben!² *Musste nicht der
Christus dies alles leiden und in seine Herrlichkeit eingehen? *Und er begann
bei Mose und allen Propheten und erklärte ihnen in allen Schriften das, was ihn
28 betraf. *Und sie nahten dem Dorf, wohin sie gingen; und er stellte sich, als
29 wolle er weitergehen. *Und sie nötigten ihn und sagten: Bleibe bei uns, denn
es ist gegen Abend, und der Tag hat sich schon geneigt. Und er ging hinein, um
30 bei ihnen zu bleiben. *Und es geschah, als er mit ihnen zu Tisch lag, nahm
er das Brot und segnete es; und als er es gebrochen hatte, reichte er es
31 ihnen. *Und ihre Augen wurden geöffnet, und sie erkannten ihn; und er
32 entschwand ihren Blicken. *Und sie sprachen zueinander: Brannte nicht
unser Herz in uns³, als er auf dem Weg zu uns redete, und als er uns die
33 Schriften öffnete? *Und sie standen zu derselben Stunde auf und kehrten
nach Jerusalem zurück. Und sie fanden die Elf und die, die mit ihnen waren,
34 versammelt, *welche sagten: Der Herr ist wirklich auferweckt worden und
35 dem Simon erschienen⁴. *Und sie erzählten, was auf dem Weg geschehen
war und wie er von ihnen erkannt worden war an dem Brechen des Brotes.

Jesus erscheint den Jüngern

36 Und während sie dieses redeten, stand er selbst in ihrer Mitte und spricht
37 zu ihnen: Friede euch! *Sie aber erschrakten und wurden von Furcht erfüllt
38 und meinten, sie sähen einen Geist. *Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr
bestürzt, und warum steigen zweifelnde Gedanken auf in euren Herzen?
39 *Seht meine Hände und meine Füße, dass ich es selbst bin; betastet mich
40 und seht, denn ein Geist hat nicht Fleisch und Bein, wie ihr seht, dass ich
41 habe. *Und als er dies gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und die Füße.

¹ 24,18 Joh 19,25: Es standen auch beim Kreuz Jesu seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, auch Maria, die Frau des Kleopas, und Maria von Magdala.

² 24,25 A. ü.: O ihr Unverständigen, wie ist doch euer Herz träge, zu glauben an alles, was die Propheten geredet haben!

³ 24,32 a.ü.: War uns nicht zumute als würde ein Feuer in unseren Herzen brennen? (War nicht unser Gewissen getroffen?)

⁴ 24,35 1.Korinther 15,5: ...dass er auferweckt worden ist am dritten Tag, nach den Schriften; und dass er Kephas (das ist Petrus) erschienen ist, dann den Zwölfen.

*Und als sie noch nicht glaubten vor Freude und sich verwunderten, sprach er zu
42 ihnen: Habt ihr hier etwas zu essen? *Und sie reichten ihm ein Stück
43 gebratenen Fisch und von einer Honigscheibe; *und er nahm und aß vor
ihnen.

44 *Und er sprach zu ihnen: Dies sind die Worte, die ich zu euch redete, als ich
noch bei euch war, dass alles erfüllt werden muss, was über mich
geschrieben steht in dem Gesetz des Mose und den Propheten und Psalmen.
45 *Dann öffnete er ihnen das Verständnis, um die Schriften zu verstehen,
46 *und sprach zu ihnen: So steht geschrieben, und so musste der Christus
47 leiden und am dritten Tag auferstehen aus den Toten *und in seinem Namen
Buße und Vergebung der Sünden gepredigt werden allen Nationen, zuerst aber
48 in Jerusalem. *Und ihr seid Zeugen hiervon; *und siehe, ich sende die
49 Verheißung meines Vaters auf euch. Ihr aber sollt in der Stadt bleiben, bis
ihr ausgerüstet werdet mit Kraft aus der Höhe.

Die Himmelfahrt des Herrn Jesus

50 *Und er führte sie hinaus nach Bethanien und hob seine Hände auf und
51 segnete sie. *Und es geschah, als er sie segnete, schied er von ihnen und
52 wurde hinaufgetragen in den Himmel. *Und sie warfen sich vor ihm nieder
53 und kehrten nach Jerusalem zurück mit großer Freude; *und sie waren
allezeit im Tempel und priesen und lobten Gott.

Die Apostelgeschichte

Fortsetzung der Evangelien – die Taten der Apostel

Die Himmelfahrt Christi

vierzig Tage Dienst des Herrn Jesus

- 1** ¹ *Den ersten Bericht habe ich verfasst, o Theophilus, von allem, was
² Jesus anfang, sowohl zu tun als auch zu lehren, *bis zu dem Tag, an dem er aufgenommen wurde, nachdem er den Aposteln, die er sich auserwählt hatte, durch den Heiligen Geist Befehl gegeben hatte;
³ *denen er sich auch nach seinem Leiden in vielen sicheren Kennzeichen lebend dargestellt hat, indem er ihnen vierzig Tage hindurch erschien und über die Dinge redete, die das Reich Gottes betreffen.
⁴ *Und als er mit ihnen versammelt war, befahl er ihnen, sich nicht von Jerusalem zu entfernen, sondern auf die Verheißung des Vaters zu warten die ihr, sprach er, von mir gehört habt; *denn Johannes taufte zwar mit Wasser, ihr aber werdet mit Heiligem Geist getauft werden nach nunmehr nicht vielen
⁶ Tagen. *Sie nun, als sie zusammengekommen waren, fragten ihn und sagten:
⁷ Herr, stellst du in dieser Zeit für Israel das Reich wieder her? *Da sprach er zu ihnen: Es ist nicht eure Sache, Zeiten oder Zeitpunkte zu wissen, die der Vater
⁸ in seine eigene Gewalt gesetzt hat. *Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch herabkommt; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.

Christi Himmelfahrt

- ⁹ *Und als er dies gesagt hatte, wurde er emporgehoben, indem sie es sahen,
¹⁰ und eine Wolke nahm ihn auf von ihren Augen weg. *Und wie sie unverwandt zum Himmel schauten, als er auffuhr, siehe, da standen zwei Männer in
¹¹ weißen Kleidern bei ihnen, *die auch sprachen: Männer von Galiläa, was steht ihr da und seht hinauf zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird ebenso kommen, wie ihr ihn habt auffahren sehen in den Himmel.

Das Warten der Jünger auf den Heiligen Geist

- ¹² *Dann kehrten sie nach Jerusalem zurück von dem Berg, der Ölberg heißt,
¹³ der nahe bei Jerusalem ist, einen Sabbatweg entfernt. *Und als sie hineingegangen waren, stiegen sie in den Obersaal hinauf, wo sie blieben: sowohl Petrus als Johannes und Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und
¹⁴ Simon, der Eiferer, und Judas, der Bruder des Jakobus. *Diese alle verharrten einmütig im Gebet mit einigen Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und seinen Brüdern.

Die Wahl des Apostel Matthias

- ¹⁵ *Und in diesen Tagen stand Petrus in der Mitte der Brüder auf und sprach
¹⁶ (es war eine Menge von etwa hundertzwanzig beisammen): *Brüder, die Schrift musste erfüllt werden, die der Heilige Geist durch den Mund Davids über Judas vorhergesagt hat, der denen, die Jesus griffen, ein Wegweiser geworden
¹⁷ ist. *Denn er war zu uns gezählt und hatte das Los dieses Dienstes empfangen.
¹⁸ *(Dieser nun hat sich zwar von dem Lohn der Ungerechtigkeit einen Acker erworben und ist, kopfüber gestürzt, mitten entzwei geborsten, und alle
¹⁹ seine Eingeweide sind ausgeschüttet worden. *Und es ist allen Bewohnern

von Jerusalem kundgeworden, so dass jener Acker in ihrer eigenen Mundart
 20 Akeldama, das ist Blutacker, genannt worden ist.) *Denn es steht im Buch
 21 der Psalmen geschrieben: „Seine Wohnung werde öde, und es sei niemand, der
 darin wohne“, und: „Sein Aufseheramt empfangen ein anderer.“ *Es muss nun von den
 Männern, die mit uns gegangen sind in all der Zeit, in der der Herr Jesus bei uns ein-
 22 und ausging, *angefangen von der Taufe des Johannes bis zu dem Tag, an
 dem er von uns weg aufgenommen wurde von diesen muss einer mit uns ein
 23 Zeuge seiner Auferstehung werden. *Und sie stellten zwei dar: Joseph,
 24 genannt Barsabbas, mit dem Beinamen Justus, und Matthias. *Und sie
 25 beteten und sprachen: Du, Herr, Herzenskenner aller, zeige von diesen
 beiden den einen an, den du erwählt hast, *das Los dieses Dienstes und
 Apostelamtes zu empfangen, von dem Judas abgewichen ist, um an
 26 seinen eigenen Ort zu gehen. *Und sie gaben ihnen Lose; und das Los fiel
 auf Matthias, und er wurde den elf Aposteln zugezählt.

aus dem 1. Brief an die Korinther:

15 ¹ Ich tue euch nun kund, Brüder¹, das Evangelium, das ich euch
 verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in welchem ihr
² auch steht, *durch welches ihr auch errettet werdet (wenn ihr an
 dem Worte festhaltet, das ich euch verkündigt habe), es sei denn, dass ihr
 vergeblich geglaubt habt.
³ *Denn ich habe euch zuerst überliefert, was ich auch empfangen habe: dass
 4 Christus für unsere Sünden gestorben ist, nach den Schriften; *und dass er
 begraben wurde, und dass er auferweckt worden ist am dritten Tage, nach den
 5 Schriften; *und dass er Kephas² erschienen ist, dann den Zwölfen. *Danach
 6 erschien er mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal, von denen die meisten
 7 bis jetzt übriggeblieben, etliche aber auch entschlafen sind. *Danach
 erschien er Jakobus, dann den Aposteln allen;

¹ 15,1 es sind Brüder und Schwestern gemeint

² 15,5 vgl. Johannes 1,42 Jesus blickte ihn an und sprach: Du bist Simon, der Sohn Jonas; du wirst
 Kephas heißen, was übersetzt wird: Stein (aram. Kephas, griech. Petrus)

Anhang

Themen Gruppen

Gleichnisse

Flicken und neuer Wein	5,36	der verlorenen Münze	15,8
Haus auf dem Felsen oder Sand	6,46	verlorenen Sohn	15,1
Säemann	8,4	ungerechten Verwalter	16,1
Licht unter dem Scheffel 11,33	8,16 und	vom reichen Mann und Lazarus	16,2
barmherzigen Samariter	10,3	ungerechten Richter	18,1
reichen Kornbauern	12,2	Pharisäer und Zöllner	18,9
unfruchtbaren Feigenbaum	13,6	den zehn Pfunden	19,1
Senfkorn und vom Sauerteig	13,2	bösen Weingärtnern	20,9
über die Ehrsucht	14,7	Feigenbaum	21,3
verlorenen Schaf	15,1		

Heilung von Krankheiten, (2x 7x)

der Besessene in Kapernaum	4,31	die Frau mit dem Blutfluss	8,43
Schwiegermutter des Petrus	4,38	der besessene Knabe	9,37
der Aussätzige	5,12	der stumme Besessene	11,1
der Gelähmte	5,17	die zusammengekrümmte Frau	13,10
der Mann mit der verkrüppelten Hand	6,6	der Wassersüchtige	14,1
der Knecht des Hauptmanns	7,1	zehn Aussätzige	17,1
Besessenen Heilung bei Gardara	8,26	Blindenheilung vor Jericho	18,4

Heilungen allgemein 4,40; 6,18; 8,2; 9,12; 13,32
 Kraft zum Heilen 9,1-6
 Heilung von Kampfunden, Ohr d. Malchus 22,50

Totenaufweckung
 Aufweckung Jünglings von Nain 7,11
 Aufweckung Tochter des Jairus 8,40
 Leidensankündigung des Herrn Jesus 9,18; 9,44; 17,25; 18,31
 Nachfolge - das Kreuz aufnehmen 9,23
 Nachfolge - die Anforderungen 10,57
 Nachfolge – Kosten 14,25
 Die goldene Regel (Bergpredigt) 6,31

Jesus betete (7x) 3,21, 5,16, 6,12, 9,18, 9,28, 11,1, 22,41
 Ablehnung 8,37, 9,53, 13,31
 Ärger 5,30, 13,14, 15,2, 19,7
 Auflauern 10,25,11,53, 14,1, 20,1
 Tötungsabsicht (7x) 4,28, 6,11, 13,31, 19,47, 20,19, 22,2, 23,23
 Unverständnis 2,48, 4,22, 5,21, 7,20, 7,39, 7,49, 9,45, 11,38, 18,34
 Spott, Hohn, Lästern (7x) 8,53, 16,14, 22,63, 23,11, 23,35, 23,36, 23,39
 Vorwürfe 6,2, 7,34, 10,40, 11,15

Freude (7x) 1,14; 1,44; 2,10; 10,17; 15,5-24; 19,6; 24,53

Evang. gute Botschaft (7x) 4,43; 8,1; 9,6; 20,1; 3,18; 4,18;7,23

(16,16 Evg d Reichs)

Gott

Gottes Gnade	4,22
Gottes Heiligkeit	1,49
Gottes Barmherzigkeit	1,50; 10,30-37
Gottes Sohn	1,32; 3,22
Gottes Geist	11,13; 12,12
Gottes Wort	8,11-15
Gottes Rettungsangebot	2,11; 24,46-47

Beziehung zu Gott

Keine Selbstgerechtigkeit	18,9-14
Verlangen nach dem Heiland	19,1-10
Glaube an Jesus Christus	5,20; 7,50
Sicherheit des Heils	10,20; 23,43

Sinnesänderung 3,3+8; 5,32; 10,13; 11,32; 13,3+5; 15,7+10; 15,18-24; 16,30; 24,47

Gottes Hilfe

Sorgen	12,22-32
Niedergeschlagenheit	24,13-32
Trost	7,11-15; 8,50
Gebet	11,5-13; 18,1-8
Hilfe bei Versagen	22,31-32
Ermutigung für Angefeindete	6,28; 12,2-12;